

Weiterbildungsangebot 2019 - 2020

Unsere Seminare in Düsseldorf, Essen, Köln und Bonn

- Ausbildungsförderung
- Bau- und Wohnungswesen
- Liegenschaften / Kommunalvermögen
- Vergabewesen
- Betreuungsrecht
- Datenschutz
- Führung / Kommunikation
- Fachübergreifende Themen
- Migration, Integration und Interkulturelles
- Jugendhilfe
- Verwaltungsvollstreckung / Insolvenzverfahren
- Unterhaltsvorschuss
- Kommunalwahlen 2020
- Beihilferecht
- Beteiligungsmanagement
- Öffentlichkeitsarbeit

- Personenordnungsrecht
- Ordnungswidrigkeiten
- Ordnungsrecht
- Personalwesen
- Personalvertretungsrecht
- Rechnungsprüfung
- Rettungsdienst
- Sozialverfahrensrecht
- Seminare zum SGB II und zu angrenzenden Gesetzen
- Seminare zum SGB XII und zu angrenzenden Gesetzen
- Umwelt
- Wohngeldrecht
- Zuwendungsrecht



Wir beraten Sie persönlich!

Unser Beratungsteam steht Ihnen für Fragen und Hinweise zu Seminaren stets zur Verfügung.

Tel.: (030) 293350 - 11

E-Mail: beratung@kbw.de



© Kommunales Bildungswerk e. V.

Bürostandort:

Bornitzstraße 73-75

10365 Berlin

Tel.: (030) 293350 - 0

Fax: (030) 293350 - 39

Internet: <https://www.kbw.de>

E-Mail: info@kbw.de

Bürozeiten: Montag bis Donnerstag von 8:00 – 17:00 Uhr, Freitag von 8:00 – 16:00 Uhr

Redaktionsleitung:

Dr. Andreas Urbich, Kommunales Bildungswerk e. V.,

Bornitzstraße 73-75, 10365 Berlin

Das Kommunale Bildungswerk e.V. ist beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg unter 11232/Nz eingetragen (Vereinsitz Berlin-Charlottenburg). Das Kommunale Bildungswerk e.V. ist Mitgründer und -träger des Instituts für Wissenstransfer in Wirtschaft, Verwaltung und Rechtspflege an der Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR) Berlin.

Das Kommunale Bildungswerk e.V. ist Kooperationspartner des Bundesverbandes der Berufsbetreuer/innen e.V., der Steinbeis-Hochschule Berlin (AOEV) und des Roncalli-Hauses Magdeburg.

Berlin, im April 2019

Sehr geehrte Fortbildungsinteressenten,

aus unserem zweimal jährlich erscheinenden Fortbildungsprogramm stellen wir regelmäßig regionale Sonderauszüge zusammen, die Ihnen ermöglichen, schnell und zielgerichtet das passende Seminarangebot für Ihre berufliche Praxis zu finden.

Mit diesem Teilauszug übersenden wir Ihnen unser Angebot für die Seminarorte Düsseldorf, Essen, Köln und Bonn. Alle Veranstaltungen finden an zentralen Tagungsstätten statt.

Neben solchen Inhalten, welche deutschlandweit für Verwaltungen und Einrichtungen von Interesse sind, finden Sie in diesem Soderheft auch Seminarangebote mit Landes- oder Regionalbezug. Hier bieten sich Chancen für einen interkommunalen Austausch unter Teilnehmenden mit ähnlichen Interessenlagen.

Wenn Sie Interesse daran haben, die genannten Fortbildungen als Inhouse-Schulungen bei Ihnen vor Ort, nach individuellen Vorgaben zu realisieren, übermitteln Sie uns Ihre Anfrage bitte unter: inhouse@kbw.de.

Wollen Sie mehr erfahren? Wir beraten Sie zu den für Sie geeigneten Weiterbildungen gerne persönlich unter: 030-293350-11 oder per E-Mail beratung@kbw.de.

Wir freuen uns über Interesse und darauf, Sie bald zu unseren Fortbildungen begrüßen zu können.

Ihr



Dr. Andreas Urbich
Geschäftsführer

Veranstaltungsorte

In Berlin haben wir ab 2019 verschiedene Seminarstandorte. Den konkreten Veranstaltungsort sowie Ihre Anreisemöglichkeiten teilen wir Ihnen in der verbindlichen Seminareinladung mit.

Unsere Veranstaltungen in anderen Städten Deutschlands finden in von uns ausgewählten Tagungshotels statt. Inhaltlich und organisatorisch werden diese Veranstaltungen durch unsere Regionalbüros vor Ort betreut.

Seminarzeiten

Der nachfolgenden Aufstellung können Sie unsere regelmäßigen Seminarzeiten entnehmen, von denen sich in Einzelfällen Abweichungen ergeben können. Der jeweilige konkrete zeitliche Ablauf ist unserer Einladung zu entnehmen, die wir Ihnen vor Beginn Ihrer Veranstaltung zusenden.

1-tägiges Seminar

10:00 bis 16:30 Uhr

2-tägiges Seminar

09:00 Uhr bis 16:30 Uhr (erster Tag)

08:00 Uhr bis 14:30 Uhr (zweiter Tag)

3-tägiges Seminar

09:00 Uhr bis 16:30 Uhr (erster Tag)

08:00 Uhr bis 15:30 Uhr (zweiter Tag)

08:00 Uhr bis 14:30 Uhr (dritter Tag)

Unterkunft und Verpflegung

Für die Buchung preisgünstiger Hotelzimmer berücksichtigen Sie bitte die Hinweise im allgemeinen Fortbildungsprogramm. Mittags- und Frühstücksverpflegung sind im Seminarpreis nicht enthalten. An allen Seminarorten stehen Wasser, Kaffee und Tee kostenfrei zur Verfügung.

Seminaranmeldung

Die Anmeldung zu den Veranstaltungen ist postalisch, per Fax, per E-Mail oder direkt über unsere Website möglich. Ein entsprechendes Formular ist auf der letzten Innenseite zu finden.

Inhouseveranstaltungen

Besonders hinweisen möchten wir auf unser Inhouse-Angebot. Zu allen Seminarthemen organisieren wir für Sie individuell maßgeschneiderte Seminare vor Ort. Mehr Informationen hierzu finden Sie auf der nächsten Seite.

Seminararten

Die mit **Fachseminar** gekennzeichneten Veranstaltungen wenden sich an Interessenten mit dem Ziel, zu den jeweiligen Themengebieten fachliche Grundkenntnisse zu vermitteln.

Spezialseminare widmen sich ausgewählten Problemen des Berufsalltags. Aufbauend auf vorhandenen Grundkenntnissen wird hier weiterführendes und vertiefendes Wissen vermittelt.

Im Mittelpunkt eines **Workshops** stehen der gemeinsame Erfahrungsaustausch und das Finden von Lösungen für spezielle Probleme aus der Praxis. Es werden vielfältige Methoden wie Diskussion, Gruppenarbeit und interaktives Arbeiten eingesetzt. Die Lehrkraft ist hierbei Moderator und Coach. Fundierte fachliche Kenntnisse und praktische Erfahrungen sind Voraussetzungen für die Teilnahme an einem Workshop. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, im Vorfeld ihre Probleme und Fragen dem KBW e. V. zu übermitteln.

Kompakturse sind Fortbildungen, die aus mehreren inhaltlich voneinander abgegrenzten Modulen bestehen.

Newsletter

Unser Internet-Newsletter erscheint jeweils am Ende des Monats. Darin stellen wir aktuelle Projekte und Neuigkeiten zu unseren Weiterbildungsveranstaltungen vor. Der KBW-Newsletter kann kostenlos unter www.kbw.de abonniert und natürlich jederzeit wieder abbestellt werden.

Inhouseweiterbildung

Ihre Vorteile im Überblick:

Inhouse-Veranstaltungen

- lohnen sich auch für kleinere Teilnehmergruppen
- sparen Reisekosten, Zeit und Personalressourcen
- sind in höchstem Maße individuell

Alle Fortbildungen führen wir wie im Programm ausgeschrieben und auch entsprechend Ihren Wünschen als Inhouse-Seminare bei Ihnen vor Ort durch. Das gilt gleichfalls für die modular gestalteten Studien- und Kompaktkurse, die eine vollständige berufliche Aufbau-Qualifizierung vermitteln.

Aktuelle Themen und weitere Informationen bietet unsere Homepage [https:// www.kbw.de/inhouse-schulungen](https://www.kbw.de/inhouse-schulungen).

Themen zu speziellen Aufgabenbereichen bereiten wir in gleicher Weise mit Ihnen inhaltlich vor, verpflichten fachkompetente Dozenten und organisieren alles um die Fortbildungsveranstaltung.

Zeigen Sie uns Ihren Bedarf an, wir erstellen Ihr individuelles Konzept und unterbreiten Ihnen gern ein persönliches Angebot.

Inhouse Weiterbildungsanfrage



Fax an: (030) 293350-19

E-Mail an: inhouse@kbw.de

Internet: <https://www.kbw.de/inhouse-schulungen>

Bornitzstraße 73 - 75
10365 Berlin

☐ **Wir haben Bedarf an einem/mehreren Inhouse-Seminar/en**

Seminarcode/Themenwunsch

Unser Terminwunsch

Sonstige Hinweise

☐ **Setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.**

☐ **Senden Sie uns bitte ein schriftliches Angebot.**

Ihr Ansprechpartner

Kontaktdaten (Bitte geben Sie Anschrift, E-Mail-Adresse und Telefonnummer an.)

Kundennummer (falls bekannt)

Informationen zur Bildungsprämie

Nutzen Sie für Ihre Weiterbildung beim KBW e. V. einen **PRÄMIENGUTSCHEIN**

Die Bildungsprämie geht in die zweite Förderphase - aus Mitteln des BMBF (Bundesministerium für Bildung und Forschung) und aus dem Europäischen Sozialfond der Europäischen Union wird das lebenslange Lernen unterstützt, um bessere Bildungs- und Aufstiegswege für mehr Menschen zu eröffnen.

Im Rahmen des Projektes „Bildungsprämie“ werden Berufstätige bei Ihrer Weiterbildung mit einem Prämiegutschein **bis zu 500,00 Euro/Jahr** unterstützt.

Voraussetzung für den Erhalt eines Prämiegutscheins ist, dass Sie erwerbstätig sind und Ihr zu versteuerndes Jahreseinkommen derzeit **20.000,00 Euro** oder **40.000,00 Euro** (bei gemeinsam Veranlagten) nicht übersteigt. Die Veranstaltungsgebühren für Weiterbildungsmaßnahmen dürfen max. 1000,00 Euro betragen.

Mit dem Prämiegutschein übernimmt der Bund 50% der Weiterbildungskosten, maximal jedoch 500,00 Euro. Den Prämiegutschein erhalten Sie einmal jährlich unbürokratisch und schnell in einem Beratungsgespräch. Mit Ihrer Anmeldung reichen Sie den Gutschein bei uns ein. Sie erhalten danach eine reduzierte Rechnung.

Bitte beachten Sie auch die länderspezifischen Förderprogramme. Diese unterliegen spezifischen Förderbedingungen, die Sie bitte gesondert abfragen. Hierzu gehören z. B. Weiterbildungsscheck (NRW), Qualifizierungsscheck, Weiterbildungsbonus u. ä.

Beim Bildungsscheck NRW gelten höhere Zuschussgrenzen: Der Zuschuss für Fortbildungen wird von max. 500,00 Euro auf max. 2.000,00 Euro erhöht.

Wichtig: Erst beraten lassen, dann anmelden!

Das Kommunale Bildungswerk e. V. nimmt als Weiterbildungsanbieter Prämiegutscheine entgegen und verrechnet diese mit den Kursgebühren.



**Genauere Informationen über das
Bildungsprämienverfahren sind erhältlich unter:**
www.bildungspraemie.info/de/101.php

Inhaltsverzeichnis

Seminarartikel	Link	Seite
Systematische Einführung in das Ausbildungsförderungsrecht (BAföG) - Anspruchsvoraussetzungen dem Grunde nach	https://www.kbw.de/-ABA020	1
Ausbildungsförderungsrecht konkret - Aufbauseminar	https://www.kbw.de/-ABA030	2
Planfeststellung - Verfahren und Recht im Überblick	https://www.kbw.de/-BAB038	3
Die Betriebskostenabrechnung für Wohnraum korrekt und rechtssicher erstellen	https://www.kbw.de/-BAC021	4
Die Vergabe von Architekten- und Ingenieurleistungen aus rechtlicher Sicht	https://www.kbw.de/-BAD020	5
Pflegeversicherung (SGB XI) - Basiswissen für Betreuer und Berater	https://www.kbw.de/-BEB086	6
Behandlungspflege in Einrichtungen, Schulen, WfbM oder besonderen Wohnformen der Behindertenhilfe	https://www.kbw.de/-BEB089	7
Systematische Einführung in die Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) einschließlich der Änderungen ab 2016	https://www.kbw.de/-BFA020	8
Vergaberecht - aktuelle Rechtsprechung und Gesetzgebung	https://www.kbw.de/-BFA029	9
Strategisches Beschaffungsmanagement für öffentliche Auftraggeber - Weichenstellung für einen effizienten Einkauf	https://www.kbw.de/-BFA068	10
Systematische Einführung in das Vergaberecht - Teil 1: UVgO	https://www.kbw.de/-BFA200	11
Systematische Einführung in das Vergaberecht - Teil 2: EU-Recht	https://www.kbw.de/-BFA201	12
Das neue Vergaberecht 2019 rechtssicher anwenden	https://www.kbw.de/-BFA311	13
Vergaberecht - Nachprüfungsverfahren	https://www.kbw.de/-BFA315	14
Unterschwelvenvergaberecht nach der UVgO - die neuen Inhalte für die Praxis	https://www.kbw.de/-BFA317	15
Datenschutz in der Öffentlichkeitsarbeit - unter Berücksichtigung der neuen EU-Datenschutzgrundverordnung	https://www.kbw.de/-DSA015	16
Die neue EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) und das neue Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) in der Praxis - eine Einführung	https://www.kbw.de/-DSA025	17
Die EU-DSGVO-Umsetzung: Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten und Datenschutz-Folgenabschätzung - Lösungen für betriebliche und behördliche Datenschutzbeauftragte	https://www.kbw.de/-DSA026	18
Europäische Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) - Auswirkungen auf das Vergabeverfahren	https://www.kbw.de/-DSA028	19
Sozialdatenschutz und EU-DSGVO - keine Angst vor dem Datenschutz	https://www.kbw.de/-DSA045	20
Datenschutz in Schule und Kita - praxisnah und kompakt	https://www.kbw.de/-DSA200	21
Frauen, Erfolg und der Umgang mit Macht	https://www.kbw.de/-FKB067G	22
Erfolgreich handeln als (Nachwuchs-)Führungskraft	https://www.kbw.de/-FKB075X	23

Seminartitel	Link	Seite
Lebendig und überzeugend präsentieren: gelungene Rhetorik und souveräner Auftritt	https://www.kbw.de/-FKB203	24
Work-Life-Balance - Beruf, Freizeit und Familie in Einklang bringen - (wie) geht das?	https://www.kbw.de/-FUA031	25
Korruptionsprävention - Manipulationen im Tagesgeschäft erkennen, Korruption wirksam begegnen	https://www.kbw.de/-FUA054	26
Willkommenskultur und Integrationsmanagement in der Praxis	https://www.kbw.de/-FUA335	27
Die „Reichsbürgerbewegung“ - eine Herausforderung für die Mitarbeiter von Behörden	https://www.kbw.de/-FUA337	28
Urheberrecht in der Praxis - rechtliche Probleme und Auswirkungen auf die Arbeit der öffentlichen Verwaltung	https://www.kbw.de/-FUB220	29
Beistandschaftswesen (§ 1712 BGB) - kompakt	https://www.kbw.de/-JUB030	30
Vertretung des Kindes im gerichtlichen Verfahren durch den Beistand - Prozesstaktik und Prozessrisiko	https://www.kbw.de/-JUB032	31
Die Beantragung von Sozialleistungen für Mündel - eine wesentliche Aufgabe des Vormunds	https://www.kbw.de/-JUB039	32
Unterhaltsforderungen: Beitreibung in EU-Mitgliedsstaaten mithilfe der zentralen Behörden, Grenzen und Möglichkeiten in Nicht-EU-Staaten (ein Praxisleitfaden)	https://www.kbw.de/-JUB080	33
(Neue) ausgewählte Probleme bei der Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen durch den Beistand - schwierige Fälle aus der Praxis	https://www.kbw.de/-JUB087N	34
Beurkundungsrecht - Grundlagenlagenseminar für Einsteiger	https://www.kbw.de/-JUB121	35
Unterhaltsrechtliche Einkommensermittlung bei Selbstständigen - Grundlagen	https://www.kbw.de/-JUB160	36
Einkommensermittlung bei Selbstständigen nach § 82 SGB XII	https://www.kbw.de/-JUB180	37
Systematische Einführung in das Unterhaltsvorschussgesetz - ein Seminar für neue Sachbearbeiter im UVG	https://www.kbw.de/-JUC020N	38
Von der Leistungsgewährung bis zur Rückforderung übergegangener Unterhaltsansprüche - Praxiswissen für UVG-Sachbearbeiter	https://www.kbw.de/-JUC085	39
Kindesunterhalt - eine Einführung	https://www.kbw.de/-JUC101	40
Die Verfolgung Unterhaltspflichtiger im EU-Ausland, in der Türkei, in der Schweiz und in Nordamerika - anwendbares Recht, Vergleich der Rechtsordnungen und praktische Durchsetzung	https://www.kbw.de/-JUC105	41
Inobhutnahme unbegleiteter minderjähriger Ausländer (UMA) - ein wichtiges Arbeitsfeld für die Wirtschaftliche Jugendhilfe	https://www.kbw.de/-JUE004N	42
Systematische Einführung in die Arbeit der Wirtschaftlichen Jugendhilfe (§§ 27 ff., 41 SGB VIII)	https://www.kbw.de/-JUE010	43
Wirtschaftliche Jugendhilfe: örtliche Zuständigkeit und Kostenerstattung - Grundlagen	https://www.kbw.de/-JUE020	44
Erstattungsansprüche in der Jugendhilfe: die Anwendung der §§ 102 - 114 SGB X in der Praxis	https://www.kbw.de/-JUE030	45

Seminartitel	Link	Seite
Kostenbeteiligung in der Wirtschaftlichen Jugendhilfe - Berechnung von Kostenbeiträgen bei Gewährung Wirtschaftlicher Jugendhilfe für teil- und vollstationäre Leistungen sowie vorläufige Maßnahmen (§§ 91 - 97a SGB VIII)	https://www.kbw.de/-JUE040N	46
Die Berechnung und Festsetzung eines Kostenbeitrags für teil- und vollstationäre Leistungen und vorläufige Maßnahmen der Jugendhilfe (§§ 91 ff. SGB VIII)	https://www.kbw.de/-JUE041	47
Wirtschaftliche Jugendhilfe aktuell - Update	https://www.kbw.de/-JUE085	48
Eingliederungshilfe nach dem SGB VIII und dem BTHG: Änderungen seit dem 01.01.2018 und deren Auswirkungen für die Jugendhilfe	https://www.kbw.de/-JUE086	49
Wirtschaftliche Jugendhilfe: Zuständigkeit und Kostenerstattung - schwierige Fallkonstellationen	https://www.kbw.de/-JUE090	50
Einkommensermittlung bei Selbstständigen nach § 93 SGB VIII	https://www.kbw.de/-JUE120	51
NRW - Kommunalwahlen 2020 - praktische Hinweise für die rechtssichere Vorbereitung und Durchführung	https://www.kbw.de/-KVN022	52
NRW - die konstituierende Sitzung der Räte und Kreistage - praktische Hinweise für ihre rechtssichere Vorbereitung und Durchführung	https://www.kbw.de/-KVN025	53
Aktuelles EU-Beihilferecht in der kommunalen Praxis	https://www.kbw.de/-KWA009Z	54
Kommunales Beteiligungsmanagement aktuell	https://www.kbw.de/-KWA012N	55
Der EU-Beihilfencheck im kommunalen Konzern	https://www.kbw.de/-KWA014	56
Mietverwaltungsmanagement - ein Crashkurs rund um die Vermietung - Theorie praktisch angewandt	https://www.kbw.de/-LIB290	57
Datenschutz in Vereinen, Verbänden, gemeinnützigen Stiftungen und gGmbH's - unter Berücksichtigung der neuen EU-Datenschutzgrundverordnung	https://www.kbw.de/-NPO050	58
Krisen-Kommunikation - Krisen offen, ehrlich und transparent meistern	https://www.kbw.de/-OEF215	59
Online-PR - Mehrwert schaffen durch digitale Kommunikation	https://www.kbw.de/-OEF306	60
Die öffentlich-rechtliche Namensänderung - Recht und Praxis	https://www.kbw.de/-OPA082	61
Ordnungsbehördliches Verfahren und ordnungsbehördliche Verfügungen rechtssicher und effektiv gestalten und durchsetzen - ein Seminar für Einsteiger	https://www.kbw.de/-ORA060Z	62
Basiswissen zur Handwerksordnung für die Verwaltungs- und Aufsichtspraxis	https://www.kbw.de/-ORA071	63
Ausgewählte praktische Probleme der Obdachlosigkeit aus ordnungsbehördlicher Sicht	https://www.kbw.de/-ORA080	64
Kfz-Zulassung von A bis Z - von der Antragstellung bis zur Zwangsstilllegung	https://www.kbw.de/-ORA172	65
Prostituiertenschutzgesetz in der täglichen Praxis - von der Anmeldebescheinigung über die Genehmigung einer Prostitutionsstätte bis zur Überwachung	https://www.kbw.de/-ORB036	66

Seminartitel	Link	Seite
Systematische Einführung in das Ordnungswidrigkeitenrecht	https://www.kbw.de/-OWA020	67
Ordnungswidrigkeiten bei juristischen Personen und Personengesellschaften - Ermittlung, Ahndung und Verfahrensfragen	https://www.kbw.de/-OWA080	68
Schritt für Schritt zum Personalentwicklungskonzept	https://www.kbw.de/-PEA020E	69
Stellenbeschreibung und Eingruppierung nach der Entgeltordnung TVöD-VKA rechtssicher anwenden	https://www.kbw.de/-PEA037	70
Stellenbeschreibung und Eingruppierung nach der Entgeltordnung TVöD-VKA - für handwerklich tätige Beschäftigte (ehemalige Arbeiter)	https://www.kbw.de/-PEA039A	71
Urlaubsrecht Nordrhein-Westfalen - Systematische Einführung sowie besondere Regelungen für Beamte des Landes NRW	https://www.kbw.de/-PEA068	72
Dienstliche Beurteilung und Konkurrentenstreit in der verwaltungsgerichtlichen Praxis	https://www.kbw.de/-PEA131	73
Arbeitsrechtlicher Disziplinarmaßnahmen - praxisorientierte Tipps für die Zusammenarbeit zwischen den Personal- und Fachbereichen	https://www.kbw.de/-PEA391W	74
Disziplinarrecht in der Dienststelle - Fallstricke in der Praxis	https://www.kbw.de/-PEA446	75
Gefährdungsbeurteilung - psychische Belastung am Arbeitsplatz nach § 5 Abs. 3 Ziffer 6 Arbeitsschutzgesetz	https://www.kbw.de/-PEA482	76
Aktuelle Rechtsprechung zum Personalvertretungsrecht	https://www.kbw.de/-PGP009	77
Das Vorgehen bei der Prüfung von dolosen Handlungen	https://www.kbw.de/-RPA091	78
Planung und Durchführung von Prüfungen sowie deren Berichterstattung - der Revisionsmanagementprozess	https://www.kbw.de/-RPA115	79
Benutzungsgebühren im Rettungsdienst	https://www.kbw.de/-RTA041	80
Rettungsdienstliche Bedarfsplanung	https://www.kbw.de/-RTA100	81
Systematische Einführung in das Sozialverwaltungsverfahrensrecht (SGB X)	https://www.kbw.de/-SOA010J	82
SGB II: Beratung von Bedarfsgemeinschaften mit Kindern	https://www.kbw.de/-SOA059	83
Sachverhaltsermittlung im SGB II-Antragsverfahren: Umgang mit widersprüchlichen Aussagen	https://www.kbw.de/-SOA072	84
Menschen ohne Krankenversicherungsschutz: Möglichkeiten der Rückführung in die Gesetzliche oder Private Krankenversicherung. Rechtliche Grundlagen und Praxisbeispiele - ein Seminar für Krankenhausmitarbeiter, Berater und Betreuer	https://www.kbw.de/-SOB061H	85
Strategien und Wege zur Senkung von Krankenhilfekosten im SGB XII (Grundlagen)	https://www.kbw.de/-SOB061N	86
Bußgeldverfahren im SGB II gegen Antragsteller, Leistungsbezieher und Auskunftspflichtige	https://www.kbw.de/-SOB065N	87
Bußgeldverfahren im SGB II gegen Arbeitgeber	https://www.kbw.de/-SOB065W	88
SGB II: Sonderregelungen für U25 im Fokus	https://www.kbw.de/-SOB076	89

Seminartitel	Link	Seite
SGB XI: Leistungen der Pflegeversicherung, insbesondere für geistig und/oder psychisch beeinträchtigte Menschen. Das Begutachtungsverfahren	https://www.kbw.de/-SOC111	90
SGB XI: ambulante Betreuungsdienste gründen, weiterentwickeln, ...	https://www.kbw.de/-SOC114	91
BTHG: Existenzsichernde Leistungen und WBVG-Verträge in „besonderen Wohnformen (bWf)“	https://www.kbw.de/-SOC121N	92
BTHG: Besondere Wohnformen - konzeptionelle und strukturelle Konsequenzen	https://www.kbw.de/-SOC124	93
Einkommensermittlung bei Selbstständigen nach SGB II (für Leistungssachbearbeiter und Arbeitsvermittler)	https://www.kbw.de/-SOD100S	94
Besonderheiten des Haushalts- und Finanzrechts im SGB II - was zu beachten ist	https://www.kbw.de/-SOG113	95
Stadt- und Straßenbäume im Klimawandel	https://www.kbw.de/-UWA061	96
Wohngeldrecht für „Einsteiger“ - eine systematische Einführung	https://www.kbw.de/-WGA014	97
Zuwendungsrecht gemäß §§ 23, 44 BHO - zuwendungsrechtliche Grundsätze	https://www.kbw.de/-ZWR006	98
Haushaltsrecht und Zuwendungsrecht kompakt - systematische Einführung und Praxisfälle - Teil 1: Grundsätze und Grundlagen des Zuwendungsrechts	https://www.kbw.de/-ZWR100-1	99
Haushaltsrecht und Zuwendungsrecht kompakt - systematische Einführung und Praxisfälle - Teil 2: Ergänzung und Vertiefung des Haushalts- und Zuwendungsrechts unter besonderer Berücksichtigung der Projektförderung auf Kostenbasis und des europäischen Beihilferechts	https://www.kbw.de/-ZWR100-2	100
Erstellung von Förderrichtlinien durch den Zuwendungsgeber	https://www.kbw.de/-ZWR180	101
Prüfung von Anträgen auf Projektförderung	https://www.kbw.de/-ZWR190	102
Zuwendungen mit größerem Zuwendungsvolumen: rechtliche Grundlagen und praktische Umsetzungsfragen. Ein Workshop für Zuwendungsgeber	https://www.kbw.de/-ZWR201	103

Unsere Fachtagungen Mai-August 2019 im ABACUS Tierpark Hotel, Berlin

In den mit moderner Konferenztechnik ausgestatteten Seminar- und Veranstaltungsräumen finden unsere jährlichen beliebten Fach- und Arbeitstagungen zu aktuellen Themen aus der Verwaltungspraxis statt. Sie sind eine gute Gelegenheit zum Informations- und Erfahrungsaustausch sowie Networking mit Berufskollegen.



Fachtagung Personalvertretungsrecht	16.05. - 17.05.2019
Fachtagung Tarifrecht/Bildungscontrolling	13.06. - 14.06.2019
Fachtagung SGB XII	17.06. - 18.06.2019
Fachtag E-Rechnung	27.07.2019
Fachtag Compliance	21.08.2019

Systematische Einführung in das Ausbildungsförderungsrecht (BAföG) - Anspruchsvoraussetzungen dem Grunde nach

Fachseminar

ABA020

Durch dieses Fachseminar sollen Mitarbeiter der Ämter für Ausbildungsförderung und andere mit der Ausbildungsförderung befasste Personen systematisch in das Ausbildungsförderungsrecht (BAföG) eingeführt und zum sicheren Umgang mit den Kernbereichen der Ausbildungsförderung befähigt werden. Besonderer Wert wird auf die Lösung der in der praktischen Arbeit auftretenden Fragen und Probleme mittels Fallübungen gelegt. Die geltenden Verwaltungsvorschriften, die den Schülerbereich betreffen, werden ebenfalls behandelt. Die Themenbereiche Einkommen, Vermögen und Voraussetzungen sind Gegenstand der nachfolgenden Spezialseminare.

Schwerpunkte:

- Ausbildungsstätten/Verfahrensfragen: Antragstellung; Zuständigkeit; Beginn, Dauer und Ende der Förderung
- Persönliche Voraussetzungen: Ausländerförderung; Eignung; Altersgrenze
- Förderungsfähige Ausbildungen/Zweitausbildungen
- Förderungshöhe
- Vorabentscheidung/Änderung von Bescheiden

Informationen und Anmeldung unter

<https://www.kbw.de/-ABA020>

Zielgruppe: Mitarbeiter der Ämter für Ausbildungsförderung sowie der Studentenwerke; einschlägig Interessierte aus anderen Bereichen. Spezielle Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

Mitzubringende Arbeitsmittel: BAföG, BAföGVwV, EinkommensVO, HärteVO, SGB I und X

Von
25.05.2020

Bis
27.05.2020

Seminarort
Düsseldorf

Preis
540,00 €

Referent/in
Herr Gerhard Dücker

Ausbildungsförderungsrecht konkret - Aufbauseminar

Spezialseminar

ABA030

Aufbauend auf den im Fachseminar „Die Einführung in das Ausbildungsförderungsrecht - Anspruchsvoraussetzungen dem Grunde nach“ (Code: ABA020) vermittelten Kenntnissen wird in diesem Seminar das Grundlagenwissen der Teilnehmer vertieft und erweitert. Das Ziel des Seminars besteht darin, die Teilnehmer zu befähigen, Anträge selbstständig zu prüfen und entscheidungsreif zu bearbeiten. Die geltenden Verwaltungsvorschriften, die den Schülerbereich betreffen, werden ebenfalls vertiefend behandelt.

Schwerpunkte:

- Einkommen mit Berechnungsbeispielen (der Steuerbescheid im BAföG, Einkommensarten)
- Erstausbildung, weitere Ausbildung
- Verwaltungsverfahren SGB
- Spezielle Fragen zum Ausbildungsförderungsrecht (die Bearbeitung des Antrages bis zur Vorausleistung)

Informationen und Anmeldung unter

<https://www.kbw.de/-ABA030>

Zielgruppe: Mitarbeiter der Ämter für Ausbildungsförderung sowie der Studentenwerke; einschlägig Interessierte aus anderen Bereichen, die bereits über Grundkenntnisse der Ausbildungsförderung verfügen. Da die neueste Rechtsprechung/Erlasslage und deren Umsetzung in der Praxis ein wesentlicher Teil des Seminar sind, ist es möglich das Seminar für erfahrene Mitarbeiter der Ämter für Ausbildungsförderung mehrmals zu besuchen.

Mitzubringende Arbeitsmittel: BAföG, BAföGVwV, EinkommensVO, HärteVO, SGB I und X

Von
28.05.2020

Bis
29.05.2020

Seminarort
Düsseldorf

Preis
400,00 €

Referent/in
Herr Gerhard Dücker

Planfeststellung - Verfahren und Recht im Überblick

Fachseminar

BAB038

Die Gestaltung des Seminars folgt dem praktischen Ablauf einer Planfeststellung aus Sicht eines Vorhabenträgers, ohne dessen Position einzunehmen. In der Praxis beginnt das Planfeststellungsverfahren aus Sicht des Vorhabenträgers nicht erst mit dem förmlichen Antrag, sondern mit dessen Vorbereitung, und endet nicht mit dem Planfeststellungsbeschluss, sondern frühestens mit dessen Prüfung. Deshalb wird im Seminar mit den Bedarfsüberlegungen eines Vorhabenträgers und der rechtlich und praktisch sinnvollen Wahl des Verfahrens begonnen. Neben einer klaren Strukturierung der notwendigen Verfahrensschritte und der Rollen der Beteiligten wird die Rechtsprechung zu den aktuell wesentlichen formellen und materiellen Fragen des Planfeststellungsrechts vermittelt.

Schwerpunkte:

- Bedeutung der Planfeststellung: Planfeststellungsrecht und Baurecht; Historische Entwicklung; Privatisierung; Gebote für das Verfahren
- Rechtsgrundlagen der Planfeststellung
- Verfahren: Unterscheidung und Verzahnung von Verfahren und Projekt; Verfahrensbeteiligte; Verfahrensdauer; Verfahrensablauf
- Rechtliche Besonderheiten der Planfeststellung
- Praktische Aspekte: Beschleunigung; Vollständigkeit; Beschränkung auf das rechtlich Notwendige; Überfrachtung, Unterstützung der Behörde; Präklusion; Grunderwerb; Auftragsvergabe

Informationen und Anmeldung unter
<https://www.kbw.de/-BAB038>

Zielgruppe: Das Seminar wendet sich an alle - egal ob pro oder contra - mit Fachplanungsverfahren Befassten

Mitzubringende Arbeitsmittel: §§ 72 bis 78 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG)

Von
27.03.2020

Bis
27.03.2020

Seminarort
Düsseldorf

Preis
255,00 €

Referent/in
Herr Rolf Kemper

Die Betriebskostenabrechnung für Wohnraum korrekt und rechtssicher erstellen

Workshop

BAC021

In diesem Workshop wird grundlegendes Praxiswissen erarbeitet und geübt, um Betriebskosten/Nebenkosten in der Mietverwaltung rechtssicher zu vereinbaren und eine Umlagenabrechnung korrekt zu erstellen. Es werden sowohl die Vorgehensweise Schritt für Schritt und praxisnah vermittelt, als auch zu beachtende gesetzlichen Neuregelungen und Gerichtsurteile vorgestellt. Des Weiteren wird erläutert, wie Forderungen effektiv durchgesetzt werden können. Anhand eines Beispiels aus der Praxis wird von den Teilnehmern eine Betriebskostenabrechnung erstellt.

Schwerpunkte:

- Was zählt alles zu den Betriebskosten?
- Umlegbare Betriebskosten
- Betriebskosten rechtssicher vereinbaren
- Ansprüche des Mieters bei fehlerhafter Abrechnung
- Änderung des Umlageschlüssels
- Fälligkeit von Nachzahlungen
- Heizkostenverordnung
- Erstellung einer prüfungsfesten Betriebskostenabrechnung

Informationen und Anmeldung unter
<https://www.kbw.de/-BAC021>

Zielgruppe: Mietverwalter, Sach- und Mitarbeiter von öffentlich oder genossenschaftlich organisierten Liegenschaften, Sachbearbeiter von Banken und Versicherungen

Mitzubringende Arbeitsmittel: Taschenrechner

Von
17.09.2019

Bis
17.09.2019

Seminarort
Düsseldorf

Preis
240,00 €

Referent/in
Frau Ute Missal

Die Vergabe von Architekten- und Ingenieurleistungen aus rechtlicher Sicht

Spezialseminar

BAD020

Im Seminar werden die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Vergabe von Architekten- und Ingenieurleistungen - orientiert am Ablauf des Vergabeverfahrens - ausführlich besprochen und die Anwendung anhand von Praxisbeispielen demonstriert. In erster Linie werden Vergaben oberhalb der Schwellenwerte thematisiert.

Schwerpunkte:

- Die einschlägigen Bestimmungen aus GWB und VgV
- Überblick: Vergabe von Planerleistungen unterhalb der EU-Schwellenwerte
- Verfahrensarten
- Phase 1 - Teilnahmewettbewerb: insbes. Anforderungen an die Eignung, Eignungskriterien und deren Gewichtung
- Phase 2 - Angebotsphase: insbes. Gestaltung der Zuschlagkriterien und deren Gewichtung
- Abschluss des Verfahrens

Informationen und Anmeldung unter

<https://www.kbw.de/-BAD020>

Zielgruppe: Mitarbeiter von Bauämtern, Rechnungsprüfungsämtern und Rechnungshöfen sowie Projektsteuerer, die für ihre Aufgabenerfüllung genaue Kenntnisse über die bei der Vergabe freiberuflicher Dienstleistungen anzuwendenden Vorschriften oberhalb der EU-Schwellenwerten benötigen

Von	Bis	Seminarort	Preis	Referent/in
19.09.2019	20.09.2019	Düsseldorf	425,00 €	Herr Nils-Alexander Weng
26.03.2020	27.03.2020	Düsseldorf	455,00 €	Herr Nils-Alexander Weng
24.09.2020	25.09.2020	Düsseldorf	455,00 €	Herr Nils-Alexander Weng

Immer mehr Menschen, egal wie alt, werden pflegebedürftig. Ihre Betreuer, Berater und Angehörigen müssen sich mit vielen Fragen zum Thema Pflegeversicherung beschäftigen. Dabei geht es vorrangig um die gesetzliche Pflegeversicherung, die zum 01.01.2017 komplett geändert wurde. Betroffene mit psychischen Beeinträchtigungen sollen stärker in den Mittelpunkt gerückt werden. Aber wurde das umgesetzt? Was bringen die Änderungen? Wer ist überhaupt "pflegebedürftig" im Sinne des Gesetzes? Was sind die Pflegegrade und wie verläuft die Einstufung? Häufig wird übersehen, dass die Pflegeversicherung neben Sozialhilfe und Grundsicherung eigenständige Leistungen erbringt. Welche Leistungen gibt es? Wie stellen Betroffene einen Antrag, und wie läuft das Verfahren ab, insbesondere die Begutachtung? Was tun, wenn der Antrag abgelehnt wird oder die Einstufung falsch ist? Im Seminar werden die Grundkenntnisse rund um das SGB XI vermittelt sowie die Leistungen, das Verfahren und mögliche Rechtsbehelfe erläutert. Die Teilnehmer können bis 3 Wochen vor dem Seminar ihre Fragen und Problemfälle bei Kommunalen Bildungswerk e. V. einreichen.

Schwerpunkte:

- Der Begriff "Pflegebedürftigkeit"
- Leistungen der Pflegeversicherung
- Feststellungsverfahren, Mitwirkungspflichten
- Auswirkungen medizinischer Begutachtung
- Feststellungsbescheid
- Rechtsschutz
- Behördliche Neufeststellung
- Veränderungsanträge

Informationen und Anmeldung unter
<https://www.kbw.de/-BEB086>

Zielgruppe: Berufs- und ehrenamtliche Betreuer, Berater in Verbänden und Vereinigungen

Mitzubringende Arbeitsmittel: Gesetzestexte SGB X und XI

Von 24.10.2019 **Bis** 24.10.2019

Seminarort
Düsseldorf

Preis
240,00 €

Referent/in
Frau Marianne Schörnig

Menschen mit einer Behinderung benötigen vielfältige Unterstützung in allen Lebenslagen. Dazu zählt auch die sach- und fachgerechte Durchführung von Behandlungspflegeleistungen, z. B. Insulingabe bei Diabetikern oder Versorgung mit Wundverbänden nach Operationen. Der gesetzliche Anspruch auf Häusliche Krankenpflege ist in §§ 37, 39 SGB V geregelt. Die Anwendung scheint allerdings aufgrund der Masse der gesetzlichen Informationen und Regelungen, wie Richtlinien, Rundschreiben usw. oftmals undurchschaubar, zumindest aber schwierig. Nicht selten werden derartige Leistungen im Rahmen bestehender Heimversorgungen "nebenher" erbracht. Die eigentliche Managementaufgabe besteht darin, die vorhandenen, klaren Grundsätze zu kennen. In diesem Seminar werden die rechtlichen Grundlagen nach SGB V, SGB IX und SGB XII aufgezeigt und anhand konkreter Beispiele aus der Praxis vorgestellt. Weiter werden Vorschläge für eine Zusammenarbeit zwischen Pflegediensten und Einrichtungen der Behindertenhilfe und/oder den gesetzlichen Betreuern vorgestellt.

Schwerpunkte:

- Der gesetzliche Anspruch
- Die Voraussetzungen für die „Häusliche Krankenpflege“
- Antragstellung
- Die ärztliche Verordnung und die Genehmigung der Krankenkasse
- Behandlungspflege und die Voraussetzungen
- Leistungsorte
- Abgrenzung zur Eingliederungshilfe bzw. Heimentgelt
- Häusliche-Krankenpflege-Richtlinie (HPK-Richtlinien)
- Leistungserbringer
- Besondere Leistungsarten: fachpsychiatrische häusliche Krankenpflege, spezielle ambulante Palliativversorgung (SAPV)
- Zusammenarbeit zwischen EGH-Einrichtungen und Pflegediensten

Informationen und Anmeldung unter
<https://www.kbw.de/-BEB089>

Zielgruppe: Gesetzliche Betreuer, Mitarbeiter aus Einrichtungen der Behindertenhilfe, aus den Bereichen Wohnen und Arbeit, insbesondere mit älteren und chronisch kranken Bewohnern und Betreuten

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGB V, SGB IX, SGB XII

Von
17.02.2020

Bis
17.02.2020

Seminarort
Düsseldorf

Preis
280,00 €

Referent/in
Frau Dr. Ursula Pitzner

Systematische Einführung in die Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) einschließlich der Änderungen ab 2016

Fachseminar

BFA020

Im Seminar erhalten die Teilnehmer einen umfassenden Überblick über das öffentliche Vergabewesen und werden zugleich über die aktuellen Entwicklungen informiert. Aufbauend auf die Bestimmungen des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) und die Vergabeverordnungen (VgV, SektVO, KonzVgV, VSVgV) werden die Grundlagen der VOB/A 2019 vermittelt. Es wird aufgezeigt, wie durch die Beteiligung des Rechnungsprüfungsamts, über die Prüfung der Rechnung hinaus, das Vergabeverfahren optimiert werden kann. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf dem Teil A der VOB. Ingenieurtechnische Fragen und die VOB/C werden im Seminar nicht behandelt. Ein Überblick über die Teile B und C wird im Seminar Code: BFA052 vermittelt.

Schwerpunkte:

- Bedeutung, Anwendungsbereich, Struktur der VOB
- Differenzierung zwischen nationalen und EU-weiten Vergabeverfahren
- Vergabegrundsätze
- Konzeption des Vergabeverfahrens (Stand der Rechtsnormen, Vergabegrundsätze, Arten der Auftragsvergabe, Veranschlagung im Haushaltsplan, Wahl der Vergabeart, Fachlose oder Generalunternehmer, Vertragsarten, Fristen, Vergabeunterlagen)
- Durchführung des Vergabeverfahrens (u. a. Submissionstermin, Prüfungs- und Wertungsverfahren)

Informationen und Anmeldung unter

<https://www.kbw.de/-BFA020>

Zielgruppe: Mitarbeiter aus allen Ämtern des staatlichen und kommunalen Bereichs, zu deren Aufgaben die Auftragsvergabe für Bauleistungen gehört bzw. die diese übernehmen wollen. Für Rechnungsprüfer ist das Seminar dann zu empfehlen, wenn sie sich fundierte Grundkenntnisse über das Vergabewesen aneignen wollen.

Mitzubringende Arbeitsmittel: GWB, VgV und VOB in den aktuellen Fassungen

Von
19.02.2020

Bis
19.02.2020

Seminarort
Essen

Preis
255,00 €

Referent/in
Herr Helmut Wiegard

Im Seminar wird ein kompakter Überblick zu aktuellen Änderungen, Rechtsprechung und Gesetzesvorhaben gegeben. Zu den im Zuge der Vergaberechtsreform geänderten Vorschriften sind nunmehr die ersten gerichtlichen Entscheidungen ergangen, die diese Vorgaben und das Vergabeverfahren konkretisieren. Weiterhin sind das Gesetz zur Einführung des Wettbewerbsregisters beim Bundeskartellamt und die Unterschwellenvergabeordnung in Kraft getreten. Außerdem gibt es zahlreiche Änderungen bei den Landesvergabegesetzen.

Schwerpunkte:

- Aktuelle Rechtsprechung und Auswirkungen auf die Ausschreibungspraxis: Verfahrensarten (Rahmenvertrag, Verhandlungsverfahren); Leistungsbeschreibung (Auftragsbestimmungsrecht, produktneutrale Ausschreibung); Ausschlussgründe; Selbstreinigung; Eignung (Anforderungen, Nachforderung); Angemessenheit der Preise (Drittsschutz, Aufgreifschwelle, Umfang); Zuschlagskriterien (Transparenz, Wertungsmatrix, Unterkriterien); Rüge und Aufklärung; wesentliche Vertragsänderungen
- Auswirkungen des neuen Wettbewerbsregisters
- Unterschwellenvergabeordnung
- Anforderungen nach Landesvergabegesetzen

Informationen und Anmeldung unter
<https://www.kbw.de/-BFA029>

Zielgruppe: Leiter und Mitarbeiter der mit der Vergabe von Aufträgen befassten Einrichtung der öffentlichen Hand (insbesondere kommunale Gebietskörperschaft, Eigenbetrieb, Eigen- oder Beteiligungsgesellschaft); Auftragnehmer oder Berater der öffentlichen Hand bei Auftragsvergaben

Von	Bis	Seminarort	Preis	Referent/in
13.06.2019	13.06.2019	Köln	240,00 €	Herr Dr. Dominik Lück
04.03.2020	04.03.2020	Düsseldorf	255,00 €	Herr Dr. Dominik Lück
17.06.2020	17.06.2020	Köln	255,00 €	Herr Dr. Dominik Lück

In dem Seminar werden strategische Ansätze für eine Professionalisierung der Beschaffung vermittelt, mit der sich erhebliche Effizienzreserven erschließen lassen. Anhand von Best-Practice-Beispielen erhalten die Teilnehmer konkrete Hinweise, wie Potenziale zur Kostensenkung und zur Qualitätsverbesserung identifiziert und realisiert werden können. Die Übertragbarkeit privatwirtschaftlicher Prinzipien wird realistisch betrachtet und an die Gegebenheiten der öffentlichen Vergabe angepasst.

Schwerpunkte:

- Warengruppenmanagement
- Make-or-buy-Vergleich
- Bündelung und Kooperation durch Rahmenvereinbarungen, Ad-hoc-Zusammenarbeit und Einkaufsgemeinschaften
- Organisation der Beschaffung
- E-Vergabe
- Beschaffungscontrolling

Informationen und Anmeldung unter

<https://www.kbw.de/-BFA068>

Zielgruppe: Leitende Mitarbeiter öffentlicher Auftraggeber, Sektorenauftraggeber und anderer zur Ausschreibung verpflichteter Einrichtungen und Unternehmen, die vor der Aufgabe stehen, ein effizientes Beschaffungsmanagement zu etablieren oder ihren Einkauf weiterzuentwickeln; leitende Mitarbeiter aus Abteilungen, die mit Beschaffung betraut sind

Von
09.03.2020

Bis
09.03.2020

Seminarort
Köln

Preis
255,00 €

Referent/in
Herr Prof. Matthias Einmahl

Systematische Einführung in das Vergaberecht - Teil 1: UVgO

Fachseminar

BFA200

Die dynamische Entwicklung des Vergaberechts durch Rechtsänderungen oder Weiterentwicklung der Rechtsprechung stellt immer höhere Anforderungen an die Verantwortlichen in den Vergabestellen. Selbst kleine Verfahrensfehler können zu schwerwiegenden Konsequenzen führen. Das Ziel des Seminars besteht darin, grundlegende Kenntnisse des nationalen Vergaberechts auf Basis der Unterschwellenvergabeordnung (UVgO) zu vermitteln. Hierzu werden die rechtlichen Rahmenbedingungen systematisch dargestellt und durch praxisbezogene Fallbeispiele und Übungen vertieft. Es besteht die Möglichkeit, Problemstellungen des eigenen Arbeitsgebietes in das Seminar einzubringen. Auf die Besonderheiten des EU-Vergaberechts (GWB und VgV) wird nur am Rande eingegangen. Inhalte zum EU-Vergaberecht werden weiterführend im Teil 2 „Systematische Einführung in das Vergaberecht: EU-Recht“ Code: BFA201 vermittelt. Nicht behandelt werden die Vergaben von Bauleistungen und Konzessionen sowie die Vergaben der Sektorenauftraggeber.

Schwerpunkte:

- Rechtsgrundlagen des öffentlichen Beschaffungswesens; Vergabegrundsätze
- Wahl der richtigen Vergabeart
- Schätzung der Auftragswerte; Erstellung der Leistungsbeschreibung; Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten
- Eignungs- und Wertungskriterien
- Durchführung des Vergabeverfahrens
- Prüfung und Wertung der Angebote, Beendigung des Vergabeverfahrens
- Auftragsänderungen
- Rechtsschutz im Vergabeverfahren, Haftung bei Vergabefehlern
- Vermeidung von Korruption bei der Auftragsvergabe
- Vergabe von sozialen und anderen besonderen Dienstleistungen sowie von freiberuflichen Leistungen
- E-Vergabe

Informationen und Anmeldung unter
<https://www.kbw.de/-BFA200>

Zielgruppe: Mitarbeiter öffentlicher Verwaltungen, die Auftragsvergaben durchführen und die notwendigen Fachkenntnisse erwerben wollen. Interessenten mit Vorkenntnissen werden auf das Seminar „Praktische Probleme bei der Anwendung der Vergabe von Liefer- und Dienstleistungen“ (Code: BFA070) verwiesen.

Mitzubringende Arbeitsmittel: UVgO, VGV, GWB (4. Teil)

Von	Bis	Seminarort	Preis	Referent/in
08.10.2019	10.10.2019	Düsseldorf	550,00 €	Herr Harald Hetman
20.04.2020	22.04.2020	Düsseldorf	595,00 €	Herr Harald Hetman
31.08.2020	02.09.2020	Düsseldorf	595,00 €	Herr Harald Hetman

Aufgrund häufiger Rechtsänderungen und der Entwicklung der Rechtsprechung entwickelt sich das Vergaberecht weiterhin sehr dynamisch. Damit verbunden ist eine stetige Steigerung der Anforderungen an die Verantwortlichen in den Vergabestellen. Insbesondere bei Vergabeverfahren oberhalb der EU-Schwellenwerte können selbst kleinste Verfahrensfehler zu schwerwiegenden Konsequenzen, wie Nachprüfungsverfahren, Zeitverlust, Aufhebung der Verfahren oder Schadensersatzansprüche der Bieter führen. Das Ziel des Seminars besteht darin, grundlegende Kenntnisse des EU-Vergaberechts (4. Abschnitt des GWB und der Vergabeverordnung) und die Unterschiede zum nationalen Vergaberecht (UVgO) zu vermitteln. Hierzu werden die rechtlichen Rahmenbedingungen systematisch dargestellt. Praxisbezogene Fallbeispiele erläutern die Darstellungen. Es besteht die Möglichkeit, Problemstellungen des eigenen Arbeitsgebietes in das Seminar einzubringen. Nicht behandelt werden die Vergaben von Bauleistungen und Konzessionen sowie die Vergaben der Sektorenauftraggeber.

Schwerpunkte:

- Grundlagen des EU-Vergaberechts, Anwendungsbereich und Ausnahmen
- Vergabegrundsätze, Verfahrensarten und Methoden
- Schätzung der Auftragswerte
- Erstellung der Leistungsbeschreibung, Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten
- Vordrucke und Veröffentlichungen
- Formvorschriften und Fristen
- Eignungs- und Wertungskriterien
- Durchführung des Vergabeverfahrens
- Prüfung und Wertung der Angebote, Beendigung des Vergabeverfahrens
- Transparenzvorschriften
- Nachprüfungsverfahren, Haftung bei Vergabefehlern
- Vermeidung von Korruption bei der Auftragsvergabe

**Informationen und Anmeldung unter
<https://www.kbw.de/-BFA201>**

Zielgruppe: Mitarbeiter öffentlicher Verwaltungen, die mit dem nationalen Vergaberecht vertraut sind und Fachkenntnisse im EU-Vergaberecht erwerben wollen. Voraussetzung ist der Besuch des Seminars "Systematische Einführung in das Vergaberecht - UVgO - Teil 1" Code: BFA200 oder gleichwertige Kenntnisse.

Mitzubringende Arbeitsmittel: GWB (4. Teil), VGV, UVgO

Von	Bis	Seminarort	Preis	Referent/in
28.11.2019	29.11.2019	Düsseldorf	370,00 €	Herr Harald Hetman
26.11.2020	27.11.2020	Düsseldorf	400,00 €	Herr Harald Hetman

Das neue Vergaberecht 2019 rechtssicher anwenden

Workshop

BFA311

Das neue Vergaberecht ist bei europaweiten Vergabeverfahren seit April 2016 zwingend anzuwenden. Dies stellt die öffentlichen Auftraggeber und Unternehmen wie Architekten und Ingenieure sowie Bewerber und Bieter seither vor eine große Herausforderung. Die Seminarteilnehmer erhalten einen systematischen Überblick über den Umgang mit dem neuen Vergaberecht und haben dabei Gelegenheit, über Probleme aus der täglichen Vergabepaxis zu diskutieren. Zudem wird das Gelernte anhand von Beispielen vertieft.

Schwerpunkte:

- Öffentlich-öffentliche Zusammenarbeit
- Losweise Vergabe
- Bekanntmachungspflichten
- Dokumentationspflichten
- Produktneutrale Ausschreibung vs. Leitfabrikate
- Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- Zuschlagskriterien und deren Gewichtung
- Ausführungsbedingungen
- Auftragsänderungen während der Vertragslaufzeit

Informationen und Anmeldung unter

<https://www.kbw.de/-BFA311>

Zielgruppe: Mitarbeiter der Vergabestellen, Rechnungsprüfungsämter, Planungs- und Wirtschaftsförderungsämter; Berater der öffentlichen Auftraggeber (Ingenieure und Architekten), die oberhalb der EU-Schwellenwerte ausschreiben; Bewerber und Bieter

Von
21.08.2020

Bis
21.08.2020

Seminarort
Köln

Preis
255,00 €

Referent/in
Herr Tobias Osseforth

Vergaberecht - Nachprüfungsverfahren

Fachseminar

BFA315

Das Vergaberecht sieht eine fortlaufende Dokumentation des Vergabeverfahrens und die Fertigung eines Vergabeverkehrs vor. Eine fehlende Dokumentation kann zur Aufhebung des Vergabeverfahrens führen. Zudem erhält der Antragsteller in einem Nachprüfungsverfahren zum Teil Einsicht in den Vergabeverkehr. Der Erfolg eines Nachprüfungsverfahrens kann allein von der ordnungsgemäßen Dokumentation abhängen. Dargestellt werden in diesem Seminar vor allem die Anforderungen an eine Dokumentation und an das Management während des Vergabeverfahrens sowie deren Auswirkungen auf die vergaberechtliche Nachprüfung vor der Vergabekammer.

Schwerpunkte:

- Dokumentation des Vergabeverfahrens: Anforderungen und Bedeutung des Vergabeverkehrs
- Interne Prozessgestaltung und Organisation auf Auftraggeberseite: Notwendigkeit der Implementierung von Vergabemanagementsystemen
- Akteneinsichtsrechte während und außerhalb eines vergaberechtlichen Nachprüfungsverfahrens
- Ablauf und Verhalten der Vergabestelle bei Rügen und vergaberechtlichen Nachprüfungsverfahren
- Rechtsmittelfristen
- Informationspflichten der Vergabestelle

Informationen und Anmeldung unter
<https://www.kbw.de/-BFA315>

Zielgruppe: Mitarbeiter von Vergabestellen, der Bieterseite und aus dem Zuwendungsbereich

Von	Bis	Seminarort	Preis	Referent/in
12.06.2019	12.06.2019	Köln	240,00 €	Herr Dr. Dominik Lück
03.03.2020	03.03.2020	Düsseldorf	255,00 €	Herr Dr. Dominik Lück
16.06.2020	16.06.2020	Köln	255,00 €	Herr Dr. Dominik Lück

Unterschwellenvergaberecht nach der UVgO - die neuen Inhalte für die Praxis

Workshop

BFA317

Die Unterschwellenvergabeordnung (UVgO) hat die Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen VOL/A, 1. Abschnitt ersetzt. Für Bundesauftraggeber ist die UVgO seit dem 02.09.2017 als geltendes Recht anzuwenden. Die Bundesländer werden die UVgO ebenfalls einführen bzw. haben dies bereits getan. Das Seminar vermittelt allen Beschaffern und Entscheidern einen grundlegenden Überblick in die neuen Strukturen sowie den Anwendungsbereich und das Vergabeverfahren. Praxisrelevante Änderungen werden dargestellt und mit den Teilnehmern erörtert. Daneben werden die Auswirkungen der nach der UVgO verpflichtenden Anwendung elektronischer Mittel im gesamten Vergabeverfahren behandelt. Des Weiteren werden die Grundzüge der Rechtsschutzmöglichkeiten im Unterschwellenvergaberecht erläutert und erste Erfahrungen der Neuerungen und deren Auswirkungen für die Praxis ausgetauscht und erläutert.

Schwerpunkte:

- Aufbau und Struktur
- Anwendungsbereich und Ausnahmen
- Verpflichtung zur elektronischen Kommunikation - Ausnahmen
- Umgang mit den neuen Verfahrensregeln: Verfahrensarten; Vergabeunterlagen; Übermittlung der Angebote und Teilnahmeanträge; Transparenzvorschriften; Eignungs- und Wertungskriterien
- Vergabe von freiberuflichen Leistungen
- Einführung der UVgO in den Ländern
- Rechtsschutz bei Unterschwellenvergaben?

Informationen und Anmeldung unter

<https://www.kbw.de/-BFA317>

Zielgruppe: Beschaffer und Entscheider im Vergabeverfahren für öffentliche Aufträge. Grundkenntnisse des geltenden Vergaberechts werden vorausgesetzt.

Von	Bis	Seminarort	Preis	Referent/in
14.11.2019	14.11.2019	Köln	240,00 €	Herr Hans-Peter Müller
18.06.2020	18.06.2020	Köln	255,00 €	Herr Hans-Peter Müller

Wenn sich Behörden, Firmen, Vereine oder Verbände in der Öffentlichkeit präsentieren, gibt es datenschutzrechtlich einiges zu beachten. Das Seminar vermittelt, welche Daten (Bilder, Namen, Erreichbarkeiten) veröffentlicht werden dürfen. Es erklärt auch, was mit den Daten der Nutzer passiert, die die Online-Kommunikationsangebote (soziale Netzwerke, Web 2.0, Kontaktformulare) der Organisation in Anspruch nehmen. Darüber hinaus erfahren die Teilnehmer, was sich an den Angeboten (neues Impressum, neue Datenschutzerklärung, Informationspflichten) durch die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) ändert und wie sie ihre Öffentlichkeitsarbeit auch nach dem 25. Mai 2018 rechtskonform gestalten können.

Schwerpunkte:

- Grundlagen Datenschutz
- Veröffentlichung personenbezogener Daten
- Recht am eigenen Bild
- Datenschutzerklärung nach DSGVO für Webseiten
- Impressumspflicht
- Umgang mit Nutzerdaten
- Umgang mit Mailchimp, Hosting, Google Analytics
- Daten bei ausländischen Servern

Informationen und Anmeldung unter
<https://www.kbw.de/-DSA015>

Zielgruppe: Führungskräfte und Mitarbeiter im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, behördliche Datenschutzbeauftragte

Von		Bis	Seminarort	Preis	Referent/in
28.05.2019	28.05.2019		Düsseldorf	240,00 €	Herr Dirk Spekker
25.09.2019	25.09.2019		Düsseldorf	240,00 €	Herr Dirk Spekker

Die neue EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) und das neue Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) in der Praxis - eine Einführung

Fachseminar

DSA025

In diesem Einführungsseminar werden den Teilnehmern die wesentlichen neuen Regelungen der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) sowie das Zusammenwirken von DSGVO und BDSG vorgestellt. Des Weiteren wird dargelegt, in welchen Bereichen Handlungsbedarf für Unternehmen und Behörden besteht. Es werden zudem Grundlagen des behördlichen und betrieblichen Datenschutzrechts und der Datensicherheit vermittelt. Weitere Seminarbestandteile sind Beispiele aus der Praxis für die Praxis: das Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten und die Durchführung einer Datenschutzfolgenabschätzung. Die Praxisbeispiele werden im Workshop Code: DSA026 anwendungsorientiert vertieft.

Schwerpunkte:

- Geltungsbereich und Inkrafttreten der neuen EU-Datenschutz-Grundverordnung und des BDSG n.F. sowie Öffnungsklauseln für den nationalen Gesetzgeber - was ändert sich, was bleibt gleich?
- Folgen der neuen Rechtsvorschriften (Haftung und Bußgelde) sowie Zusammenwirken von DSGVO und BDSG für Unternehmen und Behörden
- Datenverarbeitung: Zulässigkeit, technische und organisatorische Anforderungen
- Dokumentations-, Rechenschafts- und Auskunftspflichten sowie Betroffenenrechte
- Datenschutzbeauftragter: Bestellung, Aufgaben und Kündigung
- Aus der Praxis für die Praxis - Beispiel-Mustervertrag: Auftragsdatenverarbeitung; Praktische Durchführung einer Datenschutz-Folgenabschätzung (DSFA) sowie Aufbau eines Verzeichnisses von Verarbeitungstätigkeiten
- § 26 BDSG-Beschäftigtendatenschutz; Videoüberwachung
- Datenschutzrechtliches Prüfmodell der Aufsichtsbehörden
- Anpassung von Dienstanweisungen, Richtlinien, Dienst- und Betriebsvereinbarungen

Informationen und Anmeldung unter

<https://www.kbw.de/-DSA025>

Zielgruppe: Datenschutzbeauftragte; Datenschutzverantwortliche in Wirtschaft und Verwaltung; Fach- und Führungskräfte im Personalwesen; Mitarbeitervertretungen sowie Betriebsräte und Personalräte; alle Interessenten, die sich einen Überblick über das Thema verschaffen wollen.

Mitzubringende Arbeitsmittel: EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) und Bundesdatenschutzgesetz (BDSG)

Von	Bis	Seminarort	Preis	Referent/in
11.09.2019	12.09.2019	Düsseldorf	370,00 €	Herr Frank Sommerfeld
17.08.2020	18.08.2020	Düsseldorf	400,00 €	Herr Heinz Günter Saupe

Die EU-DSGVO-Umsetzung: Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten und Datenschutz-Folgenabschätzung - Lösungen für betriebliche und behördliche Datenschutzbeauftragte

Workshop

DSA026

Als Ergänzung des Seminars "Die neue EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) und das neue Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) in der Praxis" (Code: DSA025) wird in diesem Workshop auf spezielle Herausforderungen und Lösungsmöglichkeiten bei der rechtssicheren Umsetzung der seit dem 25. Mai 2018 geltenden EU-DSGVO eingegangen. Insbesondere die Dokumentationspflicht nach Art. 30 DSGVO sowie die erforderliche Datenschutzfolgenabschätzung nach Art. 35 DSGVO machen Anpassungen der Datenprozesse in Unternehmen, Behörden und anderen Einrichtungen notwendig. Im ersten Teil des Vertiefungsseminars erfahren die Teilnehmer anhand eines Praxisbeispiels, welche Angaben die Verzeichnisse von Verarbeitungstätigkeiten enthalten müssen, wann und wie Auftragsverarbeitungen nach Art. 28 DSGVO vertraglich geregelt werden müssen und wer welche Aufgaben hat. In der Gruppe erarbeiten sie einen Entwurf für ein datenschutzkonformes Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten am Beispiel ihres Betriebes/ihrer Behörde. Im zweiten Teil des Seminars lernen die Teilnehmer, wie sie einen Alarmplan im Fall einer Datenpanne rechtssicher umsetzen. Den Teilnehmern werden Lösungsmöglichkeiten für die Praxis am Arbeitsplatz an die Hand gegeben. Die Teilnehmer werden gebeten, bis spätestens 2 Wochen vor Beginn der Veranstaltung ihre Problemstellungen beim Kommunalen Bildungswerk e. V. einzureichen.

Schwerpunkte:

- Zusammenfassung der inhaltlichen Anforderungen der DSGVO und des BDSG
- Rollen und Aufgaben im behördlichen/betrieblichen Datenschutz
- Wie kann man den Datenschutz organisieren?
- Erarbeitung einer Verfahrens-Dokumentation
- Elementare Bestandteile eines Vertrages zur Auftragsverarbeitung
- Beispiele für das Impressum und die Datenschutzseite der Homepage
- Risikoabschätzung und Datenschutz-Folgenabschätzung

Informationen und Anmeldung unter
<https://www.kbw.de/-DSA026>

Zielgruppe: Betriebliche und behördliche Datenschutzbeauftragte, Inhaber oder Geschäftsführer von kleinen und mittleren Betrieben aller Branchen sowie Handwerkskammern, Vereins- oder Verbandsvorstände, Verantwortliche in gemeinnützigen oder anderen Einrichtungen

Von 23.09.2019 **Bis** 24.09.2019

Seminarort
Düsseldorf

Preis
370,00 €

Referent/in
Herr Kai Reichardt

Europäische Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) - Auswirkungen auf das Vergabeverfahren

Fachseminar

DSA028

Die EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) ist am 25. Mai 2018 in Kraft getreten. Für öffentliche Auftraggeber bringen die Regelungen der EU-DSGVO neue Verpflichtungen mit sich und schaffen rechtliche Risiken im Vergabeverfahren. Den Teilnehmern werden in diesem Seminar die neuen Regelungen der EU-DSGVO sowie die Auswirkungen auf das Vergabeverfahren vorgestellt.

Schwerpunkte:

- Gesetzliche Situation seit dem 25. Mai 2018
- Überblick über die Vorgaben des EU-DSGVO
- Auswirkungen der EU-DSGVO auf das Vergabeverfahren, z. B. Auftragsdatenverarbeitung
- Rechte und Pflichten - worauf die Beteiligten achten müssen

Informationen und Anmeldung unter
<https://www.kbw.de/-DSA028>

Zielgruppe: Mitarbeiter, die Vergabeverfahren durchführen

Von	Bis	Seminarort	Preis	Referent/in
19.08.2019	19.08.2019	Düsseldorf	240,00 €	Herr Peter Temmen
24.02.2020	24.02.2020	Düsseldorf	255,00 €	Herr Peter Temmen
14.12.2020	14.12.2020	Düsseldorf	255,00 €	Herr Peter Temmen

Durch die EU-Datenschutz Grundverordnung (EU-DSGVO) wurde europaweit der Datenschutz vereinheitlicht und die Rechte der betroffenen Personen gestärkt. Die Teilnehmer lernen diese Rechte und die sich daraus für die Sozialleistungsbehörden ergebenden Verpflichtungen kennen. Außerdem wird die Schnittstelle zu den Regeln des Sozialdatenschutzes im SGB X beleuchtet. Bestandteil des Seminars sind auch die jeweiligen länderspezifischen Datenschutzvorschriften. Diese werden anhand von Fallübungen praxisnah in die Materie eingearbeitet. Dieser sehr praxisbezogene Workshop hat das Ziel, bestehende Unsicherheiten und Ängste abzubauen.

Schwerpunkte:

- Rechtsgrundlagen für den Datenschutz
- Informationspflicht bei Datenerhebung
- Rechtsgrundlage für Erhebung, Weiterleitung und Verarbeitung von Sozialdaten
- Auskunftersuchen von Polizei, Gerichten, Staatsanwaltschaft
- Datenweitergabe z. B. an Ausländerbehörde etc.
- Umgang mit Datenschutzverstößen
- Rechte der betroffenen Personen gegenüber Behörden
- Umgang mit Einwilligungserklärungen
- Direktwirkung der EU-DSGVO in Teile des Datenschutzes nach SGB X
- Umgang mit Gesundheitsdaten etc.
- Eingeschränkte Auskunftsrechte der Kunden
- Praktische Tipps zum Datenschutz im Büroalltag

Informationen und Anmeldung unter
<https://www.kbw.de/-DSA045>

Zielgruppe: Kommunale Beschäftigte in allen Sozialleistungsbehörden

Mitzubringende Arbeitsmittel: EU-DSGVO, SGB X

Von
27.05.2020

Bis
27.05.2020

Seminarort
Düsseldorf

Preis
255,00 €

Referent/in
Herr Friedhelm Hagen

Spätestens seit dem Inkrafttreten der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) sind auch datenschutzrechtliche Fragestellungen in Schule und Kita neu zu bewerten. Die Aufsichtsbehörden nehmen nun die Datenschutzprüfungen nach der neuen einheitlichen europäischen Rechtsverordnung vor. Dies hat auch Auswirkungen auf die personenbezogene Datenverarbeitung an Schulen und Kitas. Die Teilnehmer erfahren in diesem Seminar, unter welchen Umständen eine rechtssicherere personenbezogene Datenverarbeitung nach der EU-DSGVO möglich ist. Weiterhin werden die neuen Regelungen zu Haftung, Datenaustausch und Dokumentationspflichten erläutert. Daneben können auch Fragestellungen und Fallbeispiele aus der Praxis besprochen werden.

Schwerpunkte:

- Grundlagen und rechtliche Einordnung des Datenschutzes in der Kita/in der Schule
- Die informationelle Selbstbestimmung
- Grundlagen des Sozialdatenschutzes
- Personenbezogene Daten im Alltag von Kita und Schule
- Datenerhebung und Datenverarbeitung in Kita und Schule
- Elternrechte
- Datenaustausch und Datenübermittlung an öffentliche/nicht öffentliche Stellen (Gesundheitsamt, Ärzte, etc.)

Informationen und Anmeldung unter

<https://www.kbw.de/-DSA200>

Zielgruppe: Behördliche Mitarbeiter, die mit personenbezogenen Daten umgehen; Amtsleiter; Dezernenten; Personalratsmitglieder; behördliche Datenschutzbeauftragte und deren Mitarbeiter; Schulleiter, Schulsekretäre und alle Personen, die an Schulen mit personenbezogenen Daten in Berührung kommen; Kita-Leitungen und deren Mitarbeiter; Mitarbeiter von Schul- und Jugendämtern

Von 20.11.2020 **Bis** 20.11.2020

Seminarort
Düsseldorf

Preis
255,00 €

Referent/in
Herr Frank Sommerfeld

Viele Frauen distanzieren sich vom Begriff der Macht, weil Macht oft für Machtmissbrauch steht. Tatsächlich ist ohne Macht jedoch kein Ziel durchzusetzen und Steuerung von Veränderungen unmöglich. Viele Frauen haben mehr Macht als sie glauben! In diesem Seminar setzen sich die Teilnehmerinnen mit dem Begriff der Macht auseinander, beschäftigen sich mit ihrem eigenen Verhältnis zur Macht und ihrer Wirkung. Die persönlichen Quellen der Macht werden im lebendigen Austausch erarbeitet. Das Seminar ist eine Gemeinschaftsveranstaltung von GIBT Colleg e.V. und Kommunales Bildungswerk e.V.

Schwerpunkte:

- Einordnung und Annäherung an den Machtbegriff
- Theorien, Mechanismen, Bewertung von Macht
- Insignien von Macht, Status/-spiele
- Bedeutung von (Gestaltungs-)Macht im Zeitalter der Veränderung
- Quellen und Schauplätze der Macht
- Macht und Ohnmacht, "geheime" Regeln der Macht
- Kommunikation, Sprache, Wirkung
- Die machtvolle Frau: Ambivalenzen, Ängste und Chancen
- Den persönlichen Machtkoffer für erfolgreiche Führung packen

Informationen und Anmeldung unter
<https://www.kbw.de/-FKB067G>

Zielgruppe: Frauen, die eine Führungsposition anstreben und/oder die ihr Verständnis von Führung ausbauen möchten

Von	Bis	Seminarort	Preis	Referent/in
05.12.2019	06.12.2019	Köln	455,00 €	Frau Karin Lörsch
05.05.2020	06.05.2020	Köln	455,00 €	Frau Karin Lörsch

Erfolgreich handeln als (Nachwuchs-)Führungskraft

Fachseminar

FKB075X

Ziel des Seminars ist es, alle grundlegenden Fragen und Werkzeuge einer Führungskraft zu beleuchten. Dies beginnt mit den Anforderungen an eine Führungskraft, umfasst die Grundlagen der motivierenden Kommunikation mit Mitarbeitern, eine zielorientierte Gesprächsführung sowie den konstruktiven Umgang mit Konflikten. Ergänzend wird ein Überblick zu den besonderen Anforderungen an erfolgreiche Führung im Zeitalter von Arbeit 4.0 vermittelt. Die Teilnehmer werden somit auf ihre neue Position optimal vorbereitet.

Schwerpunkte:

- Was für Erwartungen werden an mich als Führungskraft gestellt?
- Wie motiviere ich Mitarbeiter durch Kommunikation?
- Das Werkzeug der Führung schlechthin: das Mitarbeitergespräch
- Fordern und Fördern von Mitarbeitern durch Delegieren
- Motivierende Ziele setzen
- Überblick über besondere Führungsherausforderungen im Zeitalter von Arbeit 4.0

Informationen und Anmeldung unter
<https://www.kbw.de/-FKB075X>

Zielgruppe: Nachwuchsführungskräfte

Von	Bis	Seminarort	Preis	Referent/in
09.09.2019	10.09.2019	Düsseldorf	445,00 €	Herr Hubert Vitt
23.03.2020	24.03.2020	Düsseldorf	475,00 €	Herr Hubert Vitt
07.09.2020	08.09.2020	Düsseldorf	475,00 €	Herr Hubert Vitt

Lebendig und überzeugend präsentieren: gelungene Rhetorik und souveräner Auftritt

Workshop

FKB203

Für ein souveränes und wirkungsvolles Auftreten beim Präsentieren und Vortragen sind innere Haltungen und Überzeugungen wichtig, welche die äußere Wirkung bestimmen und die Zuhörer gespannt folgen lassen. Die Wirkung der Stimme in der freien Rede, der Dialekt sowie die Körpersprache sind Wirkungsmittel, die in diesem Workshop theoretisch besprochen, praktisch ausprobiert und umgesetzt werden. Des Weiteren werden Argumentationstechniken vermittelt und deren Anwendung geübt, um Dinge besser "auf den Punkt bringen" bzw. inhaltlich strukturieren zu können und ausschweifendes Sprechen zu vermeiden. Jeder Teilnehmende hat die Möglichkeit, mindestens acht eigene Übungseinheiten zu absolvieren. So ist es möglich, an Sicherheit, Überzeugungskraft und Souveränität zu gewinnen und sich vor größeren Gruppen wohler zu fühlen.

Schwerpunkte:

- Atemführung, Stimmgebung und Sprechtechnik; Sprechwirkung; Aussprache und Dialekt
- Bedeutung der Körpersprache; natürlicher, authentischer Einsatz von Körperhaltung, Mimik und Gestik
- Argumentationstechnik - die Dinge auf den Punkt bringen
- Positives, anschauliches Formulieren
- Freie Rede, Strukturhilfen für Einstieg und Abschluss (Spontanstatement, Stegreifrede)
- Selbstsicheres und charismatisches Auftreten
- Tipps gegen Lampenfieber und Blackout
- Kompetenzen zur Vorbeugung und zum Abbau von Stress
- Einsatz von Videofeedback und individuelle Auswertung des persönlichen Auftritts

Informationen und Anmeldung unter
<https://www.kbw.de/-FKB203>

Zielgruppe: Führungskräfte und Mitarbeiter; Mitglieder von Vertretungskörperschaften; Bedienstete, die regelmäßig oder gelegentlich in Versammlungen oder vor Gremien auftreten

Von	Bis	Seminarort	Preis	Referent/in
10.12.2019	11.12.2019	Düsseldorf	445,00 €	Frau Carmen Niederfahrenhorst
31.03.2020	01.04.2020	Düsseldorf	475,00 €	Frau Carmen Niederfahrenhorst
27.10.2020	28.10.2020	Düsseldorf	475,00 €	Frau Carmen Niederfahrenhorst

Work-Life-Balance - Beruf, Freizeit und Familie in Einklang bringen - (wie) geht das?

Spezialseminar

FUA031

Klare Kommunikation und ein souveräner Umgang mit Stresssituationen sorgen für langfristigen persönlichen und beruflichen Erfolg und bilden die Grundlage für eine ganzheitliche gesunde Sinnerfüllung. In diesem Seminar erfahren die Teilnehmer mehr über sich selbst, lernen bewährte Erfolgsstrategien für das beständige Ausbalancieren der Anforderungen aus den verschiedenen Lebensbereichen kennen und gelassener mit sich und anderen umzugehen.

Schwerpunkte:

- Motivation
- Konkrete Erfolgsstrategien
- Leistungsfähig bleiben - beruflichen Erfolg sichern
- Die Balance der Lebensbereiche (Arbeit, Familie, Freizeit)
- Stressmanagement
- Erfolgreiches Selbstmanagement

Informationen und Anmeldung unter
<https://www.kbw.de/-FUA031>

Zielgruppe: Führungskräfte und Mitarbeiter aus allen Bereichen; Politiker und weitere Interessierte

Von	Bis	Seminarort	Preis	Referent/in
26.11.2019	27.11.2019	Düsseldorf	425,00 €	Frau Carmen Niederfahrenheit
05.05.2020	06.05.2020	Düsseldorf	455,00 €	Frau Carmen Niederfahrenheit
18.11.2020	19.11.2020	Düsseldorf	455,00 €	Frau Carmen Niederfahrenheit

Einer Korruptionsgefährdung unterliegen Beschäftigte des öffentlichen Dienstes in unterschiedlichen Bereichen. Die Dienststellen sind daher angehalten, korruptionsgefährdete Aufgabenbereiche zu identifizieren und entsprechende Kontrollmaßnahmen einzuführen. Ein wichtiger Faktor dabei ist der Beschäftigte selbst. Ihn gilt es zu sensibilisieren und vor möglichen Gefahren zu schützen. Hier setzt dieses Seminar an. Es dient als Grundlagenvermittlung zur Thematik Korruptionsprävention. Exemplarisch werden Manipulationen im Vergabebereich aufgezeigt, aber auch solche in anderen Aufgabenbereichen. Auf hohen Praxisbezug wird Wert gelegt. Das Seminar ist eine Gemeinschaftsveranstaltung des Kommunalen Bildungswerks e. V. und GIBT Colleg e. V.

Schwerpunkte:

- „Korruption“- das Problem der Anderen: Was ist Korruption?; Wer ist gefährdet?
- Annahme von Belohnungen und Geschenken: Was ist erlaubt?; Soll ich das Erlaubte überhaupt annehmen?; Was ist verboten?; Gefahren erkennen und richtig handeln. Fälle aus der Praxis
- Überblick über neuere Korruptionsfälle
- Spielräume für Korruption und Manipulation - betroffene Bereiche in den Dienststellen (er)kennen
- Beispiel Auftragsvergaben: Manipulationsmöglichkeiten erkennen und bewerten; Fallbeispiele
- Interne Kontrollmechanismen richtig anwenden - Vorgangsprüfung statt Gefälligkeit!
- Konsequenzen bei Vergehen

Informationen und Anmeldung unter
<https://www.kbw.de/-FUA054>

Zielgruppe: Beschäftigte aller Bereiche, die Korruptionsgefahren erkennen und Möglichkeiten erfahren wollen, diesen zu begegnen

Von	Bis
13.11.2019	13.11.2019
06.05.2020	06.05.2020

Seminarort
Düsseldorf
Bonn

Preis
255,00 €
255,00 €

Referent/in
Herr Frank Röder
Herr Frank Röder

Demografischer Wandel, Fachkräftemangel und insbesondere die aktuelle Flüchtlingswelle verändern die öffentliche Diskussion über Migration und Integration. Stichworte wie „Willkommenskultur“ und „gleiche Teilhabe“ zeigen die Richtung der Weiterentwicklung des kommunalen Integrationsmanagements und der gesetzlichen Vorgaben bei der Integration von Zuwanderern auf. Die interkulturelle Öffnung der Verwaltung stellt Führungskräfte und Mitarbeiter vor spezifische Herausforderungen. So ist die gute Zusammenarbeit zwischen Integrationsmanagement, Ausländerbehörden und Einwohnermeldeämtern für die Umsetzung einer Willkommenskultur wesentlich. Das Seminar orientiert sich an der konkreten Situation in den Kommunen der Teilnehmer und erörtert sowohl Führungs- und Organisationsfragen, Probleme des Integrationsmonitorings, der Datenanalyse als auch schwierige Arbeitssituationen mit den Teilnehmern.

Schwerpunkte:

- Wie schaffe ich in meiner Kommune ein differenziertes und passgenaues Sprachkursangebot?
- Wie erreiche ich Einwanderer möglichst rasch nach der Einreise, um ihre Integration zu fördern?
- Wie koordiniere ich die Netzwerke aus Migrantenorganisationen, Wohlfahrtsverbänden und anderen freien Trägern und kommunalen Einrichtungen?
- Wie fördere ich die interkulturelle Kompetenz meiner Mitarbeiter?
- Wie weit darf Willkommenskultur gehen?
- Wie gehe ich mit unverständlichen Verhaltensweisen der Mitbürger mit Migrationshintergrund um?
- Wie erledige ich Routinevorgänge in einer akzeptablen Bearbeitungszeit, wenn der Bürger nur seine Herkunftssprache spricht und kein Dolmetscher zur Verfügung steht?

Informationen und Anmeldung unter
<https://www.kbw.de/-FUA335>

Zielgruppe: Leitende Mitarbeiter in den Verwaltungen, interessierte Ratsmitglieder, Verantwortliche in der Steuerungsunterstützung, Verantwortliche für Integration vor allem aus kleineren Kommunen und Landkreisen

Von 11.11.2019 **Bis** 12.11.2019

Seminarort
Düsseldorf

Preis
370,00 €

Referent/in
Herr Werner Hülsmann

Die "Reichsbürgerbewegung" - eine Herausforderung für die Mitarbeiter von Behörden

Fachseminar

FUA337

Seit geraumer Zeit werden Behörden und Gerichte vielfältig mit einer Gruppe sogenannter Reichsbürger konfrontiert, die vereinfacht dargestellt - die völkerrechtliche Existenz der Bundesrepublik Deutschland leugnen und behaupten, dass das Deutsche Reich in den Grenzen vom 31.12.1937 fortbestehe. Sie ziehen daraus u. a. die Konsequenz, dass Führerscheine, Personalausweise, Reisepässe und andere Dokumente, die die Bundesrepublik Deutschland bzw. die in ihr zuständigen Behörden ausgegeben haben, nicht rechtsgültig seien und verwenden eigene Legitimationspapiere, die in unterschiedlichster Weise auf das Deutsche Reich Bezug nehmen. Damit einhergehend wehren sie sich gegen behördliche Bescheide, Anordnungen und Aufforderungen und führen oftmals nicht nur einen umfangreichen, sondern auch teils abstrus erscheinenden Schriftwechsel mit den Behörden. Ziel des Seminars ist es, den betroffenen Mitarbeitern in den Behörden, Argumente zu vermitteln, mit denen sie den Reichsbürgern effektiv und ohne langatmigen Schriftwechsel begegnen können. Auf das Seminar Code: FUE338 wird hingewiesen

Schwerpunkte:

- Kurzer geschichtlicher Abriss zum Verhältnis Deutsches Reich - Bundesrepublik Deutschland
- Der Umgang mit selbst erstellten Legitimationspapieren (Führerscheine, Reisepässe, Personalausweise etc.)
- Kurze strafrechtliche Würdigung der Herstellung und des Gebrauchs selbst gefertigter Ausweispapiere
- Die Bescheidung von Rechtsbehelfen und Eingaben mit dem Hintergrund Deutsches Reich
- Das Erfordernis einer konsequenten Verhaltensweise gegenüber Reichsbürgern
- Ausblick auf kommende Verhaltensweisen der Reichsbürger
- Darstellung der bisher ergangenen Rechtsprechung im Zusammenhang mit der Reichsbürger-Erscheinung

Informationen und Anmeldung unter

<https://www.kbw.de/-FUA337>

Zielgruppe: Mitarbeiter der Verwaltung, die praktische Berührung mit Reichsbürgern gehabt haben oder weiter haben; Beschäftigte, die für die Verwaltung allgemeine Konzepte zum Umgang mit Reichsbürgern entwerfen und handhaben (Mitarbeiter aus Ordnungsämtern, Bürgerämtern, KFZ- und Führerscheinstellen, Einwohnermeldeämtern, Passbehörden, Standesämtern, Rechtsämtern, Polizeidienststellen); weitere Interessenten

Mitzubringende Arbeitsmittel: Exemplar des Personalausweisgesetzes, der Führerscheinordnung und des Staatsangehörigengesetzes (wenn möglich)

Von	Bis	Seminarort	Preis	Referent/in
29.08.2019	29.08.2019	Düsseldorf	240,00 €	Herr Friedrich-Wilhelm Heumann

Die Bedeutung des Urheberrechts hat in den vergangenen Jahren erheblich zugenommen. Dies spiegelt die große wirtschaftliche Bedeutung von Urheberrechten und anderen Immaterialgüterrechten wider. Zudem werden praktische Hinweise für den Umgang mit Urheber- und Nutzungsrechten und Urheberrechtsverletzungen gegeben.

Schwerpunkte:

- Rechte von Urhebern - wann entsteht ein urheberrechtlich geschütztes Werk?
- Abgrenzung zu Marke, Patent und anderen Immaterialgüterrechten
- Wie werden Immaterialgüterrechte geschützt?
- Was ist bei Verwendung von Fotos (auch unter Berücksichtigung der EU-DSGVO), Texten, Computerprogrammen zu beachten?
- Was ist bei der Vertragsgestaltung zu beachten?
- Was tun bei der Forderung nach einer Unterlassungserklärung? Wie hoch kann der Schadenersatz bei rechtswidriger Verwendung ausfallen?
- Erörterung verschiedener Strategien und Problemstellungen bzw. Darlegung optimaler Vorgehensweisen

Informationen und Anmeldung unter
<https://www.kbw.de/-FUB220>

Zielgruppe: Mitarbeiter nicht nur kommunaler Behörden, die mit der Beschaffung, Herstellung, Bearbeitung oder Verwaltung von urheberrechtlich geschütztem Material, von Bild-, Ton-, Filmaufnahmen, technischen Unterlagen, zu tun haben oder die Veranstaltungen durchzuführen haben, u. a. aus dem Bereich Öffentlichkeitsarbeit/Marketing, Rechts-, Bau- und Kulturämter, Museen, Theater,

Von	Bis	Seminarort	Preis	Referent/in
28.10.2019	29.10.2019	Düsseldorf	370,00 €	Herr Thomas Lauterbach
27.04.2020	28.04.2020	Düsseldorf	400,00 €	Herr Thomas Lauterbach
26.10.2020	27.10.2020	Düsseldorf	400,00 €	Herr Thomas Lauterbach

Das Ziel dieses Kurses besteht in der systematischen Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen der gesamten Tätigkeiten, die dem Beistandschaftsrecht zuzuordnen sind. Der Kurs setzt sich aus Bausteinen zusammen, die aufeinander abgestimmt sind, sich aber thematisch voneinander abgrenzen. Somit besteht die Möglichkeit, in diesem Bereich umfassend angeleitet zu werden (z. B. für neue Mitarbeiter) oder einzelne Teile zu belegen (z. B. für Mitarbeiter, die ihre Kenntnisse auffrischen wollen). Das Konzept sieht vor, dass der Kurs als Ganzes oder auch nur einer der drei Teile gebucht werden kann.

Schwerpunkte:

Teil 1 - Beratung, Unterstützung, Beistandschaft im Hinblick auf die Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen - Tage 1 und 2:

www.kbw.de/-jub030-1

- Rechtliche Grundlagen des Unterhaltsrechts (Bedürftigkeit, Bedarf, Leistungsfähigkeit); Unterhaltsreform/Mindestunterhalt
- Auskunft, Mahnung, Inverzugsetzung; Titulierung/Umgang mit Altiteln; Gerichtliche Geltendmachung
- Das Vereinfachte Verfahren
- Vertretung im gerichtlichen Verfahren
- Zwangsvollstreckung; Herabsetzung/Zwangsvollstreckungsverzicht; Verjährung/Verwirkung
- Aktuelle Entwicklungen im Unterhaltsrecht

Teil 2 - Beratung, Unterstützung, Beistandschaften im Hinblick auf die Feststellung der Vaterschaft (Abstammungsrecht) - Tag 3:

www.kbw.de/-jub020-2

- Rechtliche Grundlagen
- Anerkennung der Vaterschaft; Anfechtung der Vaterschaft
- Ergänzungspflegschaft
- Klärung der genetischen Vaterschaft; Gerichtliche Vaterschaftsfeststellung/Vertretung im gerichtlichen Verfahren
- Abstammungsgutachten
- Elterliche Sorge; Umgangsrecht; Namensrecht

Teil 3 - Qualitätsstandards: Drei-Stufen-Hilfe, Beratung und Unterstützung nach § 18 und § 52a KJHG (SGB VIII). Führung von Beistandschaften nach §§ 1712 ff. BGB - Tage 4 und 5: www.kbw.de/-jub030-3

- Aufgaben des Beistandes; Rechtliche Grundlagen
- Beratung und Unterstützung nach §§ 18 und 52a SGB VIII
- Führung von Beistandschaften nach §§ 1712 ff. BGB
- Zusammenarbeit mit dem alleinerziehenden/sorgeberechtigten Elternteil
- Unterhaltsanspruch von Vater und Mutter (Betreuungsunterhalt); Unterhaltsanspruch junger Volljähriger

Informationen und Anmeldung unter

<https://www.kbw.de/-JUB030>

Zielgruppe: Fachkräfte der Beistandschaft und Vormundschaft sowie Urkundspersonen, die sich ein umfassendes Wissen im Abstammungs- und Unterhaltsrecht aneignen wollen. Bitte beachten Sie, dass die Anmeldungen für den Gesamtkurs vorrangig berücksichtigt werden.

Mitzubringende Arbeitsmittel: BGB, ZPO, SGB VIII, FamFG, Düsseldorfer Tabelle mit Anmerkungen, Leitlinien des jeweiligen Oberlandesgerichts, Taschenrechner

Von	Bis	Seminarort	Preis	Referent/in
23.09.2019	27.09.2019	Düsseldorf	790,00 €	Frau Angelika Haak-Dohmen

Eine der anspruchsvollsten Aufgabe für die Fachkräfte der Beistandschaft ist die Vertretung des Kindes im gerichtlichen Verfahren. Der Beistand handelt auf der Ebene eines Rechtsanwalts. Aus diesem Grund sind seine tiefgreifenden Kenntnisse des Prozess- und Verfahrensrechts unerlässlich. Diese werden im Seminar praxisnah und speziell auf den Beistand zugeschnitten vermittelt.

Schwerpunkte:

- Grundlagen des Abstammungsverfahrens
- Grundlagen des streitigen Unterhaltsverfahrens
- Grundlagen der Verfahrenskostenhilfe
- Verfahrensvorbereitung, Wahl des Verfahrens
- "Angriff und Verteidigung"
- Der perfekte Schriftsatz
- Beweismittel, Beweisführung
- Die mündliche Verhandlung
- Rechtsmittel
- Kosten

Informationen und Anmeldung unter
<https://www.kbw.de/-JUB032>

Zielgruppe: Ausschließlich Fachkräfte der Beistandschaft

Mitzubringende Arbeitsmittel: ZPO, FamFG, FamGKG, BGB, Taschenrechner

Von
28.10.2019

Bis
29.10.2019

Seminarort
Düsseldorf

Preis
370,00 €

Referent/in
Herr Joachim Beinkinstadt

Die Beantragung von Sozialleistungen für Mündel - eine wesentliche Aufgabe des Vormunds

Fachseminar

JUB039

Der Amtsvormund ist eine Fachkraft, die ihre Haupttätigkeit in einem schwierigen und zum Teil unübersichtlichen Segment der Jugendhilfe entwickeln muss. Die wichtigste Aufgabe des Amtsvormunds besteht darin, jungen Menschen in einer vielfach belasteten Lebenssituation Ersatz für die fehlende elterliche Sorge anzubieten, die von den Eltern nicht, nicht mehr oder nur zeitlich befristet nicht wahrgenommen werden kann. Zu seinem Aufgabenkreis gehört es auch, die Sozialleistungen, auf die die Mündel Anspruch haben, zu kennen und rechtskonform zu beantragen. Im Seminar wird ein Überblick über die verschiedenen sozialen Leistungen und deren Auswirkungen für Mündel gegeben.

Schwerpunkte:

- Vorsorgeleistungen der Sozialversicherung an versicherte Personen
- Leistungen sozialer Hilfe zur Sicherung des Existenzminimums und zur Abwendung sonstiger existenzieller Notlagen
- Leistungen sozialer Entschädigungen bei Eintritt eines Gesundheitsschadens, für dessen Folgen die staatliche Gemeinschaft eine besondere Verantwortung trägt
- Leistungen der Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen
- Sonstiges Sozialleistungsrecht (BAföG, WoGG, UVG, BEEG, Kindergeld, OEG)
- Kinder- und Jugendhilferecht
- Kooperationen zw. ASD und Vormundschaften / Schnittstellen im Jugendamt
- Grundzüge des Verwaltungsverfahrens / Rechtswege

Informationen und Anmeldung unter
<https://www.kbw.de/-JUB039>

Zielgruppe: Fachkräfte der Amtsvormundschaft, Berufs-, Einzel- und Vereinsvormünder

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGB I - XII (Gesetzessammlung), BGB, BAföG, WoGG

Von	Bis	Seminarort	Preis	Referent/in
25.11.2019	26.11.2019	Düsseldorf	370,00 €	Herr Nico Barthold
13.07.2020	14.07.2020	Düsseldorf	400,00 €	Herr Nico Barthold

Unterhaltsforderungen: Beitreibung in EU-Mitgliedsstaaten mithilfe der zentralen Behörden, Grenzen und Möglichkeiten in Nicht-EU-Staaten (ein Praxisleitfaden)

Spezialseminar

JUB080

Im Seminar wird die Vollstreckung deutscher Titel mit der kostenfreien Hilfe des Bundesamts für Justiz in den Mitgliedsstaaten der EU detailliert dargestellt. Weiter wird aufgezeigt, welche Bescheinigungen für die Zwangsvollstreckung von der Titel errichtenden Stelle, wie z. B. vom Gericht oder vom Urkundsbeamten des Jugendamts, zu beantragen und welche häufigen Fehlerkorrekturen in der Praxis vorzunehmen sind. Die Webseiten der EU zum Downloaden der Formulare, einschließlich deren automatischer Übersetzungsfunktion für eine erfolgreiche Vollstreckung im Ausland, werden eingehend erläutert. Die Unsicherheiten in der Praxis bei der Abgrenzung der verschiedenen EU-Verordnungen werden besprochen. Für die Beitreibung von Forderungen in Nicht-EU-Mitgliedsstaaten ist ein Überblick über internationale Abkommen und v. a. deren Umsetzung in der Praxis unerlässlich. Auf das Seminar Code: JUB079 zur Beitreibung des Unterhalts insbesondere in Österreich und der Schweiz wird aufmerksam gemacht.

Schwerpunkte:

- Vollstreckung von deutschen Unterhaltstiteln in jedem Mitgliedsstaat der EU nach der EuUnthVO mit detaillierter Erläuterung der hierzu erforderlichen Formulare, Verfahrensablauf (Praxisbeispiel)
- Möglichkeiten und Grenzen zur Ermittlung der Adresse von Unterhaltspflichtigen im europäischen und außereuropäischen Ausland
- Vollstreckungsmöglichkeiten gegen Schuldner in Nicht-EU-Mitgliedsstaaten; Aufzählung der Staaten, die internationalen Vollstreckungsabkommen beigetreten sind
- Registrierung eines deutschen Titels mit den einschlägigen Formularen zur Vollstreckung in den USA

Informationen und Anmeldung unter

<https://www.kbw.de/-JUB080>

Zielgruppe: Mitarbeiter, die mit der Beitreibung von Unterhaltsforderungen jedweder Art gegen Schuldner im Ausland befasst sind, wie Beistände, Mitarbeiter in den Unterhaltsvorschussstellen oder in den Jobcentern bzw. Arbeitsagenturen

Mitzubringende Arbeitsmittel: EuUnthVO nebst Anhänge III, VI (aus Internet oder Beck-Gesetzestexte)

Von
05.03.2020

Bis
06.03.2020

Seminarort
Düsseldorf

Preis
400,00 €

Referent/in
Herr Thomas Schrom

(Neue) ausgewählte Probleme bei der Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen durch den Beistand - schwierige Fälle aus der Praxis

Spezialseminar

JUB087N

Neben der täglichen Abwicklung von „normalen“ Fallkonstellationen, müssen sich die Fachkräfte der Beistandschaft mit besonderen Problemlagen des Unterhaltsrechts auseinandersetzen, die selten vorkommen und nicht immer leicht zu lösen sind. Sowohl der berechnete als auch der verpflichtete Elternteil erwarten oftmals ein Ergebnis im eigenen finanziellen Interesse, während sich der Beistand an der Gesetzgebung und Rechtsprechung zu orientieren hat. Die Palette der schwierigen Fälle aus der Praxis, die in diesem Seminar in den vergangenen Jahren behandelt wurden, ist aktualisiert worden, sodass ein erneuter Besuch zu empfehlen ist.

Schwerpunkte:

- Unterhaltsrechtliche Auswirkung auf das Wechselmodell und den erweiterten Umgang
- Umgang mit dem Herabsetzungsverlangen des Unterhaltsverpflichteten
- Geschwistertrennung/aufgeteilte Kinder
- Klassische Fälle des Mehr- und Sonderbedarfs
- Berufsbedingte Aufwendungen, insbesondere hohe Fahrtkosten bei geringem Einkommen
- Mithaftung des betreuenden Elternteils am Barunterhalt
- Berücksichtigung geldwerter Vorteile (z. B. Firmenwagen)
- Berücksichtigung der Belastungen bzw. Vorteile für das (selbstbewohnte) Einfamilienhaus
- Herabsetzung des Selbstbehalts im Mangelfall
- Erwerbspflicht des minderjährigen Kindes nach Schulabschluss
- Einkommensfiktion unter Berücksichtigung höchstrichterlicher Rechtsprechung

Informationen und Anmeldung unter

<https://www.kbw.de/-JUB087N>

Zielgruppe: Fachkräfte und leitende Mitarbeiter der Beistandschaft, die bereits über fundierte Kenntnisse des Beistandschaftswesens verfügen

Mitzubringende Arbeitsmittel: BGB, ZPO, Leitlinien des OLG, Taschenrechner

Von		Bis	Seminarort	Preis	Referent/in
09.10.2019	10.10.2019		Düsseldorf	370,00 €	Herr Joachim Beinkinstadt
19.10.2020	20.10.2020		Düsseldorf	400,00 €	Herr Joachim Beinkinstadt

Beurkundungsrecht - Grundlagenlagenseminar für Einsteiger

Fachseminar

JUB121

Nach § 59 Absatz 3 SGB VIII ist die Wahrnehmung der Aufgaben als Urkundsperson im Jugendamt geeigneten Beamten und Angestellten zu übertragen. Landesrechtliche Regelungen bestimmen teilweise, dass die Urkundsperson im Jugendamt die Befähigung zum gehobenen Verwaltungs- und Sozialdienst haben muss. Gleichwohl werden die erforderlichen Kenntnisse nicht in den entsprechenden Studiengängen vermittelt. Ziel dieses Fachseminars ist es, insbesondere neuen Mitarbeitern des Jugendamtes systematisch fundierte Kenntnisse über das Beurkundungsrecht zu vermitteln. Sie erhalten Rechtssicherheit bei der Bewertung ihrer Stellung, Rechte und Pflichten. In diesem Grundlagenseminar werden die häufig vorkommenden Beurkundungen des Abstammungs-, Sorge- und Unterhaltsrechts eingehend besprochen. Im Seminar werden auch die Auswirkungen des Gesetzes zur besseren Durchsetzung der Ausreisepflicht auf die Beurkundungstätigkeit (Verbot der missbräuchlichen Vaterschaftsanerkennung) behandelt.

Schwerpunkte:

- Stellung der Urkundsperson im Jugendamt (Abgrenzung zur Beistandschaft)
- Gesetzliche Grundlagen (Beurkundungsgesetz und SGB VIII)
- Aufgabenkatalog
- Ablauf einer Beurkundung, insbesondere Belehrungspflichten
- Rechtsfolgen
- Beurkundungsmuster

Informationen und Anmeldung unter
<https://www.kbw.de/-JUB121>

Zielgruppe: Urkundspersonen und andere Mitarbeiter von Jugendämtern, die mit Beurkundungen befasst sind und sich in die fachliche Materie einarbeiten wollen. Auf das Seminar Code: JUB131, in dem spezielle Probleme des Beurkundungsrechts behandelt werden, wird hingewiesen.

Mitzubringende Arbeitsmittel: BGB und Beurkundungsgesetz (Beck-Textausgabe), SGB VIII. Darüber hinaus werden die Teilnehmer gebeten, die im Amt üblichen Beurkundungsformulare mitzubringen.

Von	Bis	Seminarort	Preis	Referent/in
28.10.2019	29.10.2019	Düsseldorf	370,00 €	Herr Stefan Böhler
05.05.2020	06.05.2020	Düsseldorf	400,00 €	Herr Stefan Böhler
26.10.2020	27.10.2020	Düsseldorf	400,00 €	Herr Stefan Böhler

Unterhaltsrechtliche Einkommensermittlung bei Selbstständigen - Grundlagen

Fachseminar

JUB160

Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmern die Einschätzung der unterhaltsrechtlichen Leistungsfähigkeit eines Selbstständigen zu ermöglichen. Die Teilnehmer sollen lernen, die vom Selbstständigen im Rahmen seiner Auskunft- und Belegpflichten vorzulegenden Unterlagen zu beurteilen. Ausführlich wird auf Fragen und Problemfälle aus der Praxis der Teilnehmer eingegangen.

Schwerpunkte:

- Die unterhaltsrechtlichen Auskunft- und Belegpflichten eines Selbstständigen
- Begriff des Einkommens im Steuer- und Unterhaltsrecht
- Arten der Gewinnermittlung
- Anerkennung der Gewinnermittlung im Unterhaltsrecht: problematische Posten (z. B. Abschreibungen, Fahrzeugkosten)
- Schema zur unterhaltsrechtlichen Nettoeinkommensermittlung
- Fallbeispiel zur Gewinnermittlung durch Einnahmen-Überschuss-Rechnung
- Bedeutung „Betriebswirtschaftlicher Auswertungen“ (BWA)
- Interpretation der Privatentnahmen
- (Negative) Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung
- Besonderheiten bei Neugründungen
- Besonderheiten bei mangelnder Leistungsfähigkeit

Informationen und Anmeldung unter

<https://www.kbw.de/-JUB160>

Zielgruppe: Mitarbeiter der Jugendämter (insbesondere Beistand, Unterhaltsvorschuss), der Sozialämter (bei Unterhaltsansprüchen nach § 94 SGB XII) und der Jobcenter (bei Unterhaltsansprüchen nach § 33 SGB II) sowie weitere Interessenten, die mit der unterhaltsrechtlichen Einkommensermittlung befasst sind. Grundkenntnisse und praktische Erfahrungen im Unterhaltsrecht sollten vorhanden sein.

Mitzubringende Arbeitsmittel: Unterhaltsrechtliche Leitlinien des jeweiligen OLG, Taschenrechner

Von
25.05.2020

Bis
26.05.2020

Seminarort
Düsseldorf

Preis
400,00 €

Referent/in
Herr Dr. Robert P. Maier

Einkommensermittlung bei Selbstständigen nach § 82 SGB XII

Spezialseminar

JUB180

Zur Einkommensermittlung nach § 82 SGB XII werden von den Selbstständigen die unterschiedlichsten Belege vorgelegt, deren Interpretation und Auswertung häufig Schwierigkeiten bereiten. Des Weiteren ergeben sich bei Selbstständigen zahlreiche Besonderheiten bei der Einkommensermittlung, insbesondere aus der Verordnung zu § 82 SGB XII. Anhand von Fallbeispielen aus der Praxis werden die Auswertung der Unterlagen und die Einkommensermittlung erarbeitet.

Schwerpunkte:

- Geeignete und notwendige Auskünfte und Belege
- Begriff des Einkommens nach SGB XII in Verbindung mit der VO zu § 82 SGB XII
- Arten der Gewinnermittlung
- Schema zur Einkommensermittlung bei Selbstständigen nach SGB XII
- Auswertung von Einnahmen-Überschuss-Rechnungen, Einkommensteuerbescheiden etc.
- Behandlung von Abschreibungen
- Begriff der „notwendigen Ausgaben zur Erzielung des Einkommens“ bei Selbstständigen
- Bedeutung „Betriebswirtschaftlicher Auswertungen“ (BWA)
- Interpretation der Privatentnahmen
- (Negative) Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung
- Absetzung der Steuern und Versicherungsbeiträge zur Ermittlung des bereinigten Nettoeinkommens

Informationen und Anmeldung unter

<https://www.kbw.de/-JUB180>

Zielgruppe: Mitarbeiter aus dem Sachgebiet Wirtschaftliche Jugendhilfe (die Beiträge nach § 90 SGB VIII berechnen, insbesondere aus dem Bereich Kindertagesstätten, Tagespflege) und der Sozialämter sowie weitere Interessenten, die mit der Einkommensermittlung nach § 82 SGB XII befasst sind. Für Fachkräfte, die Kostenbeiträge nach den §§ 91 f. SGB VIII berechnen, wird das Seminar Code: JUE120 „Einkommensermittlung bei Selbstständigen nach § 93 SGB VIII“ empfohlen.

Benötigte Arbeitsmittel: §§ 82 ff. SGB XII, VO zu § 82 SGB XII, Taschenrechner

Von
28.05.2020

Bis
28.05.2020

Seminarort
Düsseldorf

Preis
255,00 €

Referent/in
Herr Dr. Robert P. Maier

Die Ausweitung des Unterhaltsvorschusses ab 01.07.2017 erfordert eine erhebliche Aufstockung von Sachbearbeitern in den Unterhaltsvorschussstellen, die sich aufgrund der zu erwartenden Antragsflut ganz schnell in das Fachgebiet einarbeiten müssen. Diesen neuen Sachbearbeitern werden im Seminar die notwendigen Kernelemente des UVG vermittelt. Sie erhalten darüber hinaus das praktische Handwerkszeug, um die anfallenden Arbeiten selbstständig bewältigen zu können. Zur Kenntnisvertiefung und zu Spezialfragen zum Thema Schnittstellen zwischen UVG und SGB II wird auf das Seminar Code: JUC015 verwiesen.

Schwerpunkte:

- Zielsetzung des Unterhaltsvorschussgesetzes
- Differenzierte Anspruchsvoraussetzungen bei den Leistungsberechtigten von Geburt bis zum 11. Lebensjahr und (erweiterte) Anspruchsberechtigte vom 12. bis 18. Lebensjahr
- Das Bewilligungsverfahren
- Wichtige erste Bausteine zur Prüfung und Durchsetzung des übergegangenen Anspruchs des leistungsberechtigten Kindes gem. § 7 UVG

Informationen und Anmeldung unter
<https://www.kbw.de/-JUC020N>

Zielgruppe: Neue Sachbearbeiter der Unterhaltsvorschussstellen, die sich Fachkenntnisse auf dem Gebiet des UVG aneignen wollen

Mitzubringende Arbeitsmittel: UVG-Richtlinien, BGB, Taschenrechner

Von		Bis	Seminarort	Preis	Referent/in
17.06.2019	18.06.2019		Düsseldorf	370,00 €	Herr Lars Gottschlich
08.06.2020	09.06.2020		Düsseldorf	400,00 €	Herr Lars Gottschlich

Bei der Unterhaltsvorschussgewährung kommen Sachbearbeiter zwangsläufig mit mehreren Rechtsgebieten in Berührung. Von der Leistungsgewährung bis zum Regress der übergegangenen Unterhaltsansprüche werden von ihnen anwendungsbereite Kenntnisse erwartet. Im Seminar wird ein Überblick über die unterhaltsrechtlich relevanten Rechtsgebiete vermittelt und anhand von konkreten Beispielen ein hoher Praxisbezug hergestellt.

Schwerpunkte:

- Systematische Darstellung des Unterhaltsrechts unter Darlegung der aktuellen Rechtsprechung, insbesondere zur fiktiven Leistungsfähigkeit und behaupteter Leistungsunfähigkeit des Unterhaltsverpflichteten nach Fallgruppen
- Überblick über die Einkommensermittlung eines Selbstständigen anhand eines Praxisfalls
- Mangelfallberechnung unter Berücksichtigung eigenen Einkommens eines Azubi nach BGB; Unterschied zur Berechnung der Höhe der UVG-Leistung nach § 2 Abs. 4 UVG per Stand 01.07.2017
- Ausführliche Hinweise zu den Schnittstellen der VwUVG, Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen UVG und BGB
- Änderungen für den Unterhaltsrückgriff auf Grund von Neuregelungen im UVG
- Verwirkung unter Einschluss der Vollstreckungsverwirkung, Lösungsmöglichkeiten
- Berechnungsbeispiele für die Verjährung von rückständigem Unterhalt, einschließlich Hemmung bzw. Neubeginn der Verjährung, Verjährung der laufenden titulierten Unterhaltsansprüche
- Abänderungsmöglichkeiten gerichtlicher Titel, insbesondere aufgrund der seit 01.07.2017 verlängerten UVG-Bezugsdauer bis zum 18. Lebensjahr
- "Einvernehmliche" Abänderung von Jugendamtsurkunden, Probleme des Vereinfachten Verfahrens und des Arrestverfahrens
- Überblick über das Verbraucherinsolvenzverfahren, Aufrechnung gegen Einkommensteuererstattungsansprüche des Unterhaltsverpflichteten in der Insolvenzphase und in der Zeit der Wohlverhaltensperiode, Versagungsgründe für die Restschuldbefreiung

Informationen und Anmeldung unter

<https://www.kbw.de/-JUC085>

Zielgruppe: Bedienstete der Unterhaltsvorschussstellen, die mit der Geltendmachung der Rückforderung von übergegangenen Unterhaltsansprüchen nach § 7 UVG befasst sind

Von
02.04.2020

Bis
03.04.2020

Seminarort
Düsseldorf

Preis
400,00 €

Referent/in
Herr Thomas Schrom

Kindesunterhalt - eine Einführung

Fachseminar

JUC101

Das Seminar bietet eine Einführung in die umfangreiche Thematik des Kindesunterhaltsrechts. Vermittelt werden die gesetzlichen Grundlagen sowie allgemeine Grundsätze. Anhand von Fallbeispielen und mithilfe von Beispielen aus der familiengerichtlichen Rechtsprechung werden die Grundlagen zur Einkommensermittlung und zur Berechnung des Unterhalts erläutert.

Schwerpunkte:

- Allgemeine Grundsätze
- Gesetzlicher Unterhaltstatbestand
- Einkommensermittlung / Vermögensverwertung
- Bedürftigkeit des Unterhaltsgläubigers
- Leistungsfähigkeit des Unterhaltsschuldners
- Unterhalt beim volljährigen Kind
- Mehrbedarf und Sonderbedarf
- Berechnungsbeispiele

Informationen und Anmeldung unter
<https://www.kbw.de/-JUC101>

Zielgruppe: Mitarbeiter von Jugendämtern. Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Mitzubringende Arbeitsmittel: BGB

Von	Bis	Seminarort	Preis	Referent/in
19.06.2019	19.06.2019	Düsseldorf	240,00 €	Herr Peter Diedrich
27.11.2019	27.11.2019	Düsseldorf	240,00 €	Herr Peter Diedrich

Die Verfolgung Unterhaltspflichtiger im EU-Ausland, in der Türkei, in der Schweiz und in Nordamerika - anwendbares Recht, Vergleich der Rechtsordnungen und praktische Durchsetzung
Spezialseminar JUC105

Die Verfolgung Unterhaltspflichtiger über die Grenzen der Bundesrepublik hinaus wird oft gescheut, um den angeblich großen Verwaltungsaufwand und die hohen Kosten zu vermeiden. Im Seminar werden ein Überblick über die Unterhaltsregelungen des Internationalen Privatrechts (IPR) vermittelt und Wege aufgezeigt, wie unter Zuhilfenahme insbesondere staatlicher Stellen Unterhaltsansprüche im Ausland durchgesetzt werden können.

Schwerpunkte:

- Die Regelungen zum anwendbaren Recht nach dem Haager Unterhaltsprotokoll vom 23.11.2007
- Die materiell-rechtlichen Regelungen der Unterhaltspflichten in ausgewählten Rechtsordnungen der Staaten im Überblick
- Die internationale gerichtliche Zuständigkeit, um Unterhaltstitel zu erwirken
- Die Durchsetzung bestehender Unterhaltsansprüche im Ausland: die multilateralen Abkommen und EU-Verordnungen zur Erleichterung der Anerkennung und Vollstreckung von Unterhaltsansprüchen; die Rechtshilfeübereinkommen zur Erleichterung der Realisierung von Unterhaltsansprüchen; das praktische Vorgehen zur Realisierung von Unterhaltsansprüchen im Ausland
- Die EU-Verordnung Nr. 4/2009 und das Haager Übereinkommen zur Erleichterung der Unterhaltsrealisierung im Ausland
- Das Gesetz zur Durchführung der EU-Verordnung Nr. 4/2009 und zur Neuordnung bestehender Aus- und Durchführungsbestimmungen auf dem Gebiet des internationalen Unterhaltsverfahrensrechts
- Das New Yorker Abkommen über die Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen im Ausland

Informationen und Anmeldung unter
<https://www.kbw.de/-JUC105>

Zielgruppe: Mitarbeiter, die mit der Verfolgung unterhaltspflichtiger Personen betraut sind, insbesondere aus Jugendämtern, SGB II-Behörden sowie Sozialämtern

Von	Bis	Seminarort	Preis	Referent/in
04.11.2020	04.11.2020	Düsseldorf	255,00 €	Herr Dr. Karl-Uwe Strothmann

Inobhutnahme unbegleiteter minderjähriger Ausländer (UMA) - ein wichtiges Arbeitsfeld für die Wirtschaftliche Jugendhilfe
Fachseminar **JUE004N**

Die Arbeit mit unbegleiteten minderjährigen und volljährig gewordenen Ausländern (soweit diese noch Hilfen nach § 41 SGB VIII erhalten) ist zu einem bedeutsamen Arbeitsfeld der Jugendämter geworden. In diesem Seminar werden die rechtlichen Grundlagen für diese Arbeit und die Voraussetzungen für die Erstattung der hierfür aufgewendeten Kosten besprochen.

Schwerpunkte:

- Die Regelungen der örtlichen Zuständigkeit nach § 88a SGB VIII
- Die Abgrenzung zu den weiterhin geltenden und zunehmend bedeutsamer werdenden Regelungen des § 86 SGB VIII
- Das Kostenerstattungsverfahren nach § 89d SGB VIII - insbesondere: die Voraussetzungen der Kostenerstattung bei Inobhutnahmen; die korrekte Durchführung der Altersbestimmung; die zusätzlichen Voraussetzungen des § 41 SGB VIII für die Weitergewährung von Hilfen an mittlerweile volljährig gewordene Ausländer; die Abgrenzung zu weiteren Kostenerstattungsregelungen (insbesondere § 89 ff SGB VIII)
- Die Inanspruchnahme von anderen sozialen Leistungen für unbegleitete minderjährige und volljährig gewordene Ausländer
- Weitere, für die wirtschaftliche Jugendhilfe bedeutsame Entscheidungen der letzten Jahre hinsichtlich der örtlichen Zuständigkeit und Kostenerstattung für UMA

Informationen und Anmeldung unter
<https://www.kbw.de/-JUE004N>

Zielgruppe: Fachkräfte der Wirtschaftlichen Jugendhilfe in den Jugendämtern, die mit den Hilfen für unbegleitete Minderjährige befasst sind und alle Fachkräfte, die ihre Rechtskenntnisse in diesem, für die Tätigkeit in den Jugendämtern derzeit sehr bedeutsamen Arbeitsfeld aktualisieren und erweitern wollen

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGB VIII, SGB X

Von		Bis	Seminarort	Preis	Referent/in
23.09.2019		23.09.2019	Düsseldorf	240,00 €	Herr Wilfried Ziegler

Systematische Einführung in die Arbeit der Wirtschaftlichen Jugendhilfe (§§ 27 ff., 41 SGB VIII)

Fachseminar

JUE010

Im Seminar erhalten die Teilnehmer eine systematische Einführung in die jeweiligen Hilfearten. Neben den Grundzügen der Bestimmung der sachlichen und örtlichen Zuständigkeit wird auch ein Überblick über die wesentlichen Jugendhilfeleistungen gegeben. Die Hilfen zur Erziehung nach den §§ 27 ff. SGB VIII und die Hilfen für junge Volljährige gem. § 41 SGB VIII werden besprochen. Im Seminar werden die für den Besuch der Spezialseminare erforderlichen Fachkenntnisse vermittelt.

Schwerpunkte:

- Effektive Aktenführung
- Zusammenarbeit mit dem Sozialen Dienst
- Leistungsgewährung sicherstellen, insbesondere: Pflegegeldgewährung nach § 39 SGB VIII; finanzielle Abwicklungen mit den Einrichtungen; Krankenhilfe und Pflegeversicherung
- Prüfung der örtlichen Zuständigkeit (§ 86 SGB VIII)
- Abgabe und Übernahme von Jugendhilfefällen
- Kostenerstattung (§§ 89 ff. SGB VIII)
- Grundlagen der Kostenbeitragsberechnung nach §§ 91 ff. SGB VIII

Informationen und Anmeldung unter
<https://www.kbw.de/-JUE010>

Zielgruppe: Neue Mitarbeiter der Wirtschaftlichen Jugendhilfe, die sich grundlegende Fachkenntnisse aneignen wollen

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGB VIII, Kostenbeitragsverordnung

Von
23.01.2020

Bis
24.01.2020

Seminarort
Düsseldorf

Preis
465,00 €

Referent/in
Herr Andreas Jung

Fundierte Kenntnisse der gesetzlichen Bestimmungen über die örtliche Zuständigkeit und Kostenerstattung sind das wesentliche Rüstzeug für Mitarbeiter der Wirtschaftlichen Jugendhilfe. Fehlerhafte Subsumierung des Sachverhalts führt bei Unterbringungen zur Übernahme von Kosten, die bei richtiger Gesetzesanwendung ein anderer Jugendhilfeträger zu übernehmen hätte. Werden Kostenerstattungsansprüche gegen andere Träger nicht erkannt, entstehen erhebliche finanzielle Verluste. In diesem Seminar werden die Bestimmungen des SGB VIII über die örtliche Zuständigkeit und die Kostenerstattung ausführlich behandelt. Die möglichen Fallkonstellationen werden durch zahlreiche Beispiele veranschaulicht.

Schwerpunkte:**Örtliche Zuständigkeit (§§ 86 - 86d, 87 und 88 SGB VIII)**

- Zuständigkeit bei Betreuung Minderjähriger und junger Volljähriger
- Zuständigkeit bei Betreuung in Mutter/Vater-Kind-Einrichtungen
- Verpflichtung zur Fortführung der Leistung bei Zuständigkeitswechsel
- Vorläufige Zuständigkeit, wenn die örtliche Zuständigkeit noch nicht feststeht oder der örtlich zuständige Träger nicht tätig wird
- Zuständigkeit bei Inobhutnahme
- Zuständigkeit bei Leistungen im Ausland

Kostenerstattung (§§ 89 - 89h SGB VIII)

- Erstattungsanspruch gegen überörtliche Träger bei fehlendem GA
- Erstattungsanspruch bei Vollzeitpflege und Zuständigkeit nach § 86 Abs. 6 SGB VIII
- Erstattungsanspruch bei Inobhutnahme
- Erstattungsanspruch bei fortdauernder Leistungsverpflichtung und vorläufiger Zuständigkeit
- Erstattungsanspruch bei Hilfefewährung innerhalb eines Monats nach Einreise aus dem Ausland
- Schutz des Einrichtungortes
- Umfang der Kostenerstattung

Informationen und Anmeldung unter

<https://www.kbw.de/-JUE020>

Zielgruppe: Mitarbeiter aus Jugendämtern, die sich systematisch Kenntnisse der Wirtschaftlichen Jugendhilfe aneignen oder diese auffrischen möchten

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGB VIII

Von
24.06.2019

Bis
25.06.2019

Seminarort
Düsseldorf

Preis
370,00 €

Referent/in
Herr Wilfried Ziegler

Erstattungsansprüche in der Jugendhilfe: die Anwendung der §§ 102 - 114 SGB X in der Praxis

Spezialseminar

JUE030

Jugendhilfeträger sind häufig verpflichtet, vorläufige Leistungen zu erbringen, weil die sachliche oder örtliche Zuständigkeit nicht feststeht oder weil vorrangige Ansprüche gegen andere Sozialleistungsträger noch nicht realisiert werden können. Die §§ 102 ff. SGB X regeln die sich daraus ergebenden Erstattungsansprüche zwischen den Leistungsträgern. In diesem Seminar werden diese Erstattungsansprüche gründlich erläutert. Besonders ausführlich wird auf die Rangfolge bei mehreren gleichzeitigen Ansprüchen, die Ausschlussfrist, die Verjährung und Durchsetzung der Ansprüche sowie auf die damit verbundenen Handlungserfordernisse eingegangen.

Schwerpunkte:

- Anspruch des vorläufig leistenden Trägers (§ 102)
- Anspruch des Leistungsträgers, dessen Leistungspflicht nachträglich entfallen ist (§ 103)
- Anspruch des nachrangig verpflichteten Trägers (§ 104)
- Anspruch des unzuständigen Trägers (§ 105)
- Rangfolge der Erstattungsansprüche (§ 106)
- Verwaltungskosten (§ 109)
- Ausschlussfrist (§ 111)
- Rückerstattung (§ 112)
- Verjährung (§ 113)
- Rechtsweg (§ 114)

Informationen und Anmeldung unter
<https://www.kbw.de/-JUE030>

Zielgruppe: Mitarbeiter aus Jugendämtern, die bereits über Grundkenntnisse und praktische Erfahrungen im Jugendhilferecht verfügen

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGB VIII, SGB X

Von 03.06.2019 Bis 03.06.2019

Seminarort
Düsseldorf

Preis
240,00 €

Referent/in
Frau Anna Sitner

Kostenbeteiligung in der Wirtschaftlichen Jugendhilfe - Berechnung von Kostenbeiträgen bei Gewährung Wirtschaftlicher Jugendhilfe für teil- und vollstationäre Leistungen sowie vorläufige Maßnahmen (§§ 91 - 97a SGB VIII) Spezialseminar JUE040N

Im Seminar werden Gesetzesgrundlagen auf dem Stand des KJVVG vermittelt und aktuelle Rechtsprechungen ausgewertet. Anhand von praktischen Übungen vertiefen die Teilnehmer ihre Fähigkeit, Berechnungen von Kostenbeteiligungen vorzunehmen.

Schwerpunkte:

- Kostenbeiträge für stationäre und teilstationäre Leistungen sowie vorläufige Maßnahmen (§§ 91 ff. SGB VIII)
- Kostenbeitragspflichtige Personen (§ 92 Abs. 1 SGB VIII)
- Heranziehung aus Vermögen der jungen Volljährigen (§ 92 Abs. 1a SGB VIII)
- Erlass/Änderung/Aufhebung eines Kostenbeitragsbescheids (§ 92 Abs. 2 SGB VIII)
- Beginn der Beitragspflicht, Mitteilung über die Kostenbeitragspflicht (§ 92 Abs. 3 SGB VIII)
- Heranziehungsverbot/Härtefallprüfungen (§ 92 Abs. 4 und 5 SGB VIII)
- Definition und Berechnung des Einkommens sowie Umgang mit zweckgleichen Leistungen (§ 93 SGB VIII)
- Berechnung des Kostenbeitrags anhand der Kostenbeitragstabelle und der KostenbeitragsVO; Berücksichtigung weiterer Unterhaltspflichten
- Einsatz des Kindergeldes (§ 94 Abs. 3 SGB VIII)
- Auskunftspflicht (§ 97a SGB VIII)

Informationen und Anmeldung unter
<https://www.kbw.de/-JUE040N>

Zielgruppe: Mitarbeiter aus Jugendämtern, die bereits über Grundkenntnisse im Jugendhilferecht verfügen und ihre Kenntnisse auf dem Gebiet der Wirtschaftlichen Jugendhilfe im Rahmen der Heranziehung und Kostenbeteiligung gezielt vervollkommen möchten

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGB VIII mit KJVVG, Kostenbeitragsverordnung, Taschenrechner

Von	Bis	Seminarort	Preis	Referent/in
05.09.2019	06.09.2019	Düsseldorf	370,00 €	Frau Angela Weyhe

Die Berechnung und Festsetzung eines Kostenbeitrags für teil- und vollstationäre Leistungen und vorläufige Maßnahmen der Jugendhilfe (§§ 91 ff. SGB VIII)

Workshop

JUE041

Im Rahmen des Workshops wird anhand von Fällen aus der Praxis besprochen, wie sich ein Kostenbeitrag für teil- und vollstationäre Leistungen errechnen lässt. Unter Einbeziehung aktueller Änderungen durch das KiföG sowie in der Rechtsprechung werden darüber hinaus auch die vorläufigen Maßnahmen der Jugendhilfe erläutert. Neben den formellen Voraussetzungen wird grundlegend herausgearbeitet, worauf unter Verfahrensgesichtspunkten des öffentlichen Rechts zu achten ist. Innerhalb des Seminars besteht Gelegenheit, praktische Fragen der Teilnehmer zu bearbeiten. Es wird gebeten, diese dem Kommunalen Bildungswerk e. V. vorab schriftlich mitzuteilen.

Schwerpunkte:

- Mitteilung über die Kostenbeitragspflicht
- Ermittlung der Einkünfte/Auskunftspflicht nach § 97a SGB VIII - Durchsetzungsmöglichkeiten, ggf. im Verwaltungszwangsverfahren
- Berechnung von Kostenbeiträgen sowie Vergleichsberechnungen hinsichtlich besonderer Härten im Einzelfall
- Berücksichtigung und Umgang mit zweckgleichen Leistungen
- Festsetzung eines Kostenbeitrags durch Verwaltungsakt unter Berücksichtigung der Regelungen des SGB X; Bescheiderteilung; formelle Vorschriften des SGB X
- Kostenbeiträge für die Vergangenheit; Verwirkung und Verjährung von Ansprüchen des Jugendhilfeträgers

Informationen und Anmeldung unter

<https://www.kbw.de/-JUE041>

Zielgruppe: Erfahrene Mitarbeiter der Wirtschaftlichen Jugendhilfe, die mit der Berechnung und Festsetzung von Kostenbeiträgen bei teil- und vollstationären Leistungen der Jugendhilfe sowie bei vorläufigen Maßnahmen befasst sind. Vorausgesetzt werden die im Seminar JUE040N „Kostenbeteiligung in der Wirtschaftlichen Jugendhilfe“ vermittelten Kenntnisse.

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGB VIII, SGB X, jeweilige OLG-Leitlinien, Taschenrechner

Von		Bis	Seminarort	Preis	Referent/in
30.09.2019		30.09.2019	Düsseldorf	240,00 €	Frau Angela Weyhe

Wirtschaftliche Jugendhilfe aktuell - Update

Spezialseminar

JUE085

Aufbauend auf vorhandenes Fachwissen werden in diesem Update die gesetzlichen Neuregelungen, die aktuelle Rechtsprechung und fachspezifische Veröffentlichungen der letzten zwölf Monate erläutert. Die daraus resultierenden Änderungen bei der Gewährung von Leistungen und der Wahrnehmung von anderen Aufgaben der Jugendhilfe sowie deren Umsetzung in der täglichen Arbeit werden im Teilnehmerkreis diskutiert.

Schwerpunkte:

- Leistungen und andere Aufgaben der Jugendhilfe
- Örtliche Zuständigkeit
- Kostenerstattung
- Abgrenzung zu anderen (Sozial-)Leistungen
- Heranziehung zu den Kosten

Informationen und Anmeldung unter
<https://www.kbw.de/-JUE085>

Zielgruppe: Mitarbeiter aus Jugendämtern, die ihre vorhandenen Kenntnisse aktualisieren wollen

Mitzubringende Arbeitsmittel: Textausgabe SGB VIII

Von	Bis
10.07.2019	10.07.2019

Seminarort
Düsseldorf

Preis
240,00 €

Referent/in
Herr Wilfried Ziegler

Seit dem Inkrafttreten des Bundesteilhabegesetzes am 01.01.2018 stehen viele Jugendämter noch stärker vor der Herausforderung, die bei ihnen eingehenden Eingliederungshilfeanträge zügig, effektiv und gesetzeskonform zu bearbeiten. Die allgemeinen Vorschriften des SGB IX und weitere verfahrensrechtliche Neuerungen, die nunmehr auch für die Jugendhilfeträger zwingend werden, bereiten Schwierigkeiten in der Aktenbearbeitung sowohl für die Sozialen Dienste als auch für die Wirtschaftliche Jugendhilfe. Hinzu kommen Abgrenzungsprobleme im Bereich der sachlichen (aber auch örtlichen) Zuständigkeit und der damit zusammenhängenden Kostenerstattung. In diesem Seminar werden die komplexen Regeln im Bezug auf die Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII praxisnah behandelt. Die Teilnehmer sollen dazu befähigt werden, selbstständig in ihrem Aufgabenbereich tätig zu werden und begründete Entscheidungen zu treffen.

Schwerpunkte:

- Grundsätzliches zur Eingliederungshilfe
- Eingliederungshilfe nach dem SGB VIII und SGB XII (im Vergleich): Anspruchsinhaber/Leistungsberechtigte; Anforderungen an die Antragsstellung; materielle Voraussetzungen; Umfang der Leistung/Leistungskatalog; Hilfeplanung/Gesamtplanung; Zuständigkeiten/Zuständigkeitsklärung; Kostenerstattung
- Prüfung im Rahmen des § 10 SGB VIII: Vorrang-Nachrang-Verhältnis
- Vorläufige Sozialleistungen: Regelungen im SGB VIII, SGB I und SGB IX
- BTHG-Struktur und wesentliche Änderungsschritte (Überblick)
- BTHG im Verhältnis zum SGB VIII: Was ändert sich im Jugendhilferecht in 2018?
- SGB IX Teil 1: Verfahrensrecht: Reha-Trägerschaft; Leistungsgruppen, §§ 14 und 15 („Zuständigkeitsklärung“/Leistungsverantwortung), Reha-Träger, Prüfung der Zuständigkeit; Fristen und Folgen der Fristverstreichung; Bedarfsermittlung, Gutachten-Beauftragung; Teilhabeplan, Hilfeplan, Gesamtplanung; Teilhabeplankonferenz; Kostenerstattung (§ 16 iVm Vorschriften nach dem SGB X)

Informationen und Anmeldung unter
<https://www.kbw.de/-JUE086>

Zielgruppe: Mitarbeiter des Sozialen Dienstes und der Wirtschaftlichen Jugendhilfe sowie Leitungskräfte der Jugendämter

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGB VIII, IX und XII

Von	Bis	Seminarort	Preis	Referent/in
17.06.2019	18.06.2019	Bonn	370,00 €	Frau Anna Sitner
07.10.2019	08.10.2019	Bonn	370,00 €	Frau Anna Sitner

Wirtschaftliche Jugendhilfe: Zuständigkeit und Kostenerstattung - schwierige Fallkonstellationen

Workshop

JUE090

In der Praxis der Wirtschaftlichen Jugendhilfe treten hinsichtlich der örtlichen und sachlichen Zuständigkeit immer wieder rechtlich komplizierte Fallkonstellationen auf. Kostenerstattungsansprüche sowohl innerhalb der Jugendhilfe als auch gegen andere (Sozial-)Leistungsträger müssen erkannt und gegebenenfalls realisiert werden, um finanzielle Einbußen zu vermeiden. In diesem Workshop besteht die Möglichkeit, komplexe Sachverhalte zur Diskussion zu stellen. Um eine eingehende Beantwortung von Fragestellungen zu ermöglichen, wird gebeten, Fallschilderungen bis zu vier Wochen vor der Veranstaltung schriftlich beim Kommunalen Bildungswerk e. V. einzureichen.

Schwerpunkte:

- Leistungen und andere Aufgaben der Jugendhilfe
- Örtliche Zuständigkeit
- Kostenerstattung
- Abgrenzung zu anderen (Sozial-)Leistungen

Informationen und Anmeldung unter
<https://www.kbw.de/-JUE090>

Zielgruppe: Mitarbeiter aus Jugendämtern, die ihre vorhandenen Kenntnisse gezielt vertiefen wollen

Mitzubringende Arbeitsmittel: Textausgabe SGB VIII

Von	Bis
19.06.2019	19.06.2019

Seminarort
Düsseldorf

Preis
240,00 €

Referent/in
Herr Wilfried Ziegler

Einkommensermittlung bei Selbstständigen nach § 93 SGB VIII

Spezialseminar

JUE120

Zur Einkommensermittlung nach § 93 SGB VIII werden von den Selbstständigen die unterschiedlichsten Belege vorgelegt, deren Interpretation und Auswertung häufig Schwierigkeiten bereiten. Des Weiteren ergeben sich bei Selbstständigen zahlreiche Besonderheiten bei der Einkommensermittlung. Anhand von Fallbeispielen aus der Praxis werden die Auswertung der Unterlagen und die Einkommensermittlung erarbeitet.

Schwerpunkte:

- Geeignete und notwendige Auskünfte und Belege
- Begriff des Einkommens bei Selbstständigen nach § 93 SGB VIII
- Schema zur Einkommensermittlung bei Selbstständigen nach SGB VIII
- Auswertung von Einnahmen-Überschuss-Rechnungen, Gewinn- und Verlustrechnungen, Einkommensteuerbescheiden etc.
- Behandlung von Abschreibungen und Investitionsabzugsbeträgen
- Rechtsprechung zur Einkommensermittlung
- Bedeutung „Betriebswirtschaftlicher Auswertungen“ (BWA)
- Interpretation der Privatentnahmen
- (Negative) Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung
- Absetzung der Steuern und Versicherungsbeiträge
- Belastungen nach § 93 Abs. 3 SGB VIII (Pauschalabzug oder Nachweis)
- Umsetzung des § 93 Abs. 4 SGB VIII (Einkommen Kalenderjahr) bei Selbstständigen

Informationen und Anmeldung unter

<https://www.kbw.de/-JUE120>

Zielgruppe: Mitarbeiter aus dem Sachgebiet der Wirtschaftlichen Jugendhilfe, die Kostenbeiträge nach den §§ 91 f. SGB VIII berechnen und mit der Einkommensermittlung nach § 93 SGB VIII befasst sind. Grundkenntnisse und praktische Erfahrungen im SGB VIII sollten vorhanden sein. Für Fachkräfte, die Beiträge nach § 90 SGB VIII berechnen, wird das Seminar Code: JUB180 „Einkommensermittlung bei Selbstständigen nach § 82 SGB XII“ empfohlen.

Mitzubringende Arbeitsmittel: §§ 91 ff. SGB VIII, Taschenrechner

Von
27.05.2020

Bis
27.05.2020

Seminarort
Düsseldorf

Preis
255,00 €

Referent/in
Herr Dr. Robert P. Maier

Für die Kommunalwahlen in Nordrhein-Westfalen im Herbst 2020 haben die Leiter und Mitarbeiter der kommunalen Wahlämter die Wahlen der Räte, Kreistage, der (Ober-) Bürgermeister und Landräte vorzubereiten und durchzuführen. In kreisfreien Städten kommen die Wahlen der Bezirksvertretungen hinzu und in vielen Kommunen finden am selben Tag zudem auch die Integrationsratswahlen statt. Je nach Region sind die Verbandsversammlung Ruhr und der Städteregionstag zu wählen. Vor dem Hintergrund ihrer bedeutenden Rolle tragen die Leiter und Mitarbeiter der örtlichen Wahlämter für die Organisation und Durchführung der Kommunalwahlen in NRW eine große Verantwortung. Das Seminar behandelt die für eine rechtskonforme Vorbereitung und Durchführung zu berücksichtigenden vielfältigen gesetzlichen Regelungen in Verbindung mit wertvollen Hinweisen zur praktischen Umsetzung.

Schwerpunkte:

- Arten der Kommunalwahlen 2020, zu wählende Kommunalorgane, Wahlsysteme
- Rechtliche Grundlagen und gesetzliche Neuregelungen zu den Kommunalwahlen 2020
- Nominierungsverfahren, Wahlvorschläge: Wählbarkeit; Nominierung der Parteien und Wählergruppen; Aufgaben der Gemeindebehörden; Prüfung der Wahlvorschläge durch die Wahlleiter; Sitzungen der Wahlausschüsse
- Stimmzettel (Herstellung, Druck, Verteilung)
- Wahlrecht, Wählerverzeichnis, Organisation und Durchführung der Briefwahl
- Einteilung der Wahl- und Stimmbezirke, Auswahl und Einrichtung der Wahlräume
- Wahlbekanntmachungen, Besonderheiten bei der Wahl der Integrationsräte
- Stellung der Wahlorgane und Wahlbehörde, Wahlleiter und Wahlausschuss
- Bildung, Zusammensetzung und Schulung der Wahlvorstände; Wahlhelfergewinnung, Heranziehung von Bediensteten
- Verhalten der Kommunalverwaltung während des Wahlkampfes (Wahlplakatierung und Wahlwerbung am Wahltag)
- Hinweise zu den einzuhaltenden Terminen und Aufgaben
- Organisation des Wahltages; Mögliche Probleme am Wahltag und der Umgang damit
- Stimmenausswertung und Feststellung der Wahlergebnisse
- Die Kommunalverwaltung im Wahlprüfungsverfahren

**Informationen und Anmeldung unter
<https://www.kbw.de/-KVN022>**

Zielgruppe: Führungskräfte und Mitarbeiter der kommunalen Wahlämter

Von		Bis	Seminarort	Preis	Referent/in
12.05.2020	12.05.2020		Köln	280,00 €	Herr Prof. Dr. Frank Bätge
14.05.2020	14.05.2020		Düsseldorf	280,00 €	Herr Prof. Dr. Frank Bätge

Nach den Kommunalwahlen in Nordrhein-Westfalen im Herbst 2020 und dem Beginn der Wahlperiode hat die erste Sitzung des neu gewählten Rates/Kreistages innerhalb von sechs Wochen stattzufinden. Diese konstituierende Sitzung sollte aufgrund ihrer Bedeutung und des zu erwartenden großen Interesses der Öffentlichkeit sehr gut vorbereitet sein. Mit ihr werden die wesentlichen personellen und organisatorischen Weichenstellungen für die gesamte fünfjährige Wahlperiode vorgenommen. Die Kommunalverwaltung hat die komplexen Entscheidungsprozesse im Dialog mit den Rats-/Kreistagsmitgliedern aufzubereiten. In diesem Seminar werden die für eine rechtskonforme Durchführung erforderlichen Handlungen und ihre praktische Ausführung im Gesamtzusammenhang besprochen.

Schwerpunkte:

- Gesetzliche Neuregelungen und maßgebliche Rechtsquellen
- Maßnahmen nach den Kommunalwahlen: Feststellung des Wahlergebnisses; Mandatsannahmeverfahren und Inkompatibilitätsfragen; Wahlprüfungsverfahren
- Amtszeit des (Ober)Bürgermeisters/Landrats, Wahlperiode der Rats- und Kreistagsmitglieder
- Bildung und Konstituierung der Fraktionen und Gruppen; Finanzierungsfragen
- Zeitlicher Rahmen für die konstituierende Sitzung, Ordnungsgemäße Einberufung, Festsetzung der Tagesordnung und weitere Formfragen
- Ablauf der konstituierenden Sitzung: Eröffnung und Leitung; allg. Rechtmäßigkeitsvoraussetzungen; Bestellung des Schriftführers; Vereidigung und Einführung der Rats- und Kreistagsmitglieder; Wahl der ehrenamtlichen Stellvertreter; Installierung der Ausschüsse; Benennung von Vertretern; Besonderheiten der Bezirks- und Ortsteilverfassung
- Nachbereitung (Niederschrift, konstituierende Sitzungen der Ausschüsse)

Informationen und Anmeldung unter
<https://www.kbw.de/-KVN025>

Zielgruppe: Leitungen der Kommunalverwaltungen, der Hauptämter, der (Ober)Bürgermeisterbüros und Mitarbeiter, die mit der Vorbereitung, Leitung oder Schriftführung der konstituierenden Sitzung betraut sind

Von	Bis	Seminarort	Preis	Referent/in
03.09.2020	03.09.2020	Köln	280,00 €	Herr Prof. Dr. Frank Bätge
10.09.2020	10.09.2020	Düsseldorf	280,00 €	Herr Prof. Dr. Frank Bätge

Aktuelles EU-Beihilferecht in der kommunalen Praxis

Fachseminar

KWA009Z

In dem Seminar werden die Teilnehmer mit den Einzelheiten dieser äußerst komplexen Materie mit großer Praxisnähe vertraut gemacht. So werden verschiedene direkte Zahlungen der Gemeinden an ihre Beteiligungs- und andere Unternehmen unter beihilferechtlichen Aspekten gewürdigt. Dabei werden einzelne kommunale Tätigkeitsbereiche, wie z. B. Krankenhäuser, Wirtschaftsförderung, Infrastrukturförderung, Kulturförderung u. a., eingehend betrachtet. Zudem werden praktische Lösungsansätze zur Inanspruchnahme von Freistellungsmöglichkeiten aufgezeigt. Für die Ausgestaltung von Betrauungsakten werden unter Einbeziehung von steuerlichen Aspekten praxisgerechte Beispiele vorgestellt.

Schwerpunkte:

- Einführung in das Europäische Beihilferecht
- Grundzüge des Beihilfeverfahrensrechts
- Erläuterung des modernisierten Beihilfebegriffs
- Freistellungsbeschluss, De-minimis-VO, AGVO
- Praxismodelle für einen Betrauungsakt

Informationen und Anmeldung unter
<https://www.kbw.de/-KWA009Z>

Zielgruppe: Bürgermeister, Beigeordnete, Kämmerer, Mitarbeiter des Rechtsamtes, der Kämmerei und des Rechnungsprüfungsamtes, der kommunalen Eigenbetriebe, von Eigengesellschaften und Anstalten öffentlichen Rechts

Mitzubringende Arbeitsmittel: Art. 106-108 AEUV, Freistellungsbeschluss vom 20.12.2011, De-minimis-Verordnung Nr. 360/2012 vom 25.04.2012

Von
27.11.2019

Bis
27.11.2019

Seminarort
Düsseldorf

Preis
240,00 €

Referent/in
Frau Susanne Müller-Kabisch

Kommunales Beteiligungsmanagement aktuell

Spezialseminar

KWA012N

Mit der zunehmenden Ausgliederung von Aufgaben aus dem Kernhaushalt und ihrer Verlagerung in Beteiligungsgesellschaften besteht für die Kommunen eine steigende Verantwortung für die zielgerichtete Steuerung dieser Leistungsbereiche. Die Kommune kann als Gesellschafterin ihrer Beteiligungen eine effiziente Steuerung letztlich nur über strategische Zielvereinbarungen erreichen. Hierzu werden den Teilnehmenden die Komponenten und die Funktionsweise eines effizienten Beteiligungsmanagements vorgestellt sowie die Möglichkeiten und Grenzen einer Optimierung der Beteiligungssteuerung aufgezeigt.

Schwerpunkte:

- Instrumente des Beteiligungsmanagements: Beteiligungsausschuss; Beteiligungsrichtlinien; Beteiligungscontrolling; Berichtswesen (Quartalsberichterstattung); Zielvereinbarungen; Anreizsystem; Leistungsvergütung; Portfoliomanagement; Optimierungsmöglichkeiten
- Organisation des Beteiligungsmanagements
- Modell einer steuerungsoptimierten Konzernstruktur
- Zusammenarbeit von Beteiligungsmanagement und Aufsichtsräten

Informationen und Anmeldung unter
<https://www.kbw.de/-KWA012N>

Zielgruppe: Bürgermeister, Hauptverwaltungsbeamte, Kämmerer, Leiter und Mitarbeiter von Beteiligungsverwaltungen und Rechnungsprüfungsämtern

Mitzubringende Arbeitsmittel: GmbHG sowie GemO des jeweiligen Bundeslandes

Von
11.12.2019

Bis
11.12.2019

Seminarort
Düsseldorf

Preis
240,00 €

Referent/in
Herr Markus Kollmann

Der EU-Beihilfencheck im kommunalen Konzern

Workshop

KWA014

Im Workshop wird erläutert, wie die Mitarbeiter in der Verwaltung einen Beihilfencheck durchführen können. Sie können damit in kurzer Zeit prüfen, ob beihilferelevante Fördersachverhalte im kommunalen Konzern existieren. Darauf aufbauend wird im Workshop vermittelt, welche Maßnahmen zur Minimierung eines beihilferechtlichen Risikos vorhanden sind und welches Instrument sich für welche Sachverhalte einsetzen lässt.

Schwerpunkte:

- Klärung des EU-Beihilfenbegriffs
- Organisation des EU-Beihilfenchecks in der Verwaltung
- Unterlagen und Informationen, die für den Check benötigt werden
- Identifikation der relevanten Sachverhalte
- Instrumente zur Minimierung der beihilferechtlichen Risiken (Betrachtung, De-minimis-Beihilfe, Gruppenfreistellung nach AGVO)
- Fallbeispiele aus der Praxis

Informationen und Anmeldung unter
<https://www.kbw.de/-KWA014>

Zielgruppe: Mitarbeiter von Rechnungsprüfungsämtern, Beteiligungsmanagement, Rechtsamt, Controlling, Kammereien

beihilfenchecks

Von
28.11.2019

Bis
28.11.2019

Seminarort
Düsseldorf

Preis
240,00 €

Referent/in
Frau Susanne Müller-Kabisch

Mietverwaltungsmanagement - ein Crashkurs rund um die Vermietung - Theorie praktisch angewandt

Fachseminar

LIB290

Neben der Erörterung des Mietrechts unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtsprechung und dem neuen Mietanpassungsgesetz wird im Seminar das „Handwerkszeug“ einer modernen Mietverwaltung vermittelt. Die Teilnehmer lernen, unter Bezugnahme auf die aktuelle BGH-Rechtsprechung, die neue Datenschutz-Grundverordnung und weitere neueste Verordnungen, anhand von Fallbeispielen schnell und flexibel alle Probleme der Mietverwaltung zu bearbeiten. So werden z. B. Mieterhöhungen berechnet, Betriebskostenabrechnungen erstellt und rechtssichere Kündigungen verfasst. Durch Tipps und Ratschläge aus der Praxis soll die Betreuung der Mieter erleichtert werden. Fragen der Teilnehmer werden beantwortet, Einzelfälle gelöst. Es werden Mustertexte, Checklisten und Organisationshilfen vorgestellt.

Schwerpunkte:

- Mietanpassungsgesetz seit 2019
- Datenschutz-Grundverordnung: Mietverträge, Selbstauskunftsformulare, Bonitätsüberprüfung etc.
- Mietverträge sicher abschließen und beenden
- Mietzahlungen, Erstellung von Mieterhöhungen (Muster)
- Betriebskostenabrechnung (Muster)
- Bei Mängeln der Mietsache richtig reagieren
- Mietverhältnisse richtig beenden und abwickeln
- Wofür haftet der Mietverwalter? Verkehrssicherungspflicht - was ist zu beachten?
- Instandhaltung und Modernisierung
- Der Umgang mit dem nicht zahlenden/schwierigen Mieter
- Organisation und Kostenminimierung in der Mietverwaltung
- Novellierung des Mietrechts
- Novellierung der Trinkwasserverordnung - Legionellen - was nun?
- Was beim Anbringen von Rauchwarnmeldern zu beachten ist

Informationen und Anmeldung unter

<https://www.kbw.de/-LIB290>

Zielgruppe: Führungskräfte, Mitarbeiter in öffentlichen Verwaltungen, insbesondere aus Liegenschaftsämtern, Jobcentern, Rechnungsprüfungsämtern; Mitarbeiter von Mietverwaltungsunternehmen, Immobilienmaklern, Wohnbaugesellschaften, Rechtsämtern sowie Haus- und Wohnungseigentümer

Mitzubringende Arbeitsmittel: Taschenrechner

Von 18.09.2019 Bis 18.09.2019

Seminarort
Düsseldorf

Preis
240,00 €

Referent/in
Frau Ute Missal

Datenschutz in Vereinen, Verbänden, gemeinnützigen Stiftungen und gGmbH's - unter Berücksichtigung der neuen EU-Datenschutzgrundverordnung

Fachseminar

NPO050

Datenschutz richtet sich speziell an gemeinnützige Organisationen, die losgelöst von ihrem konkreten gemeinnützigen Zweck Adressat der neuen Datenschutz-Grundverordnung sind. Die neue Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) schafft dabei einen europäischen Mindeststandard, der erhebliche neue Dokumentationspflichten auch für die gemeinnützigen Organisationen und Unternehmen mit sich bringt; bei Verstößen drohen hohe Bußgelder. Das Seminar soll den Verantwortlichen zeigen, wie man als gemeinnütziges Unternehmen den Datenschutz rechtssicher implementiert. Die Teilnehmer werden gebeten, Fragestellungen aus ihrer Tätigkeit vorab beim Kommunalen Bildungswerk e.V. einzureichen.

Schwerpunkte:

- Datenschutzbeauftragte: Rechtsstellung und Pflichten
- Rechtsgrundlagen der Datenverarbeitung
- Technisch-organisatorische Maßnahmen
- Datenpannen
- Informationspflichten und Auskunftsrechte der Betroffenen
- Auftragsdatenverarbeitung
- Datenschutz-Compliance
- Arbeitnehmerdatenschutz

Informationen und Anmeldung unter
<https://www.kbw.de/-NPO050>

Zielgruppe: Führungskräfte, Vorstände und verantwortliche Mitarbeiter von Non-Profit-Organisationen; (betriebliche) Datenschutzbeauftragte

Mitzubringende Arbeitsmittel: Gesetzestexte DSGVO und BDSG

Von
29.05.2019

Bis
29.05.2019

Seminarort
Düsseldorf

Preis
240,00 €

Referent/in
Herr Ralf Wickert

Krisen-Kommunikation - Krisen offen, ehrlich und transparent meistern

Fachseminar

OEF215

In diesem Fachseminar lernen die Teilnehmer, was eine Krise ist und wie man auf diese kommunikativ reagiert. Neben theoretischen Grundlagen der Krisen-PR vermittelt es, welche Krisenarten es gibt, welche Phasen diese durchlaufen, wie man mit einer Stimme spricht, Eingangskanäle definiert und die richtige Wortwahl trifft. Anhand guter und schlechter Beispiele von Krisenkommunikation erfahren die Teilnehmer, was man tun sollte und was nicht. In einer praktischen Übung spielen die Teilnehmer ein Krisenszenario durch. Hier wenden sie ihre Erkenntnisse des Seminars an. Am Ende sind die Teilnehmer gewappnet, eine Krise in ihrer Stadt, Kommune oder ihrem Kreis kommunikativ erfolgreich zu meistern.

Schwerpunkte:

- Kritische Situationen rasch erkennen und schnell lösen
- Jede Krise ist individuell, dennoch lassen sich Vorbereitungen treffen
- Botschaften richtig auswählen und kommunizieren
- Weichen stellen in der eigenen Organisation (One-Voice-Policy) zur Krisenbewältigung
- Unterschiedliche Krisenphasen richtig deuten und darauf reagieren
- Ursachenforschung - nach der Krise ist vor der Krise, Vorbereitungen auf das nächste Mal
- Lernen an prominenten positiven und negativen Beispielen
- Krisen erfolgreich meistern - professionell mit Medien umgehen, sowohl print wie auch online
- Übung: Praktisches Durchspielen eines herausfordernden Kommunikationsszenarios

Informationen und Anmeldung unter
<https://www.kbw.de/-OEF215>

Zielgruppe: Landräte; Bürgermeister; Beigeordnete; Referatsleiter; Pressesprecher; Mitarbeiter der öffentlichen Verwaltung, die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit betreiben

Von	Bis	Seminarort	Preis	Referent/in
03.09.2019	04.09.2019	Bonn	370,00 €	Herr Ulrich Hanfeld
31.03.2020	01.04.2020	Bonn	400,00 €	Herr Ulrich Hanfeld
01.09.2020	02.09.2020	Bonn	400,00 €	Herr Ulrich Hanfeld

Online-PR - Mehrwert schaffen durch digitale Kommunikation

Fachseminar

OEF306

Die Teilnehmer lernen in diesem Seminar, wie sie ihre klassische Öffentlichkeitsarbeit online erweitern können. Online-PR beginnt mit der Selbstdarstellung auf der Homepage und wird fortgeführt über Social Media-Kanäle, die auch Rückmeldungen erlauben. Die Königsdisziplin ist der dauerhafte Dialog und das Beziehungsmanagement zu den eigenen Interessengruppen - sowohl offline wie online. Wie man diesen Mehrwert durch digitale Kommunikation schafft, erlernen die Teilnehmer in diesem Seminar.

Schwerpunkte:

- Digitalisierte PR - Monologische Selbstdarstellung im Internet
- Internet PR - Interaktive PR mit direktem Rückkanal für die Bezugsgruppen
- Dialog und Beziehungsmanagement über Online-Kanäle, insbesondere Social Media auf der Basis gegenseitigen Zuhörens, der Interaktion und Kollaboration
- Kenntnis über den Umgang mit sozialen Medien
- Entwicklung einer Online-PR-Strategie
- Online-PR/Social Media Richtlinien für die eigenen Mitarbeiter
- Storytelling: Wie man spannende Inhalte findet und aufbereitet
- Die eigene Reichweite über Mund-zu-Mund-Propaganda erhöhen - Einbindung von Influencern, Bloggern, Interessensgruppen
- Online-Monitoring - Erfolge messen und auswerten
- Glaubwürdigkeit durch Persönlichkeit

Informationen und Anmeldung unter
<https://www.kbw.de/-OEF306>

Zielgruppe: Bürgermeister, Referatsleiter, Pressesprecher sowie Mitarbeiter der öffentlichen Verwaltung, die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit betreiben

Von 08.10.2019 **Bis** 08.10.2019

Seminarort
Bonn

Preis
240,00 €

Referent/in
Herr Ulrich Hanfeld

Die öffentlich-rechtliche Namensänderung - Recht und Praxis

Spezialseminar

OPA082

Im Seminar werden die Rechtsgrundlagen und die aktuelle Rechtsprechung zur öffentlich-rechtlichen Namensänderung erörtert. Entscheidungen müssen nach pflichtgemäßem Ermessen unter Berücksichtigung des schutzwürdigen Interesses der Antragsteller rechtssicher und gerichtsverwertbar getroffen werden. Die Teilnehmer erhalten die notwendige Sicherheit bei der Anwendung der schwierigen und komplexen Rechtsmaterie, die auch durch praktische Beispielfälle vermittelt wird.

Schwerpunkte:

- Begriff des Familiennamens
- Zuständige Behörde, Antragstellung
- Der „wichtige Grund“ gemäß § 3 Abs. 1 NamÄndG, der unbestimmte Rechtsbegriff, Abwägung des privaten und öffentlichen Interesses, pflichtgemäßes Ermessen
- Beteiligung gemäß § 3 Abs. 2 NamÄndG; Anhörung unmittelbar Beteiligter und Personen, deren Rechte berührt werden
- Bekanntgabe der Entscheidung, schriftlicher Bescheid, Wirksamkeit der Namensänderung
- Ablehnender Bescheid
- Klage
- Festsetzung der Verwaltungsgebühren

Informationen und Anmeldung unter
<https://www.kbw.de/-OPA082>

Zielgruppe: Mitarbeiter der Kreise und kreisfreien Städte, die mit der Entscheidung von Anträgen auf öffentlich-rechtliche Namensänderung betraut/neu betraut sind, wie u. a. aus Ordnungs-, Rechts-, Ausländer- und Standesämtern. Vorhandene Grundkenntnisse sind erwünscht, jedoch nicht erforderlich.

Mitzubringende Arbeitsmittel: Namensänderungsgesetz mit Kommentar, Personenstandsgesetz, Textausgabe für die standesamtliche Praxis (Schmitz/Bornhofen/Bockstette), Verwaltungsverfahrensgesetz

Von	Bis	Seminarort	Preis	Referent/in
29.04.2020	30.04.2020	Düsseldorf	400,00 €	Herr Gerhard Dittmer

Ordnungsbehördliches Verfahren und ordnungsbehördliche Verfügungen rechtssicher und effektiv gestalten und durchsetzen - ein Seminar für Einsteiger

Fachseminar

ORA060Z

Die Mitarbeiter von Ordnungsbehörden sind jeden Tag vielfältigen Fragestellungen aus unterschiedlichen Bereichen der Eingriffsverwaltung ausgesetzt. Oft sind in komplexen Situationen schnelle Entscheidungen und deren Umsetzung mittels ordnungsbehördlicher Verfügung gefordert. Dabei sind die rechtlichen Grundlagen im Bereich der Gefahrenabwehr sehr vielschichtig. Sie erfordern detaillierte Kenntnisse nicht nur im Bereich des materiellen (Ordnungs-) Rechts, sondern auch gutes Hintergrundwissen aus den Verwaltungsverfahrens- bzw. Vollstreckungsgesetzen. Das Seminar richtet sich an neue Mitarbeiter von Ordnungsbehörden, die dazu befähigt werden sollen, Verwaltungsakte rechtssicher zu erlassen und erforderlichenfalls mit den Mitteln des Verwaltungszwangs durchzusetzen. Besonderer Wert wird auf die Behandlung von Fallbeispielen aus der Praxis gelegt, sodass theoretischer Wissenserwerb einhergeht mit dem sofortigen Einüben der praktischen Umsetzung.

Schwerpunkte:

- Das ordnungsbehördliche Verfahren: Gegenstand; Inhalt; Trennungssystem
- Rechtssicheres Erstellen von ordnungsrechtlichen Verfügungen: Ermächtigungsgrundlage; formelle Rechtmäßigkeitsvoraussetzungen; Schutzgüter; Gefahrenbegriff; Störereigenschaft; Ermessensausübung
- Standardermächtigungen
- Durchsetzungen von Verwaltungsakten mittels der Verwaltungsvollstreckung: Rechtmäßigkeit der Androhung; Festsetzung; Anwendung

Informationen und Anmeldung unter
<https://www.kbw.de/-ORA060Z>

Zielgruppe: Mitarbeiter von Ordnungsbehörden. Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Von
23.04.2020

Bis
24.04.2020

Seminarort
Düsseldorf

Preis
400,00 €

Referent/in
Frau Marion Prell

Basiswissen zur Handwerksordnung für die Verwaltungs- und Aufsichtspraxis

Fachseminar

ORA071

Die Handwerksordnung bildet die Grundlage für die Tätigkeit aller 53 in Deutschland ansässigen Handwerkskammern und ihrer Bildungszentren. Aber auch vor allem Gewerbemeldestellen, Ordnungsämter und Aufsichtsbehörden müssen Teilbereiche der Handwerksordnung kennen und in ihrer täglichen Arbeit berücksichtigen. Ein fundiertes Grundverständnis ist daher in der kommunalen und aufsichtsbehördlichen Verwaltungspraxis wichtig. Das Seminar vermittelt in übersichtlicher und präziser Form rechtliche Grundinhalte und praktische Tipps für Rechtsanwender.

Schwerpunkte:

- Politische Zielsetzungen und gesetzliche Aufgaben der Handwerkskammern, § 91 HwO
- Definition des Handwerksbetriebs und Abgrenzung zu Industrie, Dienstleistung und Handel
- Zulassungspflichtige, -freie und handwerksähnliche Berufe, Anlagen A und B zur HwO
- Bedeutung und Funktionsweise der Handwerksrolle, §§ 6, 10 ff. HwO
- Betriebsleiterprinzip und Meisterpflicht, § 7 HwO
- Sonderbewilligungen, §§ 7a ff. HwO
- Handwerkstätigkeit von (EU-)Ausländern in Deutschland, § 9 HwO
- Abstimmung zwischen Gewerbemeldestellen und Handwerkskammern
- Kooperation der Ordnungsämter mit Handwerkskammern, v. a. im Bereich der Schwarzarbeit
- Tätigkeit der Handwerkskammern aus aufsichtsrechtlicher Sicht

Informationen und Anmeldung unter

<https://www.kbw.de/-ORA071>

Zielgruppe: Mitarbeiter von Gewerbemeldestellen, Ordnungsämtern, Aufsichtsbehörden im Bereich des Handwerkswesens, Handwerkskammern, Kreishandwerkerschaften, Innungen und Fachverbänden des Handwerks

Mitzubringende Arbeitsmittel: HwO

Von	Bis	Seminarort	Preis	Referent/in
17.09.2019	17.09.2019	Düsseldorf	240,00 €	Herr Robert Neuhaus
14.09.2020	14.09.2020	Düsseldorf	255,00 €	Herr Robert Neuhaus

Ausgewählte praktische Probleme der Obdachlosigkeit aus ordnungsbehördlicher Sicht

Spezialseminar

ORA080

Die Unterbringung von Obdachlosen ist eine komplexe Angelegenheit. Zum einen findet sie auf allgemeiner ordnungsrechtlicher Grundlage ohne spezielle gesetzliche Regelungen statt. Zum anderen sind die Ursachen für die Entstehung von Obdachlosigkeit in aller Regel in sozialen und wirtschaftlichen Problemen zu finden, für die eher sozialhilferechtliche Unterstützungsleistungen als die Anwendung des Ordnungsrechts Antworten finden sollten. Zudem erfordert eine rechtmäßige und erfolgreiche Aufgabenerledigung neben den reinen Vorschriften des Polizei- und Ordnungsrechts zusätzliche kommunale Satzungsregelungen - sowohl zur Unterbringung wie auch zur Erhebung von Gebühren. Notwendig ist auch eine sichere Anwendung verfahrensrechtlicher Regelungen. Das Seminar soll helfen, die häufigsten täglichen Probleme auf dem Gebiet der Obdachlosigkeit durch intensive Diskussion, Aufzeigen von Lösungswegen und Einbindung der neueren Rechtsprechung zu bewältigen. Anhand von begrifflichen Definitionen und Beispielen erfolgt eine praxisnahe Behandlung der Thematik.

Schwerpunkte:

- Gefahrenabwehrrechtliche Grundlagen
- Begriff der Obdachlosigkeit, Zuständigkeiten
- Zwangsräumung von Wohnungen (Übersicht)
- Abgrenzung zur Sozialhilfe, Anspruch auf Obdach
- Einweisung des Obdachlosen in kommunale eigene und angemietete Unterkünfte, Beschaffenheit der Unterkunft, Umsetzung des Obdachlosen
- Entgeltanspruch der Kommune
- Zugriff auf privaten Wohnraum (Sicherstellung/Beschlagnahme/Wiedereinweisung)
- Einweisungsdauer
- Räumungs-, Ausgleichs- und Schadensersatzansprüche des Eigentümers
- Anstalts- und Gebührensatzung

Informationen und Anmeldung unter

<https://www.kbw.de/-ORA080>

Zielgruppe: Führungskräfte und Mitarbeiter in Kommunalverwaltungen, die Aufgaben der allgemeinen Gefahrenabwehr, insbesondere auf dem Gebiet der Obdachlosigkeit, wahrzunehmen haben und problemorientiert einschlägige Rechts- und Verfahrenkenntnisse erwerben und vertiefen wollen. Praktische Verwaltungserfahrungen werden vorausgesetzt.

Mitzubringende Arbeitsmittel: Ordnungs- bzw. Polizeigesetz des jeweiligen Bundeslandes

Von 25.11.2019 Bis 25.11.2019

Seminarort
Düsseldorf

Preis
240,00 €

Referent/in
Herr Detlef Stollenwerk

Kfz-Zulassung von A bis Z - von der Antragstellung bis zur Zwangsstillegung

Fachseminar

ORA172

Das Seminar stellt die alltäglichen Geschäftsprozesse in den Zulassungsbehörden vor. Neben der Grundlagenvermittlung im Zulassungsrecht stehen die neu eingeführten Verfahren bei der Fahrzeugzulassung im Fokus. Die Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, Verwaltungsvorgänge rechtssicher und korrekt zu bearbeiten. Gleichzeitig soll die notwendige Sicherheit in der Zulassungspraxis für die tägliche Kommunikation mit dem Bürger erarbeitet werden. Anhand von Fallbeispielen werden die Handhabung und Lösung von Problemstellungen in der Praxis behandelt. Der Referent erörtert Fragen zielorientiert gemeinsam mit den Teilnehmern.

Schwerpunkte:

- Grundbegriffe des Zulassungsrechts
- Zulassungsfreie und zulassungspflichtige Fahrzeuge
- Antragstellung, Haltereigenschaft
- Identifizierung des Antragstellers
- Zulassung in fremdem Namen
- Verlusterklärungen, ZB I, ZB II, amtliche Kennzeichen
- Eidesstattliche Versicherung
- Zuteilung von Kennzeichen, Wunschkennzeichen
- Ausnahmegenehmigungen
- Zuverlässiger Antragsteller 06er und 07er Kennzeichen
- Zwangsstillegungsverfahren
- Anhörung, Erlass der Ordnungsverfügung
- Gestreckter Vollzug, Sofortvollzug
- Fahndung
- Festsetzung der Verwaltungsgebühr

Informationen und Anmeldung unter

<https://www.kbw.de/-ORA172>

Zielgruppe: Mitarbeiter, die sowohl mit der Bearbeitung von Zulassungsvorgängen (Frontoffice) als auch mit der Bearbeitung von Anzeigen, u. a. Versicherung, Mängeln (Backoffice) betraut sind

Mitzubringende Arbeitsmittel: Die einschlägigen, in der Praxis verwendeten Rechtsgrundlagen

Von	Bis	Seminarort	Preis	Referent/in
30.09.2019	01.10.2019	Düsseldorf	400,00 €	Herr Gerhard Dittmer
27.04.2020	28.04.2020	Düsseldorf	400,00 €	Herr Gerhard Dittmer
24.11.2020	25.11.2020	Düsseldorf	400,00 €	Herr Gerhard Dittmer

Prostituiertenschutzgesetz in der täglichen Praxis - von der Anmeldebescheinigung über die Genehmigung einer Prostitutionsstätte bis zur Überwachung

Fachseminar

ORB036

Im Mittelpunkt des Seminars stehen die Inhalte des neuen Prostituiertenschutzgesetzes. Die Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, eine Anmeldebescheinigung nach dem ProstSchG rechtssicher auszustellen oder eine Prostitutionsstätte zu genehmigen. Ein Schwerpunkt der Veranstaltung liegt bei den Kontrollen nach dem ProstSchG. Die von den Gesundheitsämtern durchgeführte gesundheitliche Beratung nach § 10 ProstSchG wird nicht berücksichtigt. Das Seminar ist an Praktiker gerichtet, die sich in ihrer täglichen Arbeit mit dem Prostituiertenschutzgesetz beschäftigen.

Schwerpunkte:

- Die Anmeldepflicht von Prostituierten - von der Anmeldepflicht bis zur Informationspflicht der Behörde
- Anordnungen gegenüber Prostituierten
- Die Erlaubnispflicht für das Prostitutionsgewerbe - Genehmigung, Versagung, Betriebskonzept und Auflagen
- Sonderproblematik „Lovemobile“
- Pflichten des Betreibers
- Überwachung
- Zusammenarbeit mit anderen Behörden
- Bußgeldvorschriften

Informationen und Anmeldung unter
<https://www.kbw.de/-ORB036>

Zielgruppe: Mitarbeiter in Ordnungsämtern; Polizeibeamte in Zuständigkeit für den Bereich Menschenhandel und Milieukriminalität

Von
19.06.2019

Bis
19.06.2019

Seminarort
Düsseldorf

Preis
265,00 €

Referent/in
Herr Gerrit Gathen

Systematische Einführung in das Ordnungswidrigkeitenrecht

Fachseminar

OWA020

Im Seminar wird eine systematische Einführung in die Grundfragen des Ordnungswidrigkeitenrechts gegeben, die bei allen Verwarnungsgeld- und Bußgeldentscheidungen zu beachten sind. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Bearbeitung von Übungsfällen. Einbezogen werden auch der Aufbau und die Technik der Erstellung von Bußgeldbescheiden.

Schwerpunkte:

- Prüfschema für den Bußgeldbescheid (Rechtsgrundlagen, Rechtmäßigkeitsvoraussetzungen)
- Aufbau einer Ordnungswidrigkeit (Tatbestand, Rechtswidrigkeit, Vorwerfbarkeit)
- Rechtsfolgen (Verwarnungsgeld, Bußgeld, Nebenfolgen)
- Verfahrensvoraussetzungen (Grundsätze, Zuständigkeit, Verjährung)
- Ermittlungsverfahren (Beweismittel, Zwangsmittel)
- Entscheidung (Verwarnung, Bußgeldbescheid)
- Rechtsschutz im Ordnungswidrigkeitenrecht (Einspruch, Zwischenverfahren, Antrag auf gerichtliche Entscheidung, gerichtliches Verfahren, Rechtsmittel)
- Einspruchsverwerfung und Wiedereinsetzung in den vorigen Stand

Informationen und Anmeldung unter
<https://www.kbw.de/-OWA020>

Zielgruppe: Mitarbeiter aus Ämtern von Kommunalverwaltungen, die bußgeldrechtliche Befugnisse haben (Rechtsämter, Ordnungsämter, Bauämter, Gewerbeämter, Umweltämter u. a.)

Mitzubringende Arbeitsmittel: OWiG, StPO

Von
07.10.2019

Bis
09.10.2019

Seminarort
Düsseldorf

Preis
495,00 €

Referent/in
Herr Thomas Krummrey

**Ordnungswidrigkeiten bei juristischen Personen und Personengesellschaften - Ermittlung, Ahndung und
Verfahrensfragen
Spezialseminar**

OWA080

Ziel des Spezialseminars ist es, die rechtlichen Möglichkeiten und praktischen Verfahrensfragen der Ahndung von Ordnungswidrigkeiten bei juristischen Personen und Personengesellschaften anwendungsorientiert zu behandeln. Neben den materiell-rechtlichen Voraussetzungen wird die einschlägige Rechtsprechung erörtert. Anhand von Beispielen wird u. a. auch auf die Einziehung und den Verfall sowie deren Rechtsfolgen eingegangen. Die Unterschiede zwischen der Gewinnabschöpfung per Bußgeldbescheid und per Verfallbescheid werden dargestellt. Des Weiteren wird die Vollstreckung von Bescheiden erörtert. Die Teilnehmer werden gebeten, Praxisbeispiele mitzubringen, um Probleme aufzeigen zu können.

Schwerpunkte:

- Rechtsformen juristischer Personen und Personengesellschaften
- Voraussetzungen der Festsetzung der Geldbuße nach § 30 OWiG im einheitlichen Verfahren
- Betriebsbezogene Pflichten, Unternehmensverantwortliche
- Die Verletzung der Aufsichtspflicht in Betrieben nach § 130 OWiG
- Gewinnabschöpfung, Einziehung des Wertes von Taterträgen nach §§ 17 Abs. 4, 22 ff., 29a OWiG
- Geldbuße nach § 30 Abs. 4 OWiG im selbstständigen Verfahren
- Das Verfahrensrecht beim einheitlichen und selbstständigen Verfahren
- Vollstreckung von Bescheiden
- Folgen der Änderung der Rechtsform eines Unternehmens

**Informationen und Anmeldung unter
<https://www.kbw.de/-OWA080>**

Zielgruppe: Mitarbeiter von Ordnungsämtern und Bußgeldstellen; Ermittlungsbedienstete und Bedienstete anderer Ämter, die Ordnungswidrigkeiten zu ahnden haben. Grundkenntnisse des Ordnungswidrigkeitenrechts werden vorausgesetzt.

Mitzubringende Arbeitsmittel: OWiG, StPO, BGB, HGB, GmbHG

Von Bis
03.07.2019 04.07.2019

Seminarort
Düsseldorf

Preis
370,00 €

Referent/in
Herr Dr. Gerhard Breuer

Schritt für Schritt zum Personalentwicklungskonzept

Spezialseminar

PEA020E

Der Kern der Personalentwicklung (PE) lässt sich unter das Motto stellen: „Mitarbeiter können alles, wenn man sie weiterbildet, wenn man ihnen Werkzeuge gibt, vor allem aber, wenn man es ihnen zutraut.“ Im Seminar sollen die Teilnehmer befähigt werden, die in ihren Verwaltungen vorhandenen Instrumente der Personalentwicklung systematisch zusammenzustellen und im Hinblick auf die spezifischen Rahmenbedingungen weiterzuentwickeln. Vorhandene und neue Ansätze können dabei zu einem einheitlichen Konzept strukturiert zusammengeführt werden. Im Seminar wird theoretische Wissensvermittlung mit Übungen, Gruppenarbeit und Erfahrungsaustausch eng verbunden.

Schwerpunkte:

- Theoretische Heranführung an ein PE-Konzept: Definitionen; Bereiche; Ziele; Methoden und Instrumente; Motivation und PE
- Durchführung einer Ist-Erhebung sowie deren Beurteilung: Beschäftigtenstruktur; Rahmenbedingungen; Haushaltslage; vorhandene Instrumente
- Erarbeitung eines PE-Konzepts: Ziele PE; Ermittlung des PE-Bedarfs; vorhandene Instrumente, z. B. PE-Gespräch; Umsetzung PE-Kontrolle; Verteilung der Verantwortlichkeiten

Informationen und Anmeldung unter
<https://www.kbw.de/-PEA020E>

Zielgruppe: Personalverantwortliche, Leiter von Personalämtern, Personalreferenten, PE-Verantwortliche

Von		Bis	Seminarort	Preis	Referent/in
15.05.2019	16.05.2019		Düsseldorf	370,00 €	Herr Prof. Dr. Christoph Erdenberger
07.12.2020	08.12.2020		Düsseldorf	400,00 €	Herr Prof. Dr. Christoph Erdenberger

Stellenbeschreibung und Eingruppierung nach der Entgeltordnung TVöD-VKA rechtssicher anwenden

Spezialseminar

PEA037

Im Jahr 2017 ist Entgeltordnung für den Bereich der VKA in Kraft getreten. In diesem Seminar werden die Teilnehmenden befähigt die Stellenbeschreibungen und Eingruppierungen nach der Entgeltordnung TVöD-VKA rechtssicher durchzuführen. Dabei soll die Rechtsprechung, insbesondere zur Bildung von Arbeitsvorgängen und Tätigkeitsmerkmalen, dargestellt und auch Hinweise zu möglichen Problemfeldern in der Anwendung berücksichtigt werden. Viele Beispiele und Übungen sollen dabei die Normanwendung vertiefen. Die Teilnehmer können eigene Stellenbeschreibungen zur Diskussion stellen. Grundkenntnisse zu Stellenbeschreibungen und Eingruppierung werden vorausgesetzt, da dieses Spezialseminar die Entgeltordnung in vertiefender Weise darstellt.

Schwerpunkte:

- Zusammenfassung der wichtigsten Neuregelungen
- Struktur der neuen Entgeltordnung - Darstellung der verschiedenen Spartenfassungen
- Wegfall bisheriger Eingruppierungsmerkmale; Wie ist neu einzugruppieren?
- Eingruppierungsgrundsätze, §§ 12, 13 TVÖD-VKA: Tarifaufstieg; Zusammenhangstätigkeiten; Aufspaltungsverbot
- Systematik der allgemeinen Tätigkeitsmerkmale für den Verwaltungsdienst (Teil A der Entgeltordnung) - einschließlich Neuordnung, auch handwerklich Tätige (ehemalige Arbeiter)
- Systematik der (neuen) speziellen Tätigkeitsmerkmale (Teil B der Entgeltordnung); Spezialitätsgrundsatz
- Stellenbeschreibungen: Bedeutung; Vorgehen; Aufbau und Bestandteile; bewährte Formulierungshilfen; Vermeidung gängiger Fehler; neue Anforderungen aufgrund geänderter Tätigkeitsmerkmale; Bildung von Arbeitsvorgängen; Ermittlung und Bedeutung der Zeitanteile; Verhältnis Stellenbewertung - Eingruppierung
- Der Weg zur richtigen Eingruppierung: Mischstätigkeiten; neue Tätigkeitsmerkmale mit Ausbildungsbezug und sonstige Beschäftigte
- Beteiligung der Personalräte im gesamten Verfahren und der Umsetzung

Informationen und Anmeldung unter

<https://www.kbw.de/-PEA037>

Zielgruppe: Führungskräfte; Mitarbeiter der Personal- und Organisationsverwaltungen und Betriebe, die den TVöD-VKA anwenden, Mitglieder von Bewertungskommissionen; Personalratsmitglieder, Gleichstellungsbeauftragte

Mitzubringende Arbeitsmittel: TVöD einschl. Entgeltordnung, BT-V, TVÜ-VKA

Von 04.07.2019 Bis 05.07.2019

Seminarort
Düsseldorf

Preis
370,00 €

Referent/in
Frau Elisabeth Erves

Stellenbeschreibung und Eingruppierung nach der Entgeltordnung TVöD-VKA - für handwerklich tätige Beschäftigte (ehemalige Arbeiter) Spezialseminar	PEA039A
---	----------------

Zum 01.01.2017 ist die neue Entgeltordnung für den Bereich der VKA in Kraft getreten. Spielte die Bewertung von Beschäftigten im handwerklichen Bereich, die unter die Eingruppierungsregelungen des BMT-G-II/BMT-G-O fielen, nur eine untergeordnete Rolle, zeigt sich in der Praxis, dass dieser Personenkreis dem Lohngruppenverzeichnis nicht immer richtig zugeordnet ist. Aufgrund der neuen Entgeltordnung TVöD-VKA gelten für die handwerklichen Tätigkeiten die Tätigkeitsmerkmale Anhang 1 - Entgeltordnung (VKA) Entgeltgruppe 1 (einfachste Tätigkeiten) und Entgeltgruppen 2 bis 9a (handwerkliche Tätigkeiten). Für die Überleitung gilt Anhang 9. Zu beachten ist, dass mit dem Inkrafttreten der §§ 12, 13 TVöD-VKA die neuen allgemeinen Tätigkeitsmerkmale an die Stelle der bisherigen Oberbegriffe in den Lohngruppenverzeichnissen treten. Spezielle Eingruppierungsregelungen in Lohngruppenverzeichnissen gelten bis zur Vereinbarung neuer Regelungen auf der Bundesebene bzw. auf Ebene eines kommunalen Arbeitgeberverbandes fort.

Schwerpunkte:

- Grundlagen der Eingruppierung bei Arbeiterstellen
- Tarifkonforme Stellenbeschreibung mit umfangreichen Beispielen
- Unterschiede zwischen Angestellten und Arbeitern bei der Eingruppierung (z. B. Hausmeister)
- Grundsätze: zeitliches Hälftemaß; Bestimmung der maßgeblichen Tätigkeiten bzw. Teiltätigkeiten
- Spezialregelung Entgeltgruppe 1 TVöD und Aufbau der Entgeltgruppen 2 bis 9a (handwerkliche Tätigkeiten)
- Anforderungsmerkmale: Ausbildungsanforderung; artverwandter Beruf; verwaltungseigene Prüfung
- Unbestimmte Rechtsbegriffe: hochwertige Tätigkeiten; besonders hochwertige Tätigkeiten; „Fernergruppen“; Ausschließlichkeitskatalog; Vorarbeitertätigkeit; Stellvertreterstätigkeiten
- Beispiele: Bauhof; Straßenmeistereien; Kataster- und Vermessung; Abfall und Abwasser
- Beteiligung der Personalräte im gesamten Verfahren der Stellenbeschreibung und Eingruppierung sowie deren Umsetzung
- Aktuelle Rechtsprechung

Informationen und Anmeldung unter
<https://www.kbw.de/-PEA039A>

Zielgruppe: Führungskräfte; Mitarbeiter der Personal- und Organisationsverwaltungen und Betriebe (Zweckverbände, Eigenbetriebe), die den TVöD-VKA anwenden; Mitglieder der Bewertungskommissionen; Personalratsmitglieder; Gleichstellungsbeauftragte

Mitzubringende Arbeitsmittel: TVöD einschließlich Anlage Entgeltordnung (VKA); TVÜ-VKA; Lohngruppenverzeichnisse zum BMT-G/BMT-G-O

Von	Bis	Seminarort	Preis	Referent/in
18.11.2019	18.11.2019	Düsseldorf	240,00 €	Frau Elisabeth Erves

In diesem Seminar wird die Systematik des Urlaubsrecht für nordrhein-westfälische Beamte vermittelt. Die Teilnehmer werden über die Vorschriften und aktuelle Änderungen der Freistellungs- und Urlaubsverordnung NRW informiert, um so rechtlichen Folgen abschätzen zu können. Anhand von Praxisfällen und unter Berücksichtigung aktueller Rechtsprechung sollen die Teilnehmer befähigt werden, rechtssichere Entscheidungen zu treffen.

Schwerpunkte:

- Berechnung des Erholungsurlaubs: bei unterjährigen Dienstverhältnissen; bei unterjährigem Wechsel der Arbeitszeit (Vollzeit zu Teilzeit bzw. Teilzeit zu Vollzeit)
- Gewährung/Ablehnung von Urlaubsanträgen
- Übertragung des Erholungsurlaubsanspruchs
- Auswirkungen von Dienstunfähigkeit auf den Urlaubsanspruch
- Verminderung des Urlaubsanspruchs in Sonderfällen (Elternzeit, Beurlaubungen)
- Ansparen von Erholungsurlaub wegen Kinderbetreuung
- Finanzielle Abgeltung des Erholungsurlaubs
- Sonderurlaub

Informationen und Anmeldung unter

<https://www.kbw.de/-PEA068>

Zielgruppe: Führungskräfte, Personalsachbearbeiter, Personalratsmitglieder; neben erfahrenen Mitarbeitern können auch Beschäftigte teilnehmen, die noch keine bzw. geringe Kenntnisse im Bereich des Urlaubsrechts besitzen

Mitzubringende Arbeitsmittel: Freistellungs- und Urlaubsverordnung (FrUrlV NRW)

Von		Bis	Seminarort	Preis	Referent/in
28.10.2019	28.10.2019		Köln	255,00 €	Frau Prof. Dr. Binke Hamdan
06.05.2020	06.05.2020		Köln	255,00 €	Frau Prof. Dr. Binke Hamdan

Dienstliche Beurteilung und Konkurrentenstreit in der verwaltungsgerichtlichen Praxis

Spezialseminar

PEA131

Im Seminar werden die Grundprobleme der dienstlichen Beurteilung und der Stellenbesetzung (einschließlich des Konkurrentenstreits) sowie die hierauf reagierende aktuelle verwaltungsgerichtliche Rechtsprechung in diesen Rechtsbereichen vermittelt. Den Teilnehmern wird nicht nur ein Überblick über die aktuelle Entwicklung gegeben, sondern es werden auch Handlungsgrundlagen und Hilfestellungen für die tägliche Praxis aufgezeigt.

Schwerpunkte:

- Regel- und Bedarfsbeurteilung
- Leistungs-, Befähigungs- und Eignungsbewertungen
- Einzelmerkmale und Gesamturteile, Richtwertvorgaben
- Erst- und Endbeurteiler, Überbeurteilungen, Überprüfungsentscheidungen
- Dienstliche Beurteilungen in ihrer Bedeutung für eine (künftige) leistungsbezogene Besoldung
- Bestenauslese nach Art. 33 Abs. 2 GG
- Konstitutives und deklaratorisches Anforderungsprofil
- Leistungsbezogene Auslesekriterien und ermessensgerechte Hilfskriterien (einschließlich Frauenförderung)
- Ausschärfung von dienstlichen Beurteilungen bei Beförderungen
- Besetzung von höherwertigen (Beförderungs-) Dienstposten
- Gerichtlicher Konkurrentenschutz

Informationen und Anmeldung unter
<https://www.kbw.de/-PEA131>

Zielgruppe: Mitarbeiter der Rechtsabteilungen und Personalverwaltungen; Personalratsmitglieder; sonstige Interessierte

Von 04.12.2019 Bis 05.12.2019

Seminarort
Düsseldorf

Preis
370,00 €

Referent/in
Herr Prof. Dr. Bernd Andrick

In diesem Workshop wird neuen Führungskräften bzw. Sachbearbeitern in Personalbereichen und Fachvorgesetzten praxisorientiertes arbeitsrechtliches Basiswissen für den Umgang mit Pflichtverletzungen von Beschäftigten vermittelt. Sie lernen die aktuellen rechtlichen Rahmenbedingungen für die Vorbereitung arbeitsrechtlicher Disziplinarmaßnahmen sowie häufig vorkommende Hürden bei relevanten (Vor-)Fällen kennen. Methoden zur Lösung arbeitsrechtlicher Fälle im Personalbereich werden vorgestellt. Die Teilnehmer üben, wie sie im Rahmen ihrer Arbeitgeber- und/oder Vorgesetztenfunktion effizient, wirksam, aber auch maßvoll und konfliktpräventiv vorgehen können. Praxisorientierte Tipps für die Zusammenarbeit zwischen den Personal- und Fachbereichen sowie Personalvertretungen begleiten die Seminarinhalte.

Schwerpunkte:

- Anforderungen an die arbeitgeberseitige Sachverhaltsaufklärung im Vorfeld einer arbeitsrechtlichen Maßnahme
- Ermahnung/Abmahnung
- Arbeitgeberseitige Kündigungen und die dabei entstehenden Probleme
- Die Alternative zur Kündigung: der Auflösungsvertrag
- Strategie und Vorgehensweise: welche Maßnahme ist die richtige Reaktion?
- Gesprächsleitfaden für Personalgespräche, Anhörungen vor Einleitung von arbeitsrechtlichen Maßnahmen
- Beteiligung der Personalräte und weiterer Stellen

Informationen und Anmeldung unter
<https://www.kbw.de/-PEA391W>

Zielgruppe: Führungskräfte und Sachbearbeiter des Personalbereiches und anderer Bereiche mit Personalverantwortung

Mitzubringende Arbeitsmittel: TVöD-V, BGB, Kündigungsschutzgesetz

Von	Bis	Seminarort	Preis	Referent/in
12.12.2019	12.12.2019	Düsseldorf	240,00 €	Frau Martina Rest

Disziplinarrecht in der Dienststelle - Fallstricke in der Praxis

Spezialseminar

PEA446

In diesem Seminar geht es u. a. um die Methodik der Vernehmung der Beschuldigten und Zeugen sowie um konkrete Hinweise für die Ermittlungstätigkeit in komplizierten Disziplinarverfahren. Besondere Fallstricke werden anhand der aktuellen Rechtsprechung erörtert. Ein besonderes Augenmerk fällt auch auf die Bemessung der Disziplinarmaßnahme. Die vorläufige Dienstenthebung und der Einbehalt der Bezüge werden ebenso thematisiert.

Schwerpunkte:

- Vernehmungstechniken
- Fertigung eines Ermittlungsberichts
- Rechtssicheres Ermittlungsverfahren
- Das richtige Disziplinarmaß unter Berücksichtigung der Rechtsprechung
- Taktiken der Disziplinarverteidigung

Informationen und Anmeldung unter
<https://www.kbw.de/-PEA446>

Zielgruppe: Mitarbeiter einer Dienstbehörde, die bereits als Ermittlungsführer in einem Disziplinarverfahren tätig waren oder künftig tätig werden sollen. Kenntnisse des Disziplinarrechts werden vorausgesetzt.

Mitzubringende Arbeitsmittel: Bundesdisziplinargesetz und/oder jeweils das einschlägige Disziplinargesetz eines Landes sowie das jeweilige Bundesbeamten- bzw. Landesbeamtengesetz

Von
18.06.2019

Bis
19.06.2019

Seminarort
Düsseldorf

Preis
370,00 €

Referent/in
Herr Dirk Lenders

Im Seminar werden rechtliche Grundlagen, Sinn und Zweck der gesetzlichen Erweiterung auf den Aspekt der psychischen Belastung am Arbeitsplatz behandelt. Die Teilnehmenden lernen Verfahren und Methoden zur Beurteilung psychischer Belastungen am Arbeitsplatz kennen. Vor dem Hintergrund einer sparsamen Haushaltsführung werden Herausforderungen für die Praxis besprochen und verschiedene Herangehensweisen sowie Lösungsvarianten vorgestellt. Zur Vertiefung wird die "Mitarbeiterbefragung" als ein ausführliches Praxisbeispiel vorgestellt. Es wird aufgezeigt, wie diese, als ein Teil der Beurteilung psychischer Belastung, ohne zusätzliches Budget realisierbar ist.

Schwerpunkte:

- Gefährdungsbeurteilung und psychische Belastung am Arbeitsplatz nach § 5 Abs. 3 Ziffer 6 ArbSchG: rechtliche Grundlagen; Definitionen; Sinn und Zweck der Regelung; Abgrenzung zu anderen Themen wie der physischen Gefährdung oder der Beanspruchung
- Vorbereitung einer Gefährdungsbeurteilung in der Behörde: Verantwortlichkeiten; Methoden und Instrumente zur Erfassung und Beurteilung psychischer Belastung; Vorgehen zur Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen; Vorgehen zur Wirksamkeitskontrolle; Zeitplan
- Durchführung einer Gefährdungsbeurteilung Schritt für Schritt am Beispiel einer Mitarbeiterbefragung
- Evaluation und Dokumentation

Informationen und Anmeldung unter
<https://www.kbw.de/-PEA482>

Zielgruppe: Führungskräfte, Beschäftigte aus dem Personal-, Arbeitsschutz-, Gesundheitsschutz- und Organisationsbereich, Sicherheitsbeauftragte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Personalvertreter, Gleichstellungsbeauftragte, Vertrauenspersonen für schwerbehinderte Beschäftigte

Von		Bis	Seminarort	Preis	Referent/in
24.09.2019	24.09.2019		Köln	255,00 €	Frau Gabi Scholz
08.06.2020	08.06.2020		Köln	255,00 €	Frau Gabi Scholz

Aktuelle Rechtsprechung zum Personalvertretungsrecht

Fachseminar

PGP009

Die Zusammenarbeit von Personalrat und Dienststelle wird nicht allein durch das jeweils einschlägige Personalvertretungsgesetz bestimmt, sondern auch durch die Rechtsprechung geprägt. Deshalb ist es wichtig, über die aktuellen Entscheidungen informiert zu sein. Im Rahmen des Seminars werden anschaulich die neuesten, für die Praxis bedeutsamen personalvertretungsrechtlichen Entscheidungen vorgestellt und mit Blick auf deren Auswirkungen für die tägliche Arbeit in der Dienststelle erläutert. Im Sinne der Aktualität werden die Schwerpunkte des Seminars erst kurzfristig festgelegt.

Schwerpunkte:

- Benachteiligungs- und Begünstigungsverbot
- Freistellung von Personalratsmitgliedern
- Teilnahme an Schulungsveranstaltungen
- Reisekosten der Personalratsmitglieder
- Geschäftsbedarf des Personalrats
- Erstattungsfähigkeit von Rechtsanwaltskosten
- Unterrichts- und Informationsansprüche
- Anforderungen an die Zustimmungsverweigerung
- Einigungsstelle
- Mitbestimmung bei Personalangelegenheiten
- Mitbestimmung in sozialen Angelegenheiten
- Mitbestimmung in Arbeitszeitangelegenheiten
- Mitbestimmung in sonstigen Angelegenheiten

Informationen und Anmeldung unter
<https://www.kbw.de/-PGP009>

Zielgruppe: Mitglieder von Personalvertretungen, Dienststellenleiter und deren Vertretungen, Mitarbeiter in Personal- und Rechtsabteilungen.

Mitzubringende Arbeitsmittel: Text des Bundespersonalvertretungsgesetzes

Von
12.11.2019

Bis
12.11.2019

Seminarort
Düsseldorf

Preis
240,00 €

Referent/in
Herr Dirk Lechtermann

Das Vorgehen bei der Prüfung von dolosen Handlungen

Fachseminar

RPA091

Untreue, Unterschlagung, Bestechlichkeit. Leider kommt es im Bereich der öffentlichen Verwaltung trotz implementierter Kontrollmechanismen regelmäßig zu sog. personenbezogenen Unregelmäßigkeiten. Der Seminarinhalt vermittelt den Teilnehmern die zielorientierte Vorgehensweise bei der Aufdeckung und Prüfung von derartigen dolosen Handlungen. Wie ist mit einem Verdachtsmoment umzugehen? Wie sind die angewandten Muster zu erkennen? Welche Stellen sind während und nach dem Prüfprozess in welcher Form eingebunden? Wie grenzt sich die Arbeit der örtlichen Rechnungsprüfung ab? Neben diesen und weiteren Fragestellungen wird bei der zweitägigen Seminarveranstaltung ebenso auf ausgewählte Methoden eingegangen, die vor und während des Prüfprozesses Anwendung finden können.

Schwerpunkte:

- Arten von Unregelmäßigkeiten
- Der Verdachtsmoment
- Fürsorgepflicht des Dienstherrn
- Die Organisation innerhalb des Rechnungsprüfungsamtes
- Das Erkennen von Mustern
- Das Zusammenspiel mit den Ermittlungsbehörden
- Umzusetzende Präventionsmaßnahmen
- Prüfbericht und nachgelagertes Controlling

Informationen und Anmeldung unter
<https://www.kbw.de/-RPA091>

Zielgruppe: Rechnungsprüfer, die mit der Prüfung von personenbezogenen Unregelmäßigkeiten betraut sind oder werden sollen

Von 04.11.2019 Bis 05.11.2019

Seminarort
Düsseldorf

Preis
370,00 €

Referent/in
Herr Fabian Gniffke

Die Wirksamkeit einer Prüfung hängt nicht allein von deren fachlicher Richtigkeit ab. Das Ergebnis der Arbeit muss vielmehr in Bezug auf den jeweiligen Adressaten auch in Form und Sprache verständlich und überzeugend aufbereitet werden, um bei ihnen Akzeptanz zu erreichen. Zur fachlichen Kompetenz eines Prüfers gehört daher auch die Fähigkeit, nachvollziehbar und zielführend darstellen zu können. Der Prüfungsbericht ist Teil des Prüfungsprozesses und nicht nur das Ergebnis der Prüfung. Das Seminar vermittelt, unter Berücksichtigung der genannten Grundsätze, die verschiedenen Stationen des Prüfungsverfahrens und ihre jeweilige Bedeutung für den zu erstellenden Prüfungsbericht.

Schwerpunkte:

- Planung: Prüfungsuniversum; Prüfungsprogrammplanung; Revisionsgrundlagen; Revisionshandbuch
- Realisation: Prüfungsvorbereitung; Erstellen des Arbeitsprogramms; Prüfungsankündigung; Auftaktgespräch; Prüfungsdurchführung (Prüfungshandlungen, Prüfungsarten, Prüfungsmethoden, Prüfungsverfahren, Dokumentation); Schlussbesprechung; Revisionsbericht (Ziel, Aufbau, Struktur, Fehler, Sprache, Stil); Follow-up; Jahresbericht; Quartalsbericht; mündlicher Bericht (Präsentation vor Entscheidungsgremien)
- Kontrolle: Qualitätsüberwachung; Budgetüberwachung

Informationen und Anmeldung unter
<https://www.kbw.de/-RPA115>

Zielgruppe: Mitarbeiter von Rechnungsprüfungs- bzw. Revisionsämtern, Rechnungshöfen, Innenrevisionen sowie von vergleichbaren Einrichtungen. Grundkenntnisse des Prüfungswesens werden vorausgesetzt.

Von
19.02.2020

Bis
21.02.2020

Seminarort
Düsseldorf

Preis
540,00 €

Referent/in
Herr Jürgen Stricker

Benutzungsgebühren im Rettungsdienst

Fachseminar

RTA041

Die Teilnehmer erhalten einen Überblick über die rechtlichen Grundlagen der Benutzungsgebühren im Bereich des Rettungsdienstes. Außerdem lernen sie, die divergierenden landesrechtlichen Grundlagen in einen länderübergreifenden Gesamtzusammenhang einzubetten. Nach Abschluss des Seminars sind die Teilnehmer in der Lage, die Benutzungsgebühren im Rettungsdienst rechtssicher zu kalkulieren.

Schwerpunkte:

- Rechtsgrundlagen der Kalkulation
- Kosten- und Leistungsrechnung in der Gebührenkalkulation
- Differenzierung Leitstellengebühr/Rettungsdienstgebühr
- Problemfelder der Kalkulation

Informationen und Anmeldung unter

<https://www.kbw.de/-RTA041>

Zielgruppe: Mitarbeiter der Gemeinden und Gemeindeverbände, die mittelbar wie unmittelbar mit der Gebührenkalkulation im Bereich des Rettungsdienstes befasst sind

Mitzubringende Arbeitsmittel: Kommunalabgabengesetz und Rettungsdienstgesetz (jeweils für das heimische Bundesland)

Von
25.10.2019

Bis
25.10.2019

Seminarort
Düsseldorf

Preis
240,00 €

Referent/in
Herr Marvin Pötsch

Rettungsdienstliche Bedarfsplanung

Fachseminar

RTA100

In diesem Einführungsseminar sollen die Teilnehmer mit den anerkannten Planungsparametern zur Ermittlung einer bedarfsgerechten rettungsdienstlichen Infrastruktur vertraut gemacht werden. Zudem werden die Grundprinzipien der rettungsdienstlichen Bedarfsplanung mit ihren Planungs- und Qualitätsparametern so vermittelt, dass die Teilnehmer in die Lage versetzt werden, rettungsdienstliche Bedarfsplanungen qualifiziert zu begleiten bzw. deren Ergebnisse kritisch zu hinterfragen, ohne selbst die Planungsergebnisse berechnen zu müssen.

Schwerpunkte:

- Grundsätze einer rettungsdienstlichen Fachplanung
- Standortplanung von Rettungswachen
- Ermittlung der Fahrzeugvorhaltung (Notfallrettung und Krankentransport)
- Grundsätze der Ermittlung der Tischbesetzzeiten von Leitstellen
- Grundsätze der Personalbedarfsermittlung und -planung

Informationen und Anmeldung unter

<https://www.kbw.de/-RTA100>

Zielgruppe: Leiter und Mitarbeiter von Rettungsdiensten, von Kostenträgern und von anderen Leistungserbringern im Rettungswesen; Bedienstete von Kommunalverwaltungen, die mit Fragen des Rettungswesens befasst sind und die sich einen Überblick über die Grundlagen der rettungsdienstlichen Bedarfsplanung verschaffen wollen

Von
24.10.2019

Bis
24.10.2019

Seminarort
Düsseldorf

Preis
240,00 €

Referent/in
Herr Dr. Holger Behrendt

Systematische Einführung in das Sozialverwaltungsverfahrensrecht (SGB X)

Fachseminar

SOA010J

Das Verwaltungsverfahren im Sozialrecht ähnelt zwar dem des Allgemeinen Verwaltungsrechts, kennt aber dennoch viele Besonderheiten. In diesem Seminar werden die Grundlagen des Sozialverwaltungsverfahrensrechts nach dem SGB X vermittelt (ohne Erstattungsansprüche der Leistungsträger untereinander sowie ohne Sozialdatenschutz).

Schwerpunkte:

- Grundsätze der Verwaltungstätigkeit
- Das Sozialverwaltungsverfahren
- Begriff des Verwaltungsaktes
- Wirksamkeit des Verwaltungsaktes
- Rücknahme, Aufhebung und Widerruf des Verwaltungsaktes
- Widerspruchs-, Vorverfahren

Informationen und Anmeldung unter
<https://www.kbw.de/-SOA010J>

Zielgruppe: Mitarbeiter in Jobcentern und Sozialämtern; sonstige Interessenten, die sich einen systematischen Überblick über das Sozialverwaltungsverfahrensrecht aneignen wollen

Mitzubringende Arbeitsmittel: aktuelle Texte des SGB I und des SGB X

Von 17.09.2019 Bis 18.09.2019

Seminarort
Düsseldorf

Preis
370,00 €

Referent/in
Herr Uwe Temme

SGB II: Beratung von Bedarfsgemeinschaften mit Kindern

Spezialseminar

SOA059

Bedarfsgemeinschaften mit Kindern entwickeln sich immer mehr zu einem geschäftspolitischen Schwerpunktthema im SGB II. Das Seminar richtet sich an Integrations- und Beratungsfachkräfte, um diesen das Rüstzeug für eine optimierte zielgruppenspezifische Beratung zu vermitteln. Die Teilnehmer lernen die Besonderheiten der Zielgruppe und mögliche Beratungsansätze kennen.

Schwerpunkte:

- Überblick über Betreuungsangebote für Bedarfsgemeinschaften mit Kindern
- Beratung bei Inanspruchnahme §10 SGB II
- Zumutbarkeit und Stringenz
- Aktuelle Rechtsprechung
- Bildung und Teilhabe
- Vorrangige Leistungen

Informationen und Anmeldung unter
<https://www.kbw.de/-SOA059>

Zielgruppe: Mitarbeiter von Jobcentern, die als Arbeitsvermittler, persönliche Ansprechpartner, Fallmanager, Integrationsfachkräfte, Beratungsfachkräfte, Sachbearbeiter mit Beratungsaufgaben tätig sind

Von
16.03.2020

Bis
16.03.2020

Seminarort
Düsseldorf

Preis
255,00 €

Referent/in
Herr André Stötzer

Sachverhaltsermittlung im SGB II-Antragsverfahren: Umgang mit widersprüchlichen Aussagen

Spezialseminar

SOA072

In einigen Antragsverfahren gestalten sich die Sachverhaltsermittlung für die Herleitung einer Hilfebedürftigkeit mitunter schwierig, wenn Angaben der Antragsteller trotz (engagierter) Mitwirkung nicht plausibel zu sein scheinen. Wichtig ist es, statt eines "Bauchgefühls" eine Strategie zu entwickeln, die schnell zur Entscheidungsreife eines Antrags führt und potenziellen Sozialleistungsmissbrauch verhindert. Die Seminarteilnehmer bekommen einen Überblick darüber, was kommunikativ und rechtlich für die Ermittlung eines Sachverhaltes möglich ist und wo Grenzen akzeptiert werden müssen. Zudem lernen sie, ihre Wahrnehmungen zu reflektieren und zu schärfen. Anhand von Übungen und Praxisbeispielen werden kommunikative Ansätze sowie Aspekte des Verwaltungshandelns vermittelt, die dabei helfen, Sachverhaltsfragen/-unstimmigkeiten zweifelsfrei zu klären und hierdurch Entscheidungssicherheit zu fördern.

Schwerpunkte:

- Die Bedarfsgemeinschaft wirkt mit - der Sachverhalt bleibt unklar: Umgang mit dem "Bauchgefühl"
- Klärung unterschiedlicher Wahrnehmungen in der Kommunikation: Sind Angaben im Antrag (un)wahr? Liegt ein Verschleierungsversuch von Tatsachen mit Betrugsabsicht vor?
- Wenn Fachwissen im SGB II nicht mehr weiterhilft: Der Weg zur objektiven Aufklärung eines Sachverhalts
- Ein Blick auf die „Grundsätze des Verwaltungshandelns“ und das "Amtsermittlungsprinzip"
- Reflexion der Kommunikation mit der Bedarfsgemeinschaft - Welche Informationen benötigt der Antragsteller? Wie kann das Antragsverfahren für den Kunden transparent gemacht werden?
- Beratung im SGB II - Zusammenhang mit dem Untersuchungsgrundsatz nach § 20 SGB X
- Rechtliche Pflichten und Grenzen in der Sachverhaltsermittlung
- Entwickeln von Lösungsstrategien - Stärken von Kommunikationskompetenzen

Informationen und Anmeldung unter

<https://www.kbw.de/-SOA072>

Zielgruppe: Alle Mitarbeiter der Jobcenter und optierenden Kommunen, die SGB II-Anträge bearbeiten (Mitarbeiter im Leistungsbereich, Mitarbeiter der Eingangszone, Integrationsfachkräfte)

Von 30.09.2019 Bis 30.09.2019

Seminarort
Düsseldorf

Preis
240,00 €

Referent/in
Frau Jennifer Durber

Menschen ohne Krankenversicherungsschutz: Möglichkeiten der Rückführung in die Gesetzliche oder Private Krankenversicherung. Rechtliche Grundlagen und Praxisbeispiele - ein Seminar für Krankenhausmitarbeiter, Berater
Fachseminar **SOB061H**

Ein fehlender Krankenversicherungsschutz schließt Menschen von der medizinischen Versorgung aus. Durch das duale System der Gesetzlichen und Privaten Krankenversicherung ergeben sich vielfältige Anspruchsgrundlagen zur Rückführung der Betroffenen in die sozialen Sicherungssysteme. Insbesondere mit der Freizügigkeit innerhalb der EU ist die Personengruppe der EU-Bürger sehr stark von einem fehlenden Krankenversicherungsschutz betroffen. Für Leistungserbringer im Gesundheitswesen, wie z. B. Krankenhäuser, ist die Kostensicherung bei einer fehlenden Krankenversicherung von hoher Bedeutung. In dem Seminar werden zum einen rechtliche Grundlagen für die Rückführung betroffener Menschen in die Gesetzliche oder Private Krankenversicherung vermittelt. Zum anderen soll durch Fallbeispiele und Diskussion von Einzelfällen ein hoher Praxisbezug geschaffen werden, um Handlungskompetenz für die tägliche Arbeit zur Rückführung der betroffenen Patienten in die gesicherte Gesundheitsversorgung zu geben.

Schwerpunkte:

- Pflichtversicherung, Freiwillige Versicherung und Familienversicherung im SGB V
- Basis- und Notlagentarif in der Privaten Krankenversicherung
- Umgang mit Beitragsschulden und Versicherungslücken
- Leistungsansprüche und Verfahrenstipps für SGB-II Leistungen als Zugang in die Krankenversicherung
- Anspruchsgrundlage auf Krankenversicherungsschutz für EU-Bürger
- Zugang von EU-Bürgern zu SGB- II und SGB XII-Leistungen
- Checklisten für die praktische Beratungsarbeit

Informationen und Anmeldung unter
<https://www.kbw.de/-SOB061H>

Zielgruppe: Mitarbeiter der Krankenhausverwaltung in der Abrechnung/Patientmanagement/Finanzabteilung oder dem Sozialdienst, Sozialarbeiter mit Kontakt zu Menschen ohne Krankenversicherungsschutz, Berufsbetreuer, Mitarbeiter von Krankenkassen

Von	Bis	Seminarort	Preis	Referent/in
23.09.2019	23.09.2019	Düsseldorf	240,00 €	Herr Ingo Neupert

Strategien und Wege zur Senkung von Krankenhilfekosten im SGB XII (Grundlagen)

Fachseminar

SOB061N

Der Wettbewerb zwischen den Krankenkassen hat inzwischen dazu geführt, dass die meisten Kassen ganz offensichtlich versuchen, Mitgliedschaften für SGB XII-Bezieher strikt abzuweisen. Durch das Seminar sollen die Teilnehmer ermutigt und befähigt werden, gegen rechtswidrige Ablehnungen der Kassen vorzugehen und reguläre Mitgliedschaften für ihre Antragsteller und Leistungsbezieher durchzusetzen, anstatt Anmeldungen gem. § 264 SGB V vorzunehmen. Im Seminar werden darüber hinaus strategische Hinweise dazu vermittelt, wie Krankenhilfekosten in der Praxis wirksam gesenkt werden können. Die Teilnehmer haben die Gelegenheit, ihre Fragen aus der Praxis zum Seminar mitzubringen. Dieses Fachseminar wird durch das Spezialseminar (Code: SOB061A) ergänzt, in dem besondere Problemfelder - neben einer Wiederholung der wichtigsten Grundthemen - vertieft werden. Für einen optimalen Seminarerfolg sollten 6 - 12 Monate Praxistätigkeit zwischen dem Besuch des Fach- und des Spezialseminars liegen.

Schwerpunkte:

- Pflichtversicherungen: allgemeine Pflichtversicherung gem. § 5 (1) Nr. 13 SGB V, KVdR (insbes. die Neuregelungen ab 01.08.2017 zur Anrechnung von Kindern bei den Versicherungszeiten), WfbM
- Freiwillige Versicherungen: insbes. der besondere Zugang für schwerbehinderte Menschen, für Spätaussiedler (insbes. Aufgreifen von unversicherten Bestandsfällen), obligatorische Anschlussversicherung (OAV) gem. § 188 (4)
- Familienversicherungen: insbes. die Familienversicherung ohne Altersgrenze
- PKV: insbes. Versicherungen im Basistarif
- Strategien: unversicherte Bestandsfälle wieder in der GKV (ggf. PKV) versichern, Erstattungen durchsetzen, Neuanmeldungen gem. § 264 SGB V vermeiden, Beitragsbescheide der Krankenkassen überprüfen

Informationen und Anmeldung unter

<https://www.kbw.de/-SOB061N>

Zielgruppe: Mitarbeiter im Vollzug der Sozialhilfe, die geringe oder keine Kenntnisse im Bereich der gesetzlichen Krankenversicherung besitzen. Das Seminar eignet sich nicht nur für die Krankenhilfe-Sachbearbeiter. Es richtet sich in erster Linie an die Leistungssachbearbeiter des 3. und 4. Kapitels im SGB XII sowie an die Bearbeiter in der Eingliederungshilfe und der Hilfe zur Pflege.

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGB V, I, X (aktuelle Ausgaben); VVG (§§ 192 - 208), VAG (§§ 152 und 153). Ein ausführliches Exposé mit Musterschreiben zu den wichtigsten Problemen kann unter <http://www.kv-schulung.de/unterlagen-materialien/blauer->

Von 30.09.2019 Bis 01.10.2019

Seminarort
Düsseldorf

Preis
370,00 €

Referent/in
Herr Peter Otto

Bußgeldverfahren im SGB II gegen Antragsteller, Leistungsbezieher und Auskunftspflichtige

Fachseminar

SOB065N

Die Bearbeitungsstellen OWi der Jobcenter verfolgen und ahnden in Zusammenarbeit mit den Fachteams Leistung Ordnungswidrigkeiten nach § 63 Abs. 1 SGB II. Im Seminar werden alle Bußgeld- und Strafvorschriften, die auftretenden Vollzugsprobleme im Verwaltungs- und Bußgeldverfahren und die Zusammenarbeit auch mit Hauptzollämtern und Staatsanwälten besprochen. Erstmals werden die seit 2018 in Kraft getretenen Regelungen des ERVG und der ERVV zum elektronischen Rechtsverkehr und zur E-Akte, insbesondere die Neuregelung der Akteneinsicht, die elektronische Zustellung und die Gestaltung des Bußgeldbescheides einschließlich der Zumessung der Geldbuße behandelt. Auf die Seminare Code: SOB065W, Code: VLB268N sowie Code: OWA066 wird aufmerksam gemacht.

Schwerpunkte:

- Ordnungswidrigkeiten nach § 63 SGB II
- Zusammenarbeit Fachteam Leistung und Bearbeitungsstelle OWi
- Sofortige Vollziehbarkeit von Sozialverwaltungsakten
- Verwaltungszwang (Zwangsgeld) und Geldbuße
- Leistungserheblichkeit der Zuwiderhandlung als Tatbestandsmerkmal
- Überzahlungsberechnung und Rückforderungsbescheid
- Abgrenzung zum Sozialleistungsbetrug
- Verfolgungsverjährung von Ordnungswidrigkeiten und Straftaten
- Übergang von der Papier- zur elektronischen Akte
- Akteneinsicht in elektronische Akten
- Besonderheiten bei der Bedarfsgemeinschaft und Betreuern
- Zusammenarbeit mit Hauptzollamt und Staatsanwaltschaft
- Elektronischer Rechtsverkehr mit Verfahrensbeteiligten
- Zumessung der Geldbuße; Anwendung des Bußgeldkatalogs der BA
- Gestaltung und Zustellung von Bußgeldbescheiden

Informationen und Anmeldung unter
<https://www.kbw.de/-SOB065N>

Zielgruppe: Mitarbeiter der Bearbeitungsstellen OWi und der Fachteams Leistung von Jobcentern und Optionskommunen. Das Fachseminar ist ausdrücklich für Einsteiger gedacht, die keine oder nur geringe Vorkenntnisse besitzen.

Von 17.06.2019 **Bis** 18.06.2019

Seminarort
Düsseldorf

Preis
370,00 €

Referent/in
Herr Ralf Steinbusch

Bußgeldverfahren im SGB II gegen Arbeitgeber

Spezialseminar

SOB065W

Arbeitgeber haben gegenüber Jobcentern Mitwirkungspflichten. Die Ahndung von Verstößen durch Geldbuße stellt ein wirksames Mittel zur Durchsetzung dar. Im Seminar werden praktische Möglichkeiten aufgezeigt. Schwerpunkte sind dabei Arbeitgeber und deren Mitarbeiter als Täter, Arbeitgeber als juristische Personen und deren bußgeldrechtliche Haftung. Elektronische Kommunikation und Aktenführung wird berücksichtigt, sobald die dazu notwendigen Einführungsverordnungen erlassen sind. Auf die Seminare Code: SOB065N, Code: VLB268N und Code: OWA066 wird aufmerksam gemacht.

Schwerpunkte:

- Vollziehbare Auskunftsanordnungen an Arbeitgeber
- Durchsetzung mit Zwangsgeld und Geldbuße
- Täterermittlung bei juristischen Personen
- Arbeitgeber mit ausländischem Geschäftssitz
- Berufung auf intern zuständige Mitarbeiter
- Aufsichtspflichtverletzung bei Organisationsmängeln
- Einheitliches und selbstständiges Bußgeldverfahren
- Anwendung des Bußgeldkatalogs der BA
- Pflichtmitteilungen an das Gewerbezentralregister und an Ausländerbehörden

Informationen und Anmeldung unter
<https://www.kbw.de/-SOB065W>

Zielgruppe: Mitarbeiter von Jobcentern, die über Vorkenntnisse im Sinne des Fachseminars Code: SOB065N verfügen

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGB II, OWiG

Von
21.10.2019

Bis
22.10.2019

Seminarort
Düsseldorf

Preis
370,00 €

Referent/in
Herr Ralf Steinbusch

SGB II: Sonderregelungen für U25 im Fokus

Fachseminar

SOB076

Für Jugendliche und junge Erwachsene im Alter unter 25 Jahren, die Leistungen nach dem SGB II beziehen, gelten zahlreiche Besonderheiten im Vergleich zu Hilfebedürftigen, die das 25. Lebensjahr bereits vollendet haben. Die Teilnehmer erhalten einen Überblick über diese Sonderregelungen und erlangen Rechtssicherheit in Bezug auf die Leistungsansprüche von Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Schwerpunkte:

- Ziele der Grundsicherung für Arbeitsuchende
- Voraussetzungen des Leistungsbezugs: allgemeine Voraussetzungen; Antragstellung; Bedarfsgemeinschaft; Leistungsausschluss wegen Ausbildung
- Regel-, Mehr- und Sonderbedarfe
- Leistungen für Bildung und Teilhabe
- Kosten der Unterkunft und Heizung: Auszug; eigene Wohnung; Zusicherungspflicht
- Ausbildungs- und Arbeitsvermittlung
- Sanktionen
- Rückforderung
- Rechtsmittel

Informationen und Anmeldung unter
<https://www.kbw.de/-SOB076>

Zielgruppe: Mitarbeiter der Jobcenter und Agenturen für Arbeit, Mitarbeiter der Jugendämter

Mitzubringende Arbeitsmittel: Gesetzestext SGB II

Von
26.09.2019

Bis
27.09.2019

Seminarort
Düsseldorf

Preis
435,00 €

Referent/in
Frau Sandra Schmidt

SGB XI: Leistungen der Pflegeversicherung, insbesondere für geistig und/oder psychisch beeinträchtigte Menschen. Das Begutachtungsverfahren

Fachseminar

SOC111

Bundesteilhabegesetz, Pflegestärkungsgesetze, Pflegebegutachtung, Krankenversicherung und zahlreiche Gesetzesänderungen wirken zusammen. Ausgelöst wird dadurch ein Paradigmenwechsel mit grundlegenden Folgen für die Soziale Arbeit, Pflege, Eingliederungshilfe, Bildung, Arbeit u. v. m. Die daran geknüpfte sozialräumliche und teilhabeorientierte Ausrichtung fordert nicht nur von Rehabilitationsträgern oder gesetzlichen Betreuern, sondern auch von den Leistungserbringern systematische Neuorientierungen mit umfangreichen Änderungen. Während Dienste im Eingliederungshilferecht gut aufgestellt sind, ist das Wissen um den Zugang zu- und die Verwendungen der Leistungen der Pflegeversicherung noch relativ neu, zumal sie sich gerade auch neu ausgerichtet haben. In diesem Seminar sollen die wichtigsten Grundlagen der Pflegeversicherung, die Begutachtung, der Leistungsbezug und Möglichkeiten für die praktische Umsetzung, insbesondere für kognitiv oder psychisch beeinträchtigte Menschen, aufgezeigt werden.

Schwerpunkte:

- Aktuelle Herausforderungen: Pflegebedürftigkeitsbegriff, Behinderungsbegriff für mehr Teilhabe - Bedeutung und Konsequenzen
- Pflegebegutachtung und Pflegegrad bei Erwachsenen: Antragstellung und Bearbeitung durch die Pflegekasse; Vorbereitung und Durchführung des Begutachtungstermins; Module und Pflegegradberechnung; Gutachten und Rechtsmittel gegen den Bescheid; MDK-Empfehlung und Versorgungsplan (Bedeutung für medizinische Rehabilitation, Teilhabe am Arbeitsleben, soziale Teilhabe)
- Pflegereformen und Auswirkungen: Pflegeversicherung und Eingliederungshilfe, Leistungsberechtigter Personenkreis; Übersicht über die Leistungen bei häuslicher Pflege; Leistungen für Pflegepersonen; Angebote zur Unterstützung im Alltag, Förderung der Versorgungsstrukturen und der Ehrenamtes sowie der Selbsthilfe; Förderung neuer Wohnformen

Informationen und Anmeldung unter

<https://www.kbw.de/-SOC111>

Zielgruppe: Sozialhilfeträger, gesetzliche Betreuer, ambulante und stationäre Dienste der Altenhilfe und Pflege, Familienunterstützender Dienst (FuD), Anbieter von Wohngruppen, Kostenträger der Eingliederungshilfe oder der Hilfe zur Pflege

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGB XI

Von
16.03.2020

Bis
17.03.2020

Seminarort
Düsseldorf

Preis
455,00 €

Referent/in
Frau Dr. Ursula Pitzner

Betreuungsdienste und Betreuungsleistungen sind im neuen Eingliederungsrecht (BTHG) grundsätzlich nicht vorgesehen. In der Pflegeversicherung hingegen sind sie fester Bestandteil des Dienstleistungsspektrums - zunächst im niedrighschwelligem Bereich als „Angebote zur Unterstützung im Alltag“ - seit 2019 auch zur Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen Versorgung von Menschen mit kognitiven oder psychischen Einschränkungen. Mit dem Zusammenspiel von anleitender Fachkraft (EGH) und der Mithilfe sozialräumlicher Akteure entstehen teilhabeorientierte Assistenzangebote als (Teil-)Komplexleistung. Diese haben eine zentrale Teilhabe-Bedeutung für Leistungsberechtigte, Mitarbeitende, Leistungserbringer und Kommunen als sorgende Gemeinschaft. In diesem Seminar werden die aktuellen und geplanten gesetzlichen Vorgaben und Voraussetzungen für Betreuungsdienste vorgestellt: Die Teilnehmer erhalten einen Überblick zu Anerkennungsverfahren, Auflagen, Zuständigkeiten uam.

Schwerpunkte:

- Gesetzliche Grundlagen
- Ansprüche der Leistungsberechtigten
- Dienste gründen: Angebotsformen, Anerkennungsverfahren, Kosten, Verträge
- Dienste entwickeln: Aktuelle Situation, Notwendigkeit der Weiterentwicklung bestehender Dienste; Anerkennung bestehender Dienste; Angebotstransparenz, Öffentlichkeitsarbeit; Vernetzung und integrierte Versorgungsstrukturen; Qualitätssicherung und Schulungskonzepte für Ehrenamtliche, Geringqualifizierte, Fachkräfte; Anleitung: neue Rolle der Fachkräfte; sinnstiftende Formen der Zusammenarbeit: Ehrenamtliche, Geringqualifizierte, Fachkräfte
- Dienste oder Abteilungen mit bürgerschaftlich Engagierten: strategisches Freiwilligenmanagement, Fundraising
- Dienste oder Abteilungen mit angestellten Mitarbeitern: Serviceangebote für haushaltsnahe Dienstleistungen („anderer Leistungsanbieter“, „Budget für Arbeit“), flankierende und assistierende Unterstützung
- Dienste oder Abteilungen als Inklusionsbetriebe: gesetzliche Grundlagen, sozialräumliche Ausgestaltung, Personalstruktur, Kooperation, Überleitung auf den ersten Arbeitsmarkt, Förderprogramme

Informationen und Anmeldung unter

<https://www.kbw.de/-SOC114>

Zielgruppe: Mitarbeiter kommunaler Verwaltungen, Mitarbeiter aus Diensten der Behindertenhilfe

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGB XI

Von **Bis**
03.02.2020 04.02.2020

Seminarort
Düsseldorf

Preis
455,00 €

Referent/in
Frau Dr. Ursula Pitzner

Am 1. Januar 2020 tritt der weitreichendste Reformschritt des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) in Kraft: Die Aufgaben des neuen Eingliederungshilfeträgers konzentrieren sich dann ausschließlich auf personenzentrierte Fachleistungen für Menschen mit Behinderungen. Menschen mit Behinderungen in „besonderen Wohnformen (bWf)“ können zudem existenzsichernde Leistungen nach dem SGB XII (Kapitel 3 und 4) und erwerbsfähige Menschen mit Behinderungen nach dem SGB II erhalten. Dabei sind weitere Besonderheiten und Vorgaben aus dem SGB IX, SGB XI, Starke-Familien-Gesetz oder dem Regelbedarfs-Ermittlungsgesetz (RBEG) ab 2020 zu beachten. Hinzu treten WBVG-Regelungen, die es hinsichtlich der Wohn- und Betreuungsverträge zu berücksichtigen gilt.

Schwerpunkte:

- Trennung der EGH-Fachleistungen von den existenzsichernden Leistungen
- Definition: Leistungsberechtigter Personenkreis (§ 99 SGB IX)
- Definition: besondere Wohnform (bWf) (§ 43a SGB XI i. V. m. § 71 IX SGB XI / § 42a SGB XII)
- Abgrenzung: Notwendiger Lebensunterhalt in stationären Einrichtungen (§ 27a Abs. 4, 27b und c SGB XII, 5. und 7.-9. Kap. SGB XII); „Leistungen über Tag und Nacht“ (§ 27c, § 134 SGB IX); Sonderregelungen in bestimmten Bildungsmaßnahmen (§ 134 SGB XII)
- „Kleine Haushaltshilfe“ (§ 27 Abs. 3 SGB XII i. V. m. § 78 SGB IX)
- Regelbedarfsstufe 2 (Anlage zu § 28 SGB XII/RBEG)
- Mehrbedarfe (§§ 42, 42b SGB XII), gemeinschaftliche Mittagsverpflegung in WfbM, bei anderen Leistungsanbietern oder in tagesstrukturierenden Maßnahmen (§ 42b SGB XII), Hilfen zur Schulbildung (§ 30 SGB XII, 112 SGB IX)
- Vermutung der Bedarfsdeckung (§ 39 SGB XII, § 99 SGB IX i.V.m. § 53 Abs. 1 SGB XII i. d. F. am 31.12.2019)
- Kosten der Unterkunft und Heizung in bWf, Bedarfsermittlung der Aufwendungen (§ 42a SGB XI)
- Angemessenheits- und Zumutbarkeitsprüfung, z. B. 2-Bett Zimmer nach der Besonderheit des Einzelfalls (§ 104 SGB IX)
- 25 % oberhalb der Angemessenheitsgrenze: Nachweispflicht, WBVG-Vertrag, Ermessen (§ 35 Abs. 2 SGB XII, § 42 SGB XII, § 42a, § 113 Abs. 5 SGB IX)
- Sonderregelungen bei parallelem Leistungsbezug von EGH und HzP (§ 98 SGB IX, § 118 SGB XII)
- Übergangsregelung für Kosten der Unterkunft (§ 139 SGB XII)
- Sonderfälle: Pflegefamilie (§ 80 SGB IX), Wohnen mit Assistent (§ 77 f. SGB IX)
- Barbetrag, existenzsichernde Leistungen: Beteiligung am Gesamt- bzw. Teilhabepflichtverfahren (§ 19 SGB IX, § 116 f. SGB IX)

Informationen und Anmeldung unter

<https://www.kbw.de/-SOC121N>

Zielgruppe: Mitarbeiter in Sozial- und Gesundheitsämtern, gesetzliche Betreuer, Mitarbeitende in Diensten der Eingliederungshilfe oder bei Behindertenverbänden, Berater, sonstige Interessierte

Mitzubringende Arbeitsmittel: BTHG

Von 20.01.2020 **Bis** 21.01.2020

Seminarort
Düsseldorf

Preis
455,00 €

Referent/in
Frau Dr. Ursula Pitzner

BTHG: Besondere Wohnformen - konzeptionelle und strukturelle Konsequenzen**Fachseminar****SOC124**

„Neue oder besondere Wohnformen“, die der eigenen Häuslichkeit nahe kommen, nehmen u. a. mit dem Bundesteilhabegesetz einen immer wichtigeren Stellenwert für Bewohner, begleitende Dienste, Vermieter, Sozialräume bzw. Quartiere oder Kostenträger ein. Sie stehen für gemeinschaftliches hybrides Wohnen, für (ehemalige) stationäre Einrichtungen oder für alternative Wohnformen mit anbieter- oder selbstorganisierter Prägung. Menschen mit und/oder ohne Behinderung bzw. Pflegebedürftigkeit finden im gemeinschaftlichen Wohnen und Leben gegenseitigen Rückhalt, selbstbestimmte Einflussnahme und tragen Entscheidungs- und Mitverantwortung für sich und den Mitbewohner. Sie erhalten mehr oder weniger intensive Betreuungs- und Pflegeleistungen durch Fachkräfte, Nichtfachkräfte, pflegende Angehörige, Nachbarn oder Freiwillige. Durch die gemeinsame Inanspruchnahme von Hilfen lassen sich unterstützende, kreative oder effektive Lösungen gestalten. Im Seminar werden hinsichtlich der Möglichkeiten der Wohnraumüberlassung alternative Wege vorgestellt. Auf die Seminare Code: SOC121N und Code: SOC125 wird aufmerksam gemacht.

Schwerpunkte:

- Aktuelle und zukünftige Situation
- Besondere Wohnformen - ein Überblick
- Gesetzliche Grundlagen - konzeptionelle, strukturelle, vertragliche Konsequenzen
- Wahl der Rechtsform
- (Re-)Finanzierung, Wirtschaftlichkeit besonderer Wohnformen (Betreuungs-, Wohnkosten)
- Herausforderungen, Chancen und Risiken
- Begleitende Unterstützung - Status und Rolle des Betreuungsdienstes
- Konzepte und Verträge
- Personen- und Ressourcenorientierung, Qualität von Versorgung und Begleitung,
- Personelle Aspekte, Kooperationspartner, regionale und sozialräumliche Aspekte

Informationen und Anmeldung unter
<https://www.kbw.de/-SOC124>

Zielgruppe: Fach- und Führungskräfte der Alten- und Behindertenhilfe, Berater, Heimaufsicht, Verantwortliche in Psychiatrie und Pflege; sonstige Interessenten (z. B. aus der Immobilienwirtschaft)

Mitzubringende Arbeitsmittel: BTHG

Von
18.02.2020

Bis
19.02.2020

Seminarort
Düsseldorf

Preis
455,00 €

Referent/in
Frau Dr. Ursula Pitzner

Einkommensermittlung bei Selbstständigen nach SGB II (für Leistungssachbearbeiter und Arbeitsvermittler)

Spezialseminar

SOD100S

Zur Einkommensermittlung nach §§ 11 bis 11b SGB II werden von den Selbstständigen die unterschiedlichsten Belege vorgelegt, deren Interpretation und Auswertung häufig Schwierigkeiten bereitet. Des Weiteren ergeben sich bei Selbstständigen zahlreiche Besonderheiten bei der Einkommensermittlung, insbesondere aus der Alg II-Verordnung. Die Verordnung in der aktuellen Fassung wird im Seminar berücksichtigt. Anhand von Fallbeispielen aus der Praxis werden die Auswertung der Unterlagen (insbesondere Anlage EKS) und die Einkommensermittlung erarbeitet.

Schwerpunkte:

- Geeignete und notwendige Auskünfte und Belege
- Begriff des Einkommens bei Selbstständigen nach §§ 11 bis 11b SGB II in Verbindung mit der Alg II-Verordnung
- Auswertung der Anlage EKS sowie von vorläufigen Gewinnermittlungen etc.
- Betriebseinnahmen und „notwendige Betriebsausgaben“ bei Selbstständigen
- Prüfung und Vertiefung einzelner Betriebsausgaben, z. B. Kfz-Kosten, Personalkosten, Investitionen
- Anwendung von Richtsatz-Sammlungen: Beurteilung von Umsatz und Wareneinkauf
- Rechtsprechung zur Einkommensermittlung
- Bedeutung „Betriebswirtschaftlicher Auswertungen“ (BWA) im Vergleich zur Anlage EKS
- Absatzbeträge nach § 11b SGB II (Versicherungsbeiträge etc.)
- Vorläufige und abschließende Entscheidung (§ 41a SGB II)
- Besonderheiten bei Gesellschaftern (insbesondere GmbH, UG und GbR)

Informationen und Anmeldung unter

<https://www.kbw.de/-SOD100S>

Zielgruppe: Mitarbeiter der Jobcenter (in gemeinsamer Einrichtung oder in kommunaler Trägerschaft) sowie weitere Interessenten, die mit der Einkommensermittlung nach §§ 11 bis 11b SGB II befasst sind. Grundkenntnisse und praktische Erfahrungen im SGB II sollten vorhanden sein. Bei Unterhaltsansprüchen nach § 33 SGB II oder § 94 SGB XII werden die Spezialseminare Code: JUB160 und Code: JUB200 "Unterhaltsrechtliche Einkommensermittlung bei Selbstständigen" empfohlen.

Mitzubringende Arbeitsmittel: §§ 11 ff. SGB II, Alg II-Verordnung, Taschenrechner

Von 12.06.2019
Bis 13.06.2019

Seminarort
Düsseldorf

Preis
370,00 €

Referent/in
Herr Dr. Robert P. Maier

Besonderheiten des Haushalts- und Finanzrechts im SGB II - was zu beachten ist

Fachseminar

SOG113

Die Jobcenter unterliegen als mittelbewirtschaftende Stelle vorrangig den Haushaltsgrundsätzen des Bundes. Gleichwohl ist auch kommunales Recht zu beachten. Die Einrichtungen im SGB II nehmen daher eine Sonderrolle im Haushaltsrecht ein. Die Teilnehmer erhalten einen Überblick über das Haushaltsrecht im SGB II sowie dessen Besonderheiten. Sie werden befähigt, die Verfahren und Zuständigkeiten abzugrenzen als auch einer erfolgsorientierten Aufgabenerledigung nachzukommen. Für Teilnehmer an den Seminaren zum Haushaltsrecht des Bundes und der Länder (Code: HKA050B) sowie zu den finanzwirtschaftlichen Handlungsgrundlagen (Code: HKA051B) bietet der Besuch dieses Seminars eine Auffrischung der Kenntnisse und einen speziellen Blick auf die Besonderheiten im SGB II.

Schwerpunkte:

- Überblick über Rechtsvorschriften/Gesetze
- Haushalts- und kassenrechtliche Grundlagen
- Rollenverständnis und Beteiligte
- Rechte und Pflichten
- Haushaltsgrundsätze
- Mittelbewirtschaftung im SGB II
- Finanzplanung
- Wirtschaftlichkeitsbetrachtung

Informationen und Anmeldung unter
<https://www.kbw.de/-SOG113>

Zielgruppe: Titelverwalter, neue Beauftragte für den Haushalt, Controller, Mitarbeiter in der Mittelbewirtschaftung

Mitzubringende Arbeitsmittel: BHO

Von
17.03.2020

Bis
18.03.2020

Seminarort
Düsseldorf

Preis
400,00 €

Referent/in
Herr André Stötzer

Stadt- und Straßenbäume im Klimawandel

Fachseminar

UWA061

Immer häufiger auftretende Extremwetterereignisse und die damit verbundenen Auswirkungen auf das städtische Grün stellen eine große Herausforderung für die Kommunalverwaltungen dar. Die verschiedenen Facetten klimatischer Einwirkungen auf die Stadt- und Straßenbäume sowie mögliche Lösungen für zukunftsfähige Baumpflanzungen werden in diesem Fachseminar dargestellt und erläutert. Neben praxiserprobten Anpassungsstrategien lernen die Teilnehmer Instrumente zur Auswahl der Baumarten (u. a. GALK-Straßenbaumliste) sowie zur Sicherung und Erweiterung des Baumbestands kennen. Die Teilnehmer werden eingeladen, ihre eigenen Erfahrungen einzubringen und in der Gruppe zu diskutieren.

Schwerpunkte:

- Auswirkungen des Klimawandels auf Stadt- und Straßenbäume
- Städtisches Grün zur Anpassung an den Klimawandel
- Bedeutung von Standortfaktoren bei der Baumauswahl und -pflanzung
- Stadtbäume und Naturschutz
- Instrumente zur Baumartenauswahl (z. B. GALK-Straßenbaumtests, GALK-Straßenbaumliste, KLAM-Klimaartenmatrix)
- Handlungsempfehlungen für zukunftsfähige Baumplanung
- Ausblick - Trends

Informationen und Anmeldung unter
<https://www.kbw.de/-UWA061>

Zielgruppe: Leiter und Mitarbeiter von Städten und Gemeinden im Bereich Stadtentwicklung/Stadtplanung, von Grünflächenämtern, Umweltämtern, Straßenbauämtern bzw. Straßenmeistereien, unteren Naturschutzbehörden, Landschaftsplaner/-architekten, freie Sachverständige

Von
30.10.2019

Bis
30.10.2019

Seminarort
Düsseldorf

Preis
240,00 €

Referent/in
Herr Franz-Josef Gövert

Wohngeldrecht für "Einsteiger" - eine systematische Einführung

Fachseminar

WGA014

Ziel dieses Fachseminars ist es, den Teilnehmern anwendungsfähiges Grundwissen über das Wohngeldrecht systematisch zu vermitteln und sie somit für ihre neue Aufgabe gut vorzubereiten, bzw. bereits erworbenes Grundwissen zu vertiefen und zu stärken. Die Teilnehmer werden befähigt, sich im Wohngeldgesetz zu orientieren und Wohngeldanträge zu bearbeiten. Die Bearbeitung wird anhand von Praxisbeispielen geübt. Die Teilnehmer erhalten Musterlösungen und ein ausführliches Skript.

Schwerpunkte:

- Funktion und Zweck des Wohngeldes - Abgrenzung zu anderen Sozialleistungen: Grundlagen des Wohngeldes; Antrag und Bedeutung des Antragseinganges; erforderliche Unterlagen
- Wohngeldberechtigte Person und Haushaltsmitglieder: Ausschluss vom Wohngeld, ggf. Dauer; Gesetzeskonkurrenz und weitere Ausschlussgründe
- Ermittlung der zu berücksichtigenden Miete/Belastung (Begriffbestimmung)
- Ermittlung der zu berücksichtigenden Beträge/Einkommen: Begriffe; maßgebliches Haushaltseinkommen; Frei- und Abzugsbeträge; Unterhaltsabsetzungen
- Bildung von Bewilligungszeiträumen
- Zahlung des Wohngeldes
- Berücksichtigung von Änderungen §§ 24, 25, 27, 28 WoGG - §§ 44, 45 SGB X: Änderungen zwischen Antragseingang und Bescheiderteilung; Änderungen nach Bescheiderteilung; Unwirksamkeit und dessen Gründe; §§ 44, 45 SGB X - eine Einführung
- Haftung, Aufrechnung und Verrechnung - eine Einführung
- Vorläufige Zahlungseinstellung
- Missbräuchliche Inanspruchnahme

Informationen und Anmeldung unter

<https://www.kbw.de/-WGA014>

Zielgruppe: Mitarbeiter, deren Einsatz in der Wohngeldstelle geplant ist, die erst seit kürzerer Zeit in diesem Aufgabengebiet tätig sind oder die ihre Grundkenntnisse noch einmal überprüfen und vertiefen möchten

Mitzubringende Arbeitsmittel: Wohngeldgesetz und Wohngeldverordnung in der aktuellen Fassung, Taschenrechner

Von	Bis	Seminarort	Preis	Referent/in
28.10.2019	29.10.2019	Düsseldorf	495,00 €	Herr Hergen Pfohl
28.10.2020	29.10.2020	Düsseldorf	540,00 €	Herr Hergen Pfohl

Zuwendungsrecht gemäß §§ 23, 44 BHO - zuwendungsrechtliche Grundsätze

Fachseminar

ZWR006

Im Workshop werden den Teilnehmern zuwendungsrechtliche Grundsätze zum regelkonformen Umgang mit Fördermitteln von der Antragstellung bis zur Nachweisführung vermittelt. Angeboten wird darüber hinaus, konkrete Fragen und Diskussionsschwerpunkte zu behandeln. Deshalb wird gebeten, diese bis zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn beim Kommunalen Bildungswerk e. V. einzureichen. Die Veranstaltung wendet sich auch an Mitarbeiter in den Jobcentern, weil das dort realisierte „Regelgeschäft“ in immer größerem Umfang durch Projekte ergänzt wird, deren Finanzierung auf der Basis von Zuwendungen gemäß §§ 23, 44 BHO erfolgt.

Schwerpunkte:

- Rechtsrahmen des Zuwendungsrechts gemäß BHO und VwVfG
- Antragsverfahren, u. a. Verbot des vorzeitigen Beginns, sogenanntes Clearing-Verfahren
- Bescheidverfahren, u. a. Struktur des Bescheides, Bedeutung des VwVfG
- Auszahlungsverfahren, u. a. Auszahlungsformen, vorzeitiger Mittelabruf
- Nachweisverfahren, u. a. Nachweisformen, Nachweisprüfung
- Aufhebungsverfahren, wie Jahresfrist, Rücknahme, Widerruf, Zinsen

Informationen und Anmeldung unter <https://www.kbw.de/-ZWR006>

Zielgruppe: Vertreter von Bewilligungsbehörden und Rechnungsprüfungsinstanzen, Zuwendungsempfänger, Mitarbeiter von SGB II-Behörden

Mitzubringende Arbeitsmittel: Haushaltsordnungen (BHO/LHO), Verwaltungsvorschriften zu §§ 23, 44 BHO, VwVfG, eigene Förderrichtlinien

Von	Bis	Seminarort	Preis	Referent/in
19.03.2020	20.03.2020	Düsseldorf	400,00 €	Herr Werner Ubbenhorst
24.09.2020	25.09.2020	Düsseldorf	400,00 €	Herr Werner Ubbenhorst

Haushaltsrecht und Zuwendungsrecht kompakt - systematische Einführung und Praxisfälle - Teil 1: Grundsätze und Grundlagen des Zuwendungsrechts

Kompaktseminar in zwei Teilen - Teil I ZWR100-1

Die Definition des Zuwendungsbegriffs ergibt sich aus § 23 BHO (LHOen) und den hierzu erlassenen Verwaltungsvorschriften des Bundes und der Länder. Das Zuwendungsrecht ist komplex und wird maßgeblich von den Regelungen des Haushaltsrechts und des allgemeinen Verwaltungsrechts bestimmt. Im Seminar erhalten die Teilnehmer eine systematische Einführung in die Grundlagen des Haushalts- und Verwaltungsrechts bei Zuwendungen. Das Seminar konzentriert sich auf die Bestimmungen des Bundeshaushaltsrechts (u. a. §§ 23, 44, 91 BHO) und auf die einschlägigen Regelungen des Verwaltungsverfahrensgesetzes und der Verwaltungsgerichtsordnung. Die Teilnehmer haben die Gelegenheit, ihre Fragestellungen aus der Arbeitspraxis in das Seminar einzubringen. Das Kompaktseminar ist modular aufgebaut. Die beiden Teile sind inhaltlich voneinander abgegrenzt und können bei vorhandenen Vorkenntnissen und Teilnahmekapazitäten auch separat gebucht werden. Das Kompaktseminar ist eine Gemeinschaftsveranstaltung des Kommunalen Bildungswerks e. V. und GIBT Colleg e. V.

Auf den Teil 2 des Kompaktkurses unter www.kbw.de/-zwr100-2 wird verwiesen.

Schwerpunkte:

- Haushaltsrechtliche und verwaltungsrechtliche Grundlagen
- Begriff der Zuwendung und Abgrenzung von anderen staatlichen Leistungen
- Allgemeine Grundsätze der Gewährung von Zuwendungen
- Zuwendungsart, Finanzierungsart, Finanzierungsform
- Phasen des Zuwendungsverfahrens: Antragsprüfung, Entscheidung über den Antrag, Durchführung des Vorhabens und Prüfung der Nachweise im Überblick

Informationen und Anmeldung unter

<https://www.kbw.de/-ZWR100-1>

Zielgruppe: Mitarbeiter, die mit der Vergabe von Zuwendungen befasst sind oder befasst werden sollen; Mitarbeiter von Projektträgern, die gem. § 44 Abs. 3 der Bundeshaushaltsordnung beliehen wurden oder beliehen werden sollen.

Für Mitglieder des Projektträgerverbands "Netzwerk der Projektträger (PT-Netzwerk)" gelten folgende abweichende Teilnahmegebühren: 230,00 Euro (regulärer Preis 330,00 Euro). (Ab 2020 260,00 EUR, regulär

Von	Bis	Seminarort	Preis	Referent/in
22.10.2019	23.10.2019	Bonn	330,00 €	Herr Reinhard Müller
14.01.2020	15.01.2020	Bonn	360,00 €	Herr Reinhard Müller

Haushaltsrecht und Zuwendungsrecht kompakt - systematische Einführung und Praxisfälle - Teil 2: Ergänzung und Vertiefung des Haushalts- und Zuwendungsrechts unter besonderer Berücksichtigung der Projektförderung auf Kostenbasis und c
Kompaktseminar in zwei Teilen - Teil II ZWR100-2

Die Definition des Zuwendungsbegriffs ergibt sich aus § 23 BHO (LHOen) und den hierzu erlassenen Verwaltungsvorschriften des Bundes und der Länder. Das Zuwendungsrecht ist komplex und wird maßgeblich von den Regelungen des Haushaltsrechts und des allgemeinen Verwaltungsrechts bestimmt. Im Seminar erhalten die Teilnehmer eine systematische Einführung in die Grundlagen des Haushalts- und Verwaltungsrechts bei Zuwendungen. Das Seminar konzentriert sich auf die Bestimmungen des Bundeshaushaltsrechts (u. a. §§ 23, 44, 91 BHO) und auf die einschlägigen Regelungen des Verwaltungsverfahrensgesetzes und der Verwaltungsgerichtsordnung. Die Teilnehmer haben die Gelegenheit, ihre Fragestellungen aus der Arbeitspraxis in das Seminar einzubringen. Das Kompaktseminar ist modular aufgebaut. Die beiden Teile sind inhaltlich voneinander abgegrenzt und können bei vorhandenen Vorkenntnissen und Teilnahmekapazitäten auch separat gebucht werden. Das Kompaktseminar ist eine Gemeinschaftsveranstaltung des Kommunalen Bildungswerks e. V. und GIBT Colleg e. V.

Der Besuch dieses Seminars setzt den Besuch des Seminars Code: ZWR100-1 oder vergleichbare Kenntnisse voraus.

Schwerpunkte:

- Förderrichtlinien
- Antragsprüfung: Finanzierungsplan; Projektförderung auf Kostenbasis; Europäisches Beihilferecht und Zuwendungen; Zuverlässigkeits- und Bonitätsprüfung; Ergebnisvermerk
- Entscheidung über die Zuwendungsgewährung: Zuwendungsbescheid
- Durchführung: Auszahlung der Zuwendung
- Überwachung der Verwendung, Erfolgskontrolle
- Nachweisprüfung: Tiefe der Prüfung, Rücknahme und Widerruf, Erstattung

Informationen und Anmeldung unter
<https://www.kbw.de/-ZWR100-2>

Zielgruppe: Mitarbeiter, die mit der Vergabe von Zuwendungen befasst sind oder befasst werden sollen; Mitarbeiter von Projektträgern, die gem. § 44 Abs. 3 der Bundeshaushaltsordnung beliehen wurden oder beliehen werden sollen

Für Mitglieder des Projektträgerverbands "Netzwerk der Projektträger (PT-Netzwerk)" gelten folgende abweichende Teilnahmegebühren: 230,00 Euro (regulärer Preis 330,00 Euro).

Von	Bis	Seminarort	Preis	Referent/in
05.11.2019	06.11.2019	Bonn	330,00 €	Herr Reinhard Müller
28.01.2020	29.01.2020	Bonn	360,00 €	Herr Reinhard Müller

Erstellung von Förderrichtlinien durch den Zuwendungsgeber

Fachseminar

ZWR180

Üblicherweise wird bei geförderten Projekten den Prozessen der Nachweiserstellung und der Prüfung des Zwischen-/Verwendungsnachweises besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Dabei sind Schwierigkeiten, die zu diesem Zeitpunkt auftreten und zu Rückfragen, Änderungen und Widerruf des Zuwendungsbescheides und Rückforderungen führen können, häufig durch Berücksichtigung in früheren Phasen vermeidbar. So sollte bereits bei der Konzeption der Förderrichtlinie der Zweck und die Ziele des jeweiligen Projekts (Programms) sowie die Grundlagen des Zuwendungsrechts einbezogen werden. Außerdem enthält das Zuwendungsrecht hinsichtlich der Struktur und dem Inhalt einer Förderrichtlinie klare Vorgaben. Im Rahmen des Seminars wird anhand von Fallbeispielen eine Muster-Förderrichtlinie erarbeitet.

Schwerpunkte:

- Grundlagen des Zuwendungsrechts: Prinzipien des Zuwendungsrechts (Abgrenzung: Subvention, Leistungsaustausch, Zuwendung); Bewilligungsgrundsätze
- Konzeption einer Förderrichtlinie: Arten; Rechtsnatur; Verfahren; Inhalt; Änderung und Aufhebung; Abweichungen vom Zuwendungsrecht

Informationen und Anmeldung unter
<https://www.kbw.de/-ZWR180>

Zielgruppe: Beschäftigte von Einrichtungen/Organisationen, die Projektförderungen bewilligen und prüfen. Vorkenntnisse im Zuwendungsrecht (Projektförderung) sind nicht erforderlich.

Von
08.01.2020

Bis
08.01.2020

Seminarort
Düsseldorf

Preis
255,00 €

Referent/in
Herr Jürgen Stricker

Prüfung von Anträgen auf Projektförderung

Fachseminar

ZWR190

Ein gefördertes Projekt durchläuft während seines Verlaufs aufeinanderfolgende Schritte. Um Rückfragen, Änderungen und Widerruf des Zuwendungsbescheids und Rückforderungen zu vermeiden, sollte bereits in frühen Phasen - wie der Prüfung des Antrages - der Zweck und die Ziele des jeweiligen Projekts (Programms) sowie die Grundlagen des Zuwendungsrechts ausreichend berücksichtigt werden.

Schwerpunkte:

- Grundlagen des Zuwendungsrechts: Abgrenzung (Subvention, Leistungsaustausch, Zuwendung); Zuwendungsarten; Antragsverfahren; Bestandteile; Ziele
- Antragsprüfung: Bewilligungsgrundsätze; Inhalt der Antragsprüfung
- Vermerk über das Ergebnis der Antragsprüfung: Frist; Umfang und Inhalt
- Vorzeitiger Maßnahmenbeginn: Zeitpunkt; Bedeutung

Informationen und Anmeldung unter
<https://www.kbw.de/-ZWR190>

Zielgruppe: Beschäftigte von Einrichtungen/Organisationen, die Projektförderungen bewilligen und prüfen. Vorkenntnisse im Zuwendungsrecht (Projektförderung) sind nicht erforderlich.

Von 09.01.2020 Bis 09.01.2020

Seminarort
Düsseldorf

Preis
255,00 €

Referent/in
Herr Jürgen Stricker

**Zuwendungen mit größerem Zuwendungsvolumen: rechtliche Grundlagen und praktische Umsetzungsfragen. Ein
Workshop für Zuwendungsgeber
Workshop ZWR201**

Die Entscheidungsträger und Mitarbeiter bei Zuwendungsgebern übernehmen häufig laufende Förderprogramme, sollen diese weiterentwickeln und umfassend größere Zuwendungen bearbeiten. Darüber hinaus fordern Politik oder vorgesetzte Stellen immer wieder neue Ansätze für die Förderung von Maßnahmen. Im Workshop sollen Lösungsansätze aufgezeigt werden, um den Spagat zwischen Recht und Praxis meistern zu können und dabei alle Anforderungen zu berücksichtigen. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, beim Kommunalen Bildungswerk e. V. Förderrichtlinien, Musteranträge/-bescheide oder anonymisierte Bescheide vorab einzureichen, die im Workshop dann lösungsorientiert diskutiert werden.

Schwerpunkte:

- Zuwendungen i. S. d. §§ 23, 44 BHO/LHO
- Förderprogramme
- Antrag, Bewilligung und Abwicklung der Zuwendung; Prüfung der Nachweise
- Zuwendungs- und Finanzierungsarten
- Bewilligungsbescheide und deren Änderung

**Informationen und Anmeldung unter
<https://www.kbw.de/-ZWR201>**

Zielgruppe: Mitarbeiter, die mit der Vergabe von Zuwendungen befasst sind (z. B. aus Regierungspräsidien und Ministerien oder von Mittelbehörden und Projektträgern) und dabei größere Zuwendungsvolumen bei Ländern und größeren Kommunen verwalten

Von	Bis	Seminarort	Preis	Referent/in
31.07.2019	02.08.2019	Düsseldorf	495,00 €	Herr Ralf Münchow
29.07.2020	31.07.2020	Düsseldorf	540,00 €	Herr Ralf Münchow

Anmeldeformular

NRW - 04/2019

Kundennummer



E-Mail: info@kbw.de
Beratungshotline: 030/293350-11

Seminardatum

Gebühr

Seminarcode

Anrede

Vorname

Nachname

Rechnungsanschrift (nach Möglichkeit Stempel):

Tätigkeit (z. B. Sachbearbeiter, Amtsleiter)

Telefon

Telefax

E-Mail-Adresse

Die kostenlose Stornierungsfrist bei Seminaren beträgt in jedem Fall 2 Wochen vor Seminarbeginn.
Wir erkennen die Teilnahmebedingungen gemäß Seminarprogramm an.

Hotelzimmerreservierung

Ich bitte um Reservierung von _____ Einzelzimmer/n _____ Doppelzimmer/n

vom _____ bis _____ Preiskategorie bis _____ Euro/Nacht

Hotelwunsch / Bemerkungen: _____

Programmanforderung

an das Kommunale Bildungswerk e. V.

Fax an: (030) 293350 - 39
E-Mail an: info@kbw.de



www.kbw.de



**KOMMUNALES
BILDUNGSWERK e. V.** 

Kommunales Bildungswerk e. V.
Bornitzstraße 73-75
10365 Berlin

- ☐ **Ja**, senden Sie mir das vollständige Seminarprogramm auf dem Postweg zu.
- ☐ **Nein**, streichen Sie mich aus Ihrem Verteiler.
Ich habe kein Interesse an weiteren Informationen.

Absender _____

KBW-Newsletter

- ☐ **Ja**, nehmen Sie mich in Ihren monatlichen E-Mail-News-Verteiler auf.
- ☐ **Nein**, streichen Sie mich aus Ihrem monatlichen E-Mail-News-Verteiler.

Meine E-Mail-Adresse _____